

Sozialatlas Darmstadt

Beiträge zur Sozialberichterstattung 2018

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Sozialatlas Darmstadt

Beiträge zur Sozialberichterstattung 2018

Autorinnen

Daniela Wißbrok
Eva-Maria Born

Sozial- und Jugendhilfeplanung
Projektkoordination

Mitarbeit und Redaktion

Günther Bachmann
Michael Schäfer

Statistik und Stadtforschung
Statistik und Stadtforschung

Grafiken

Beatriz González Jiménez

Amt für Interne Dienste
IT-Abteilung

Herausgeberin

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Sozialdezernat
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 13 – 21 68
Telefax (0 61 51) 13 – 23 09
E-Mail dezernatV@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

Schutzhinweise

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise –
ist nur mit Quellenangabe gestattet.

© 2018 Wissenschaftsstadt Darmstadt

Inhalt

Tabellenverzeichnis	
Vorwort.....	3
Einleitung	4
1. Sozialindex der Wissenschaftsstadt Darmstadt.....	5
1.1 Übersicht der Faktoren zur Bildung des Sozialindex	6
1.1.1 Faktor Arbeitsförderung (SGB III)	7
1.1.2 Faktor Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	7
1.1.3 Faktor Sozialhilfe - Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	8
1.1.4 Faktor Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII)	8
1.1.5 Faktor Wohngeld	8
1.2 Verteilung des Sozialindex	9
1.3 Auswertung und Entwicklung der Einzelfaktoren	12
1.4 Zusammenfassung zum Sozialindex	20
2. Darstellung der Statistischen Bezirke nach Themen und Zielgruppen.....	21
2.1 Demographie und Beschäftigung.....	21
2.1.1 Bevölkerungsentwicklung	21
2.1.2 Altersspezifische Betrachtung	22
2.1.3 Herkunftsspezifische Betrachtung	26
2.1.4 Geschlechtsspezifische Betrachtung.....	32
2.1.5 Familienstand und Haushalt	34
2.1.6 Wahlbeteiligung	38
2.1.7 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort.....	38
2.2 Kinder, Jugend und Familie.....	40
2.2.1 Kinderbetreuung	40
2.2.2 Hilfen zur Erziehung.....	42
2.2.3 Kinder im Leistungsbezug	45
2.3 Ältere Menschen – Hilfe zur Pflege	47
2.4. Zusammenfassung ausgewählter Bezirke	49
3. Fazit.....	51
Literatur	53
Anhang.....	54

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Faktoren zur Berechnung des Sozialindex.....	7
Tabelle 2: Berechnung des Sozialindex in den statistischen Bezirken 2016, sortiert nach der Höhe des Sozialindexes.....	10
Tabelle 3: Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB III in Darmstadt zum 31.12.2016 ¹ , sortiert nach normiertem Faktor	15
Tabelle 4: Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB II in Darmstadt zum 31.12.2016 ¹ , sortiert nach normiertem Faktor	16
Tabelle 5: Empfänger*innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII in Darmstadt zum 31.12.2016 ¹ , sortiert nach normiertem Faktor	17
Tabelle 6: Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen zum 31.12.2016 ¹ , sortiert nach normiertem Faktor	18
Tabelle 7: Empfänger*innen von Wohngeld außerhalb von Einrichtungen in Darmstadt zum 31.12.2016 ¹ , sortiert nach normiertem Faktor	19
Tabelle 8: Altenquotient und Jugendquotient nach statistischen Bezirken am 31.12.2016, sortiert nach statistischen Bezirken.....	25
Tabelle 9: Anteil ausländischer Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2016, sortiert nach statistischen Bezirken	27
Tabelle 10: Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken und Alter zum 31.12.2016 (nach Auswertung mit Einwohnerdatenbank MigraPro).....	30
Tabelle 11: Empfänger*innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Geschlecht, Art der Unterbringung und statistischen Bezirken am 31.12.2016.....	31
Tabelle 12: Anteil weiblicher Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2016, sortiert nach statistischen Bezirken	33
Tabelle 13: Haushalte ¹ mit Kindern in Darmstadt nach statistischen Bezirken am 31.12.2016.....	37
Tabelle 14: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zum 31.12.2016	39
Tabelle 15: Verhältnis der Platzzahl in Kinderbetreuung zu Kindern (Versorgungsquote) nach Altersgruppen und Stadtteilen zum 31.12.2016	40
Tabelle 16: Empfänger*innen von Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII in Darmstadt zum 31.12.2016, sortiert nach Höhe der Leistungsdichte	44
Tabelle 17: Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB II in Darmstadt zum 31.12.2016 nach Erwerbsfähigkeit	46
Tabelle 18: Empfänger*innen von Hilfe zur Pflege in Darmstadt zum 31.12.2016, sortiert nach Leistungsdichte	48
Tabelle 19: Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB III in Darmstadt zum 31.12.2016 ¹	55
Tabelle 20: Arbeitslose nach SGB III in Darmstadt zum 31.12.2016	56
Tabelle 21: Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB II in Darmstadt zum 31.12.2016 ¹	57
Tabelle 22: Arbeitslose nach SGB II in Darmstadt zum 31.12.2016	58
Tabelle 23: Empfänger*innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII in Darmstadt zum 31.12.2016 ¹	59
Tabelle 24: Empfänger*innen von HLU in Darmstadt zum 31.12.2016.....	60
Tabelle 25: Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen zum 31.12.2016 ¹	61
Tabelle 26: Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter in Darmstadt zum 31.12.2016	62
Tabelle 27: Empfänger*innen von Wohngeld außerhalb von Einrichtungen in Darmstadt zum 31.12.2016 ¹	63

Tabelle 28: Bevölkerung nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken zum 31.12.2016	64
Tabelle 29: Bevölkerung nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken zum 31.12.2016 (Fortsetzung)	65
Tabelle 30: Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken zum 31.12.2016 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirks	66
Tabelle 31: Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken zum 31.12.2016 in Prozent der Gesamtstadt.....	67
Tabelle 32: Weibliche Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2016....	68
Tabelle 33: Weibliche Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2016 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirks	69
Tabelle 34: Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2016	70
Tabelle 35: Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2016 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirks.....	71
Tabelle 36: Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und statistischen Bezirken am 31.12.2016	72
Tabelle 37: Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und statistischen Bezirken am 31.12.2016 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirkes.....	73
Tabelle 38: Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und statistischen Bezirken am 31.12.2016 in Prozent innerhalb der Gesamtstadt	74
Tabelle 39: Bevölkerung nach Familienstand, Geschlecht und statistischen Bezirken am 31.12.2016	75
Tabelle 40: Bevölkerung nach Familienstand, Geschlecht und statistischen Bezirken am 31.12.2016 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirkes.....	76
Tabelle 41: Haushalte ¹ in Darmstadt nach Personenzahl und statistischen Bezirken am 31.12.2016 .	77
Tabelle 42: Haushalte ¹ in Darmstadt nach Personenzahl und stat. Bezirken am 31.12.2016 (Fortsetzung).....	78
Tabelle 43: Wahlbeteiligung nach Wahlbezirk und Wahl	79
Tabelle 44: Wahlbeteiligung nach Wahlbezirk und Wahl (Fortsetzung).....	80
Tabelle 45: Empfänger*innen von Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII in Darmstadt zum 31.12.2016 ..	82
Tabelle 46: Empfänger*innen von Hilfe zur Pflege in Darmstadt zum 31.12.2016	83
Tabelle 47: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zum 31.12.2016	84

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Veröffentlichung legt das Sozialdezernat der Wissenschaftsstadt Darmstadt nach 2010 und 2013 zum dritten Mal einen Sozialatlas vor, mit dem die statistische Bestandsaufnahme der sozialen Lage in Darmstadt fortgeführt und auf den aktuellen Stand gebracht wird.

Der Sozialatlas ist Teil einer umfassenden datenbasierten Berichterstattung der Wissenschaftsstadt Darmstadt, wie etwa dem Datenreport 2017, der verschiedene Daten über die Gesamtstadt als auch die einzelnen Bezirke beinhaltet, der Pflegebedarfsplanung 2018 oder dem ersten Darmstädter Bildungsbericht, der bis Ende 2018 vorliegen wird. Der Sozialatlas ergänzt diese Veröffentlichungen daher um eine wichtige sozio-ökonomische Perspektive und bildet einen Baustein im kommunalpolitischen Handlungsrahmen. Vor diesem Hintergrund wird mit dem Sozialatlas der Versuch unternommen, durch die Beobachtung, Bewertung und Bereitstellung von Daten Transparenz über die soziale Lage sowie die Entwicklungsprozesse in den Sozialräumen zu schaffen und gleichzeitig die Entscheidungsgrundlage für präventive Maßnahmen zu verbessern.

Der Sozialatlas liefert ein facettenreiches Bild der Lebenswirklichkeit der Menschen in Darmstadt. Er zeigt, wie sich die unterschiedlichen Merkmale der Lebensumstände über die Stadtviertel und Statistischen Bezirke verteilen. Durch die kontinuierliche Beobachtung anhand statistischer Kennzahlen werden die sozialen Lebenslagen wie etwa Armut und soziale Ausgrenzung im Stadtgebiet und im Quartier erkennbar. Um allen Bürger*innen Chancen- und Teilhabegerechtigkeit zu ermöglichen, ist es wichtig, diese Daten als Grundlage für sozialpolitische Maßnahmen ernst zu nehmen.

Unsere Aufgabe ist es dabei weiterhin und fokussiert präventive Maßnahmen gegen Armut und Armutsgefährdung zu ergreifen und der Ausgrenzung entgegenzuwirken bzw. sie gar nicht erst zuzulassen. Daher ist es wichtig, den jeweiligen Sozialraum mit seinen ganz individuellen Gegebenheiten zu berücksichtigen und sozialpolitische Maßnahmen je nach den Bedürfnissen und Lebenslagen der Menschen umzusetzen bzw. zu initiieren.

Dabei spielt die Gemeinwesenarbeit eine wichtige Rolle. Sie ist ein Baustein der sozialräumlichen Strategie. Durch die Kombination ihrer Verankerung im Stadtteil mit den Daten aus dem Sozialatlas ist sie ein wirksames Instrument sozialer Stadtteilentwicklung.

Der Sozialatlas soll der Fachöffentlichkeit, Verwaltung und Politik als Kompass und Planungsgrundlage dienen. Gleichzeitig soll er allen interessierten Bürger*innen einen transparenten Überblick über die sozialen Entwicklungen in unserer Stadt ermöglichen. Ich lade Sie ein, den Sozialatlas als Input für Diskussionen zu nutzen, um so die sozialen Herausforderungen in unserer Stadt gemeinsam anzugehen. Unser Ziel ist es, den sozialen Zusammenhalt weiter zu stärken sowie Chancen- und Teilhabegerechtigkeit für alle Menschen in ihren unterschiedlichsten Lebenslagen zu ermöglichen.



Barbara Akdeniz
Stadträtin/ Sozial – und Umweltdezernentin

Einleitung

Die Aufgabe der Sozialberichterstattung ist es, Lebenslagen der Bevölkerung abzubilden und den Grad von Armut und Ausgrenzung bzw. Teilhabe- und Verwirklichungschancen bestimmter Bevölkerungsgruppen aufzuzeigen. Anhand weniger Indikatoren wird versucht, die sozialen Lebensverhältnisse möglichst umfassend abzubilden.

In dem vorliegenden Bericht werden vorwiegend sozio-ökonomische Daten auf kleinräumiger Ebene betrachtet. Dies geschieht auf der Grundlage der Statistischen Bezirke. Diese kleinräumige Betrachtung ist wichtig, da einzelne Gebiete nicht immer dem Trend der Gesamtstadt folgen. So sind leichter Tendenzen zur sozialen Polarisierung und Ungleichheit zu erkennen, Entwicklungsprozesse können erfasst und beobachtet werden, die Entwicklung von Stadtteilen kann verglichen und Potenziale entdeckt werden.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat neun Stadtteile, die in 37 Statistische Bezirke unterteilt sind. Seit dem 1. Juni 2016 ist die Lincoln-Siedlung (440) ein Statistischer Bezirk. Dieser Bezirk wurde auf Grundlage einer Konversionsfläche zugeschnitten, die derzeit entwickelt wird. Gleichzeitig soll damit sichergestellt werden, dass die Gebietsentwicklung von Anfang an mit statistischen Daten verfolgt werden kann. Der Bezirk Lincoln-Siedlung (440) weist derzeit noch eine sehr geringe Bevölkerungszahl auf, so dass eine sinnvolle und statistisch wertvolle Aussagekraft noch nicht gegeben ist und deshalb immer gesondert bei den Analysen betrachtet werden muss.

Der Sozialatlas 2018 ist eine Fortschreibung des Sozialatlasses 2013 (Stichtag 31.12.2011). Mit Stichtag 31.12.2016 werden neue Daten präsentiert, um mögliche Veränderungen in der räumlichen Verteilung zeitnah abzubilden. Die Struktur des Berichts ist daher unverändert, um einen direkt Vergleich mit den vorherigen Berichten zu ermöglichen.

Im ersten Kapitel des Sozialatlas wird aus den Faktoren Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld II, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und Wohngeld ein Index gebildet. Dieser erfasst differenziert die Statistischen Bezirke unter der Prämisse der ökonomischen Verwirklichungschancen der Bevölkerung, d.h. die ausgewählten Faktoren unterstellen, dass die betroffenen Personen nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt aus eigenem Einkommen oder Vermögen sicherzustellen und auf sozialstaatliche Unterstützungsleistungen angewiesen sind. Danach wird jeder dieser Faktoren einzeln betrachtet und mit denen aus dem Sozialatlas 2013 verglichen. Die beim Sozialindex verwendete Kategoriebildung wird hierbei fortgesetzt. Wesentliche Daten sind für jeden Faktor visualisiert in Karten abgebildet. Am Ende des Kapitels findet sich zu jedem Faktor eine Tabelle, die zum einen die Rohdaten angibt und zum anderen die Belastung der Bezirke darstellt.

Das zweite Kapitel des Sozialatlas nimmt die Abweichungen in Bezug auf Bevölkerung, Wahlbeteiligung und Kinderbetreuung, aber auch Erziehung, Pflege und den Arbeitsmarkt für alle Statistischen Bezirke zur Gesamtstadt in den Blick. Aus der Fokussierung auf bestimmte Stadtbezirke mit besonderem Entwicklungsbedarf im ersten Teil werden die Abweichungen zur Gesamtstadt für diese Statistischen Bezirke weiter ausdifferenziert und einer näheren Untersuchung unterzogen.

1. Sozialindex der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Mit dem vorliegenden Sozialmonitoring wird das Stadtgebiet einer Bewertung unterzogen. Dies geschieht auf Grundlage der Statistischen Bezirke und mittels definierter sozialer Merkmale. Dadurch lassen sich sowohl Stadtteile bzw. -viertel mit besonderem Handlungsbedarf identifizieren, als auch Stadtteile, die eine geringe Ausprägung des nachfolgend beschriebenen Sozialindex aufweisen. Bei den hier vorliegenden Fragestellungen wird eine Vielzahl von Faktoren und Indikatoren der Statistischen Bezirke Darmstadts verwendet und auf deren innere Zusammenhänge hin untersucht (siehe die folgenden Unterkapitel).

Die Indikatoren werden über die Teilgebiete der Stadt – die Statistischen Bezirke – miteinander verbunden und die resultierende Matrix einer Sozialindexanalyse unterzogen. Da sich die städtischen Teilgebiete durch eine sehr große Zahl von Merkmalen (Indikatoren) kennzeichnen lassen, werden davon nur die für bedeutsam erachteten und erhebbar ausgewählt. Das Analysemodell beruht darauf, hoch korrelierende Indikatoren zu beschreiben und zu bewerten. Dies bedeutet, dass enge Zusammenhänge zwischen der ungleichen Verteilung der Bevölkerungsgruppen und z. B. Merkmalen wie Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit etc. bestehen – und diese gilt es mittels der Faktoren zu analysieren.

Um die soziale Lage der Bewohner*innen eines Stadtteiles/Stadtviertels statistisch erfassen zu können, müssen diese bestimmbar in berechenbare Größen übertragen werden. Grundsätzlich ist eine Vielzahl unterschiedlicher sozialer Daten denkbar, die unmittelbar oder mittelbar auf die soziale Lage Einfluss nehmen. Die Bandbreite reicht von individuellen Merkmalen wie Bildung, über demografische Daten, wie z.B. die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung im Quartier, bis hin zu materiellen Aspekten wie Arbeit und Einkommen.

Die theoretische Vielfalt der Daten erfährt jedoch umgehend eine drastische Eingrenzung, wenn man die Anforderungen berücksichtigt, die an die Daten zu stellen sind:

- sie müssen regionalisierbar sein, d.h. auf der Ebene der Statistischen Bezirke vorliegen,
- sie müssen quantitativ von hoher Aussagekraft sein,
- sie müssen fortgeschrieben werden können, um Entwicklungen aufzuzeigen, und
- sie müssen Aktualität besitzen.

Aus den Daten, die die genannten Anforderungen erfüllen, wurden insgesamt fünf Faktoren gebildet. Den Faktoren ist gemeinsam, dass sie die Verteilung von geringen verfügbaren Einkommen abbilden. Eine weitere Gemeinsamkeit ist, dass die ihnen zugrunde liegenden Sachverhalte staatliche oder kommunale Transferleistungen auslösen. Leistungen, ohne die die Betroffenen außerstande wären, ihr Existenzminimum zu sichern. Zudem sollen sie Lebensbezüge wiedergeben, die die Betroffenen von der sozialen Teilhabe ausgrenzen bzw. perspektivisch staatliche Transferleistungen auslösen können.

Die Auswahl der in Kapitel 1.1 aufgeführten Faktoren ließ sich von der Überlegung leiten, inwieweit diese am objektivsten – weil quantifizierbar – benachteiligte, aber auch intakte Wohngebiete identifizieren helfen. Darüber hinaus – weil administratives Handeln auslösend – für Verwaltung und Kommunalpolitik von Bedeutung sind. Die Faktoren drücken jeweils das Verhältnis des bestimmten sozialen Merkmals für den Statistischen Bezirk zur Bezugsgröße aus. Die so ermittelten Werte wurden auf einer Skala von 0 bis 100 normiert, in dem der geringste Wert mit 0, der höchste Wert für einen Statistischen Bezirk entsprechend mit 100 normiert wurde. Dadurch ließen sich alle fünf Faktoren auf der Wertskala von 0 bis 100 einordnen bzw. standardisieren. Aus den standardisierten Faktoren wurde schließlich ein einzelner Index, der Sozialindex, gebildet. Da alle Faktoren gleich gewichtet sind, ging jeder Faktor zu einem Fünftel in den Sozialindex ein.

Für den Sozialindex gilt grundsätzlich: Je höher der Sozialindex umso dringlicher ist der besondere Entwicklungsbedarf in dem betroffenen Stadtviertel. Die „Wertung“ der Bezirke mittels eines Sozialindex (Kapitel 1.2) beruht auf der so genannten Faktorenanalyse. Das Modell der Faktorenanalyse beschreibt hoch korrelierende Einzelmerkmale durch eine ihnen gemeinsame Dimension. Bei der hier vorliegenden Analyse wurden – mathematisch-statistisch gesehen – ungewichtete additive Indizes verwendet.

Kapitel 1.2 beinhaltet darüber hinaus einen Abgleich der Daten und Merkmale aus der Beschreibung der Statistischen Bezirke, wie sie in Kapitel 1.3 vorgenommen wird, mit dem Sozialindex, um etwaige Zusammenhänge zu überprüfen. Der Fokus wurde dabei auf die Statistischen Bezirke gelegt, die einen besonders hohen oder besonders geringen Sozialindex aufweisen.

Kapitel 1.3 beschreibt in standardisierter Form die einzelnen Statistischen Bezirke. Bestandteil der Beschreibung ist auch die Zusammensetzung der Bevölkerung. Anders als bei der Berechnung des Sozialindex ließ sich für die jeweilige Bevölkerungsstruktur kein Index bilden. Der Grund hierfür lag in dem Umstand, dass zwischen den einzelnen, für die Bevölkerungsanalyse verwandten Merkmalen, keine hohe Korrelation bestand, die eine Indexbildung zugelassen hätte. Die Analyse wurde daher nach Einzelmerkmalen, wie z. B. Anteil der Ausländerinnen und Ausländer oder Anteil der 65-Jährigen und älter, usw. vorgenommen und die Ausprägung der Einzelmerkmale am städtischen Mittelwert gemessen.

Zwischen der so ermittelten Bevölkerungsstruktur und dem Sozialindex erfolgt dann ebenfalls ein Abgleich, um etwaige Zusammenhänge zwischen der Ausprägung des Sozialindex und der Ausprägung der Einzelmerkmale zur Bevölkerungsstruktur zu überprüfen. In der Anlage werden die wesentlichen statistischen Zusammenhänge und alle relevanten Daten aufgeführt. Sie sollen speziell den Fachleuten zur weitergehenden Verwendung dienen. Die für die einzelnen Faktoren errechneten Werte sind tabellarisch und ihre räumliche Verteilung über das Stadtgebiet graphisch dargestellt.

1.1 Übersicht der Faktoren zur Bildung des Sozialindex

Der hier gebildete Sozialindex hat eine ausschließlich ökonomische Ausrichtung. Ausgewählt wurden Faktoren, die eine nicht ausreichende Deckung des Bedarfes zum Lebensunterhalt aus eigenem Einkommen und Vermögen sicherstellen. Damit sind sie als Indikatoren für finanzielle Armut angemessen. Es gilt jedoch zu beachten, dass der Armutsbegriff immer auch normative Implikationen enthält. So wird mit diesem Sozialindex eine sozialstaatliche Interventionsschwelle als Armutsgrenze gewählt. Dies ist eine normative Grenze, hat also nichts mit subjektiv erlebter Armut zu tun.

Etwas aus dem Rahmen fällt das Arbeitslosengeld I (SGB III): Obwohl es relativ hoch sein kann, sind dennoch finanzielle Einbußen hinzunehmen. Auch muss erwähnt werden, dass es sich bei diesem Faktor um eine Leistung der Sozialversicherung handelt. Demgegenüber stellen die übrigen Faktoren steuerfinanzierte Sozialleistungen dar. Die Fokussierung auf die ökonomischen Dimensionen von Armut und Ausgrenzung dient dazu, einen statistisch stabilen Faktor zu entwickeln, der Hinweise auf solche Bezirke liefert, in denen mit hoher Wahrscheinlichkeit die Verwirklichungschancen durch finanzielle Armut eingeschränkt sind.

Im Folgenden werden eine tabellarische Übersicht der Faktoren und deren Berechnungsweise gegeben. Im Anhang sind die einzelnen Faktoren auch nach Stadtteilen und, soweit zahlenmäßig erfasst, nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit aufgeführt.

Tabelle 1: Faktoren zur Berechnung des Sozialindex

Faktor	Berechnungsweise
Arbeitsförderung SGB III	Verhältnis von Personen, die Arbeitslosengeld I beziehen, zu der Gesamtbevölkerung vom 15. Lebensjahr bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres in Prozent.
Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II	Verhältnis von Personen, die Regelleistung oder Sozialgeld beziehen, zu der Gesamtbevölkerung bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres in Prozent.
Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII	Verhältnis von Personen, die Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) außerhalb von Einrichtungen beziehen, zu der Gesamtbevölkerung bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres in Prozent.
Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter SGB XII	Verhältnis von Personen, die Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen beziehen, zu der Gesamtbevölkerung ab der Vollendung des 65. Lebensjahres in Prozent.
Faktor Wohngeld	Verhältnis der Personen, die Wohngeld erhalten zur Gesamtbevölkerung.

1.1.1 Faktor Arbeitsförderung (SGB III)

Dieser Faktor bezieht sich auf die Leistung des klassischen Arbeitslosengeldes (ALG I) gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 8. Personen haben Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn sie arbeitslos sind, bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet sind, die Anwartschaftszeit erfüllt haben und die Altersgrenze zur gesetzlichen Rentenversicherung noch nicht erreicht haben. Der Faktor Arbeitsförderung errechnet sich aus dem Verhältnis von Personen, die Arbeitslosengeld I beziehen, zu der Gesamtbevölkerung vom 15. Lebensjahr bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres in Prozent. Die Größen beziehen sich auf den Statistischen Bezirk.

1.1.2 Faktor Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Mit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II) hat der Gesetzgeber die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe nach dem ehemaligen Bundessozialhilfegesetz für erwerbsfähige, arbeitssuchende Personen zusammengefasst. Anspruchsberechtigt sind Personen, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind. Die Erwerbsfähigkeit ist darüber definiert, dass die Person mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes erwerbstätig sein kann. Die Hilfebedürftigkeit besteht dann, wenn eine Person ihren Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt, der mit ihr in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend durch eigene Kräfte und Mittel, vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann. Und sie besteht, wenn eine Person die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger*innen) erhält. In einer Bedarfsgemeinschaft sind auch Einkommen und Vermögen die/der Partner*innen zu berücksichtigen. Die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende bestehen aus Eingliederungsleistungen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Zur Sicherung des Lebensunterhaltes wird an die erwerbsfähige und hilfebedürftige Person die so genannte „Regelleistung“ und an nicht erwerbsfähige,

aber hilfebedürftige Personen in gleicher Bedarfsgemeinschaft „Sozialgeld“ gezahlt. Diese Geldleistungen umfassen als Pauschale den gesamten Lebensunterhalt und stellen das soziokulturelle Existenzminimum dar. Zudem werden Leistungen zu den Kosten der Unterkunft gewährt. Der Faktor Grundsicherung für Arbeitssuchende errechnet sich aus dem Verhältnis von Personen, die Regelleistung oder Sozialgeld beziehen, zu der Gesamtbevölkerung bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres in Prozent. Die Größen beziehen sich auf den Statistischen Bezirk. Zur Zielgruppe zählen auch Personen, die ergänzende Leistungen erhalten.

1.1.3 Faktor Sozialhilfe - Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)

Die Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß SGB XII hat das Ziel, „die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht“ (§ 1 SGB XII). Anspruchsberechtigt sind Personen, „die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, beschaffen können“ (§ 19 Abs. 1 SGB XII), unter 65 Jahre alt, nicht dauerhaft voll erwerbsgemindert und nicht anspruchsberechtigt auf Leistungen zum Lebensunterhalt gemäß SGB II sind. Ansprüche von Personen auf Sicherung des Lebensunterhaltes gemäß SGB II (siehe 2.1 Faktor Grundsicherung für Arbeitssuchende) schließen den Anspruch auf Sozialhilfe gemäß SGB XII aus. Sie gilt daher nicht mehr, wie ehemals die Sozialhilfe gemäß Bundessozialhilfegesetz (BSHG), als letztes Auffangnetz.

Der Faktor Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) errechnet sich aus dem Verhältnis von Personen, die Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) außerhalb von Einrichtungen beziehen, zu der Gesamtbevölkerung bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres in Prozent. Die Größen beziehen sich jeweils auf den Statistischen Bezirk. Zur Zielgruppe zählen auch Personen, die ergänzende Leistungen erhalten.

1.1.4 Faktor Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII)

Seit 2003 ist die Grundsicherung im Alter eine bedarfsorientierte Sozialleistung zur Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts. Sie ist Personen zu gewähren, „die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus ihrem Einkommen und Vermögen, beschaffen können“ (§ 41 Abs. 2 SGB XII) und entweder das 65. Lebensjahr vollendet haben oder dauerhaft erwerbsgemindert sind. Da die Grundsicherung für Personen bei Erwerbsminderung in absoluten Fallzahlen gering ist, wird nicht weiter darauf Bezug genommen.

Der Faktor Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII) errechnet sich aus dem Verhältnis von Personen, die Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen beziehen, zu der Gesamtbevölkerung ab der Vollendung des 65. Lebensjahres in Prozent. Die Größen beziehen sich jeweils auf den Statistischen Bezirk. Zur Zielgruppe zählen auch Personen, die ergänzende Leistungen erhalten.

1.1.5 Faktor Wohngeld

Wohngeld ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Zweck des Wohngeldes ist, Haushalten mit niedrigem Einkommen ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen. Es wird Mietern*innen und Eigentümer*innen gezahlt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihrer Haushalte überfordert. Der Anspruch auf ALG II Leistungen schließt dem Grunde nach den Bezug von Wohngeld aus, außer der Anspruch auf Wohngeld deckt den gesamten Bedarf der Bedarfsgemeinschaft. In diesem Fall ist das Wohngeld vorrangig.

Der Faktor Wohngeld errechnet sich aus dem Verhältnis der Personen, die Wohngeld erhalten, zu den Einwohner*innen. Die Größe bezieht sich auf den Statistischen Bezirk.

1.2 Verteilung des Sozialindex

In Tabelle 2 werden die fünf normierten Faktoren und deren Durchschnitt – der Sozialindex – pro Statistischem Bezirk abgebildet. Die Statistischen Bezirke sind nach der Höhe des Sozialindex absteigend sortiert. Je weiter oben in der Tabelle ein Statistischer Bezirk positioniert ist, desto größer ist seine Belastung nach dem Sozialindex im innerstädtischen Vergleich. Die Bezeichnung „Belastung“ ist hierbei niemals wertend gemeint, sondern weist auf einen möglichen Handlungsbedarf hin. Die Kategorisierung anhand des Sozialindex legt die strukturellen Merkmale offen, die die einzelnen Bezirke kennzeichnen. „Belastet nach dem Sozialindex“ bezieht sich somit nicht auf die dort lebenden Menschen. Es wird angenommen, dass zwischen den strukturellen Gegebenheiten und der Verwirklichung der Chancen- und Teilhabegerechtigkeit im Bezirk ein Zusammenhang besteht. Die Kategorisierung anhand des Sozialindex ist somit ein Weg zur Darstellung der strukturellen Gegebenheiten und gleichzeitig Mittel zur Begründung von sozialpolitischen Maßnahmen.

Die Statistischen Bezirke werden in Kategorien eingeteilt, die ihre jeweilige Abweichung zum Mittelwert der Gesamtstadt darstellen. Dabei bedeutet keine Färbung, dass der Bezirk weniger als 33% vom Mittelwert nach oben oder unten abweicht. Eine gelbe Färbung steht für eine Abweichung ab 33% bis unter 66% und eine orangefarbene für eine Abweichung von mehr als 66% über dem Mittelwert. Bei einer Abweichung von 33% bis unter 66% unter dem Mittelwert ist der Bezirk hellgrün und ab 66% unter dem Mittelwert dunkelgrün gefärbt.

In der Gesamtschau ergibt sich demnach, dass die Bezirke Kirchtannensiedlung (750), Mornewegviertel (250), Lincoln-Siedlung (440), Kranichstein-Nord (920), Kranichstein-Süd (910) und Pallaswiesenviertel (260), Am Kavalleriesand (540) und Am Ziegelbusch (270) unter dem Fokus der sozioökonomischen Situation der Bevölkerung hoch belastet sind. Sie rücken somit in den Blickpunkt präventiver Strategien.

Dagegen liegen die Bezirke Am Lämmchesberg (720), Heimstättensiedlung (520), Hochschulviertel (130), Alt-Eberstadt (710), Arheilgen-Ost (640), An den Lichtwiesen (340) leicht unterdurchschnittlich und die Bezirke Am Frankenstein (740), Paulusviertel (410), Villenkolonie (730) und Am Oberfeld (310) sind gemäß Sozialindex deutlich unterdurchschnittlich belastet.

Abbildung 1 auf Seite 13 zeigt die Stadtkarte Darmstadt mit den entsprechend eingefärbten Statistischen Bezirken und ihrer geographischen Lage im Stadtgebiet.

Insgesamt ist bei der Verteilung der einzelnen Faktoren und deren Bewertung immer zu beachten, dass es vier Bezirke gibt und zwar Hochschulviertel (130), Mornewegviertel (250), Lincoln-Siedlung (440) und Am Kavalleriesand (540), die absolut gesehen nur sehr wenige Einwohner*innen haben. Hier können wenige Empfänger*innen von Leistungen einen großen Einfluss auf die Bewertung in der Belastungsskala nehmen. So erzielt beispielsweise der Bezirk Lincoln-Siedlung (440) beim Faktor Grundsicherung im Alter und beim Wohngeld einen hohen Rang in der Belastungsskala. Absolut gesehen handelt es sich um eine sehr geringe Anzahl von Leistungsempfänger*innen.

Wie bereits im Sozialatlas 2010 und 2013 gehören die Bezirke Kirchtannensiedlung (750), Kranichstein-Süd (910), Kranichstein-Nord (920) und Pallaswiesenviertel (260) zu den hoch belasteten Bezirken. Der Bezirk Mornewegviertel (250) wird hier erstmals aufgeführt. Auch der Bezirk Am Ziegelbusch gehört bereits zum zweiten Mal in den belasteten Bereich.

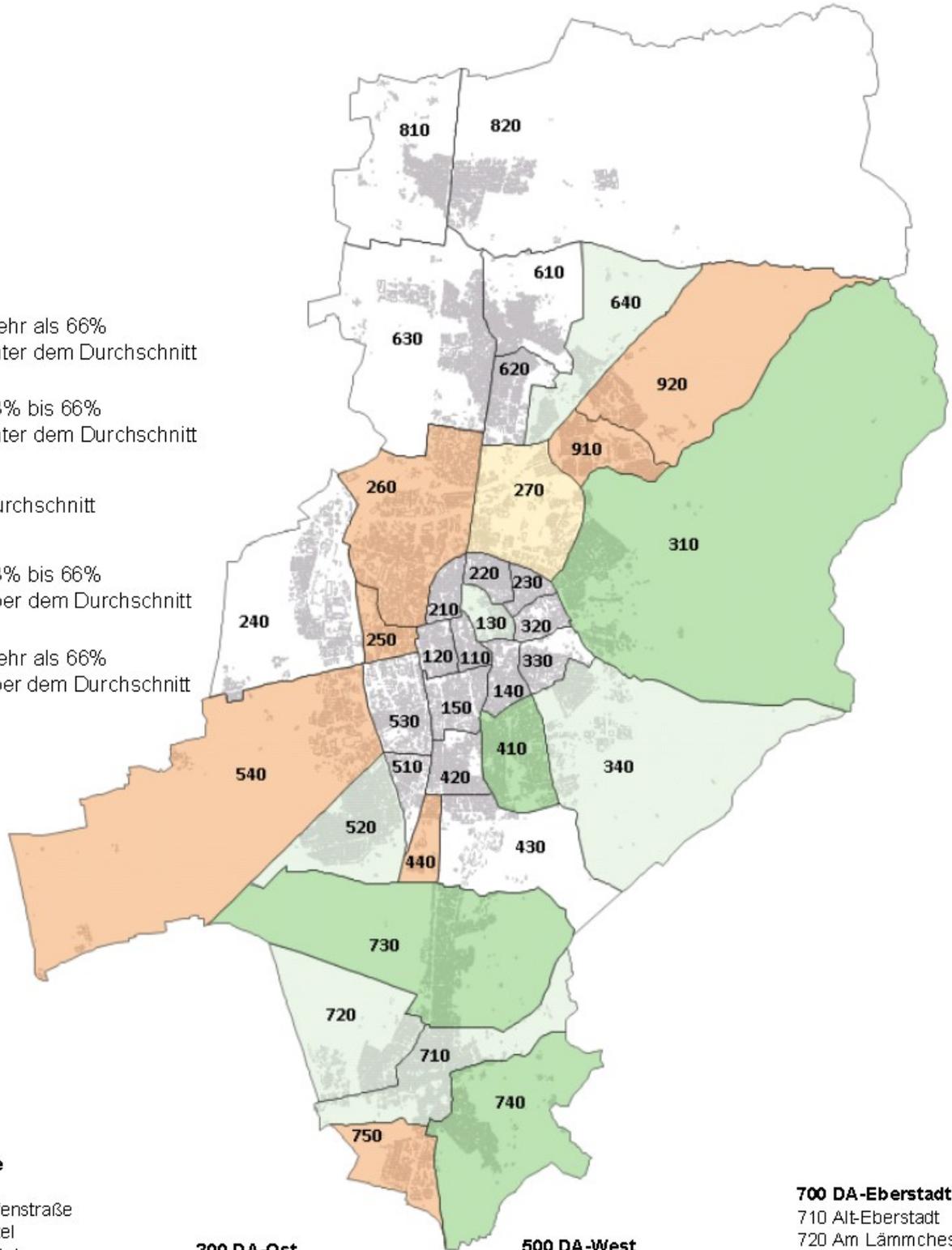
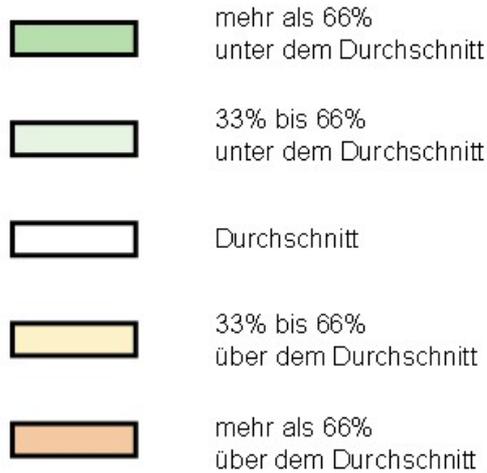
Nicht mehr zu den belasteten Gebieten zählen dagegen die Bezirke Waldkolonie (240) und Verlegerviertel (530).

Tabelle 2: Berechnung des Sozialindex in den statistischen Bezirken 2016, sortiert nach der Höhe des Sozialindex

Statistische Bezirke	Normierter Faktor					Sozialindex Durchschnitt der Spalten 2 - 6
	Arbeits- förderung SGB III	Empf. nach SGB II	Empf. von HLU nach SGB XII	Grund- sicherung im Alter SGB XII	Wohngeld	
1	2	3	4	5	6	7
750 Kirchtannensiedlung	43,2	100,0	100,0	63,4	51,6	71,6
250 Mornewegviertel	24,7	29,6	82,6	22,0	100,0	51,8
440 Lincoln-Siedlung	16,4	18,8	19,0	100,0	99,1	50,7
920 Kranichstein-Nord	32,5	56,8	31,1	53,9	70,3	48,9
910 Kranichstein-Süd	30,4	73,5	40,4	34,1	61,0	47,9
540 Am Kavalleriesand	100,0	47,5	14,3	28,6	48,7	47,8
260 Pallaswiesenviertel	30,1	63,4	45,8	41,8	49,8	46,2
270 Am Ziegelbusch	19,4	25,2	20,5	51,9	59,6	35,3
530 Verlegerviertel	36,3	25,1	20,9	27,8	49,8	32,0
330 Woogsviertel	30,4	20,0	32,0	26,6	42,8	30,3
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	27,8	23,1	29,9	20,0	49,9	30,1
220 Martinsviertel-West	25,1	27,6	34,9	29,5	31,5	29,7
230 Martinsviertel-Ost	27,0	27,7	32,2	27,7	29,7	28,8
120 Rheintor/Grafenstraße	23,4	30,0	35,3	28,8	20,9	27,7
510 Am Südbahnhof	25,4	33,1	21,9	15,8	41,5	27,6
420 Alt-Bessungen	36,4	13,2	24,1	22,8	30,0	25,3
820 Wixhausen-Ost	28,6	22,5	20,6	11,0	40,5	24,6
620 Arheilgen-Süd	20,5	27,0	23,5	6,9	44,9	24,5
430 An der Ludwigshöhe	71,9	43,3	0,0	0,2	6,0	24,3
630 Arheilgen-West	26,5	19,9	21,7	26,0	24,6	23,7
320 Mathildenhöhe	32,0	23,8	18,0	18,6	22,0	22,9
240 Waldkolonie	22,6	27,0	23,1	19,3	16,8	21,8
610 Alt-Arheilgen	31,0	22,1	20,8	10,4	24,2	21,7
140 Kapellplatzviertel	33,0	15,6	18,4	16,8	23,7	21,5
210 Johannesviertel	19,7	16,5	17,6	21,2	21,8	19,3
810 Wixhausen-West	27,6	19,0	7,7	8,2	30,8	18,7
110 Stadtzentrum	24,5	15,2	9,6	22,7	18,2	18,0
720 Am Lämmchesberg	22,6	21,7	10,6	10,7	19,7	17,0
520 Heimstättensiedlung	31,3	10,5	8,0	5,9	22,5	15,6
130 Hochschulviertel	24,4	18,9	0,0	28,0	6,4	15,5
710 Alt-Eberstadt	33,8	12,8	14,1	3,8	11,0	15,1
640 Arheilgen-Ost	0,0	13,8	11,4	3,3	34,5	12,6
340 An den Lichtwiesen	13,5	4,5	7,0	7,2	23,9	11,2
740 Am Frankenstein	21,5	6,8	8,2	2,4	3,2	8,4
410 Paulusviertel	22,4	2,8	6,3	1,6	8,1	8,2
730 Villenkolonie	24,0	3,0	4,5	2,8	0,0	6,9
310 Am Oberfeld	5,7	0,0	3,4	0,0	8,6	3,5
Stadtgebiet insgesamt	28,3	27,4	25,0	19,5	32,4	26,5

Darmstadt

Sozialindex
am 31.12.2016



- 100 DA-Stadtmitte**
 110 Stadtzentrum
 120 Rheintor / Grafenstraße
 130 Hochschulviertel
 140 Kapellplatzviertel
 150 St. Ludwig mit Eichbergviertel

- 200 DA-Nord**
 210 Johannesviertel
 220 Martinsviertel - West
 230 Martinsviertel - Ost
 240 Waldkolonie
 250 Mornewegviertel
 260 Pallaswiesenviertel
 270 Am Ziegelbusch

- 300 DA-Ost**
 310 Am Oberfeld
 320 Mathildenhöhe
 330 Woogviertel
 340 An den Lichtwiesen

- 400 DA-Bessungen**
 410 Paulusviertel
 420 Alt-Bessungen
 430 An der Ludwigshöhe
 440 Lincoln-Siedlung

- 500 DA-West**
 510 Am Südbahnhof
 520 Heimstättensiedlung
 530 Verlegerviortel
 540 Am Kavalleriesand

- 600 DA-Arheilgen**
 610 Alt-Arheilgen
 620 Arheilgen - Süd
 630 Arheilgen - West
 640 Arheilgen - Ost

- 700 DA-Eberstadt**
 710 Alt-Eberstadt
 720 Am Lämmchesberg
 730 Villenkolonie
 740 Am Frankenstein
 750 Kirchtannensiedlung

- 800 DA-Wixhausen**
 810 Wixhausen - West
 820 Wixhausen - Ost

- 900 DA-Kranichstein**
 910 Kranichstein - Süd
 920 Kranichstein - Nord

Abbildung 1

1.3 Auswertung und Entwicklung der Einzelfaktoren

Bei näherer Betrachtung wird deutlich, dass sich über die Bildung des Sozialindex eine nachvollziehbare Bewertung herstellen lässt, wie belastet ein Bezirk durch den Bezug sozialer Transferleistungen seiner Bewohnerschaft ist. Durch die Bildung des Durchschnitts der einzelnen normierten Faktoren können jedoch pro Bezirk wichtige Informationen verloren gehen. Aus diesem Grund wird im Folgenden jeder einzelne Faktor für sich einer Betrachtung unterzogen. Dabei wird, wie beim Sozialindex auch, die Abweichung von 33% bzw. 66% über dem städtischen Durchschnitt des jeweiligen Faktors zur Kategoriebildung verwendet. Durch Visualisierung der Daten entstehen Karten, welche die jeweilige Abweichung vom Durchschnitt des Sozialindex darstellen. In diesen Abbildungen werden nur die Bezirke eingefärbt, die mehr als 33% bzw. 66% über dem städtischen Durchschnitt liegen. In der Legende der einzelnen Karten wird aber auf die absoluten Werte Bezug genommen, so dass sich erkennen lässt, wie hoch die Anteile bestimmter Leistungsbezieher*innen an der entsprechenden Bevölkerungsgruppe tatsächlich sind.

Im Zeitvergleich zum Sozialatlas 2010 und 2013 werden Auffälligkeiten benannt und Abweichungen beschrieben.

Am Ende des Kapitels findet sich zu jedem Faktor eine Tabelle, die zum einen die Rohdaten des Faktors angibt und zum anderen die Indexwerte der Bezirke darstellt. Die Sortierung der Statistischen Bezirke erfolgt nach der Höhe ihrer Belastung im jeweiligen Faktor.

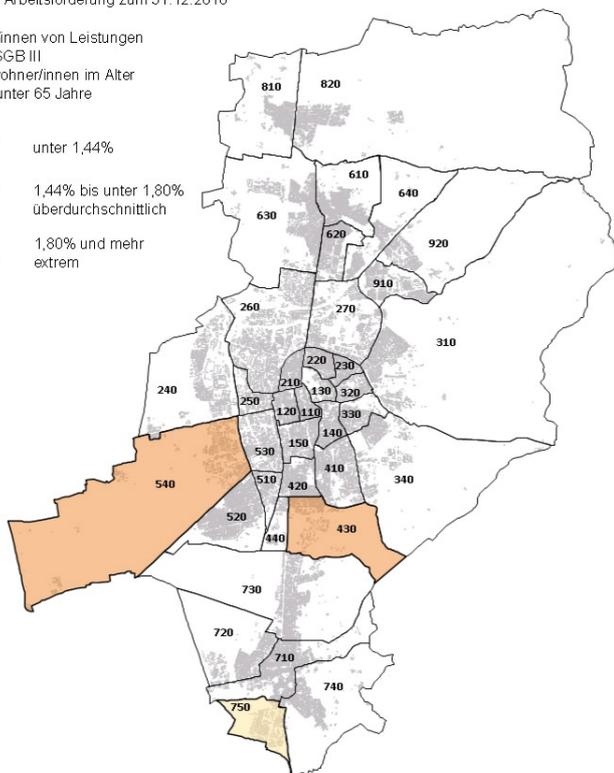
Faktor Arbeitsförderung SGB III

Der städtische Durchschnitt bei den Leistungsempfänger*innen nach SGB III im Alter zwischen 15 bis unter 65-Jahren liegt bei 1,08%. Im Vergleich zum Sozialatlas 2013 ist dieser Faktor um 0,18

Darmstadt - Arbeitsförderung zum 31.12.2016

Empfänger/innen von Leistungen nach dem SGB III je 100 Einwohner/innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre

- unter 1,44%
- 1,44% bis unter 1,80% überdurchschnittlich
- 1,80% und mehr extrem



Prozentpunkte gestiegen (0,9% Sozialatlas 2013), d.h. bei steigender Bevölkerungszahl ist die Anzahl der Leistungsempfänger*innen nach SGB III leicht gestiegen.

Bei diesem Faktor sind zwei von drei der am stärksten belasteten Bezirke des Sozialindex vertreten. So hat der Bezirk Am Kavalleriesand (540) mit 2,87% den höchsten Wert, der Bezirk Kirchtannensiedlung (750) ist mit 1,46% an dritter Stelle. Dazwischen ist der Bezirk An der Ludwigshöhe (430), der im Vergleich zum Sozialindex insgesamt immer im Durchschnittsbereich liegt und im Gegensatz zum Sozialatlas 2013 von 33% unter dem städtischen Durchschnitt 66% über dem städtischen Durchschnitt gestiegen ist. Der Bezirk Mornewegviertel (250), welcher im Sozialatlas 2013 noch der einzige Bezirk war, mit 66% unter dem städtischen Durchschnitt, ist nun in den Durchschnittsbereich gestiegen.

Abbildung 2

Faktor Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II

Der städtische Durchschnitt für das Verhältnis von Leistungsempfänger*innen nach SGB II zu den Einwohner*innen unter 65 Jahren liegt bei 11,35%. Im Vergleich zum Sozialatlas 2013 ist dieser Durchschnittswert um 1,52 Prozentpunkte gestiegen. Die Spitze der Belastungsskala beim Faktor Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II führt der Bezirk Kirchtannensiedlung (750) mit 38,86% an, gefolgt von den Bezirken Kranichstein-Süd (910) mit 28,80%, Pallaswiesenviertel (260) mit 25,01% und Kranichstein-Nord (920) mit 18,98%. Die Bezirke Mornewegviertel (250) und Verlegerviertel (530) liegen nicht mehr im belasteten Bereich wie noch im Sozialatlas 2013.

Darmstadt - Grundsicherung für Arbeitssuchende zum 31.12.2016

Empfängerinnen von Leistungen nach dem SGB II
(alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft)
je 100 Einwohner/innen
unter 65 Jahre

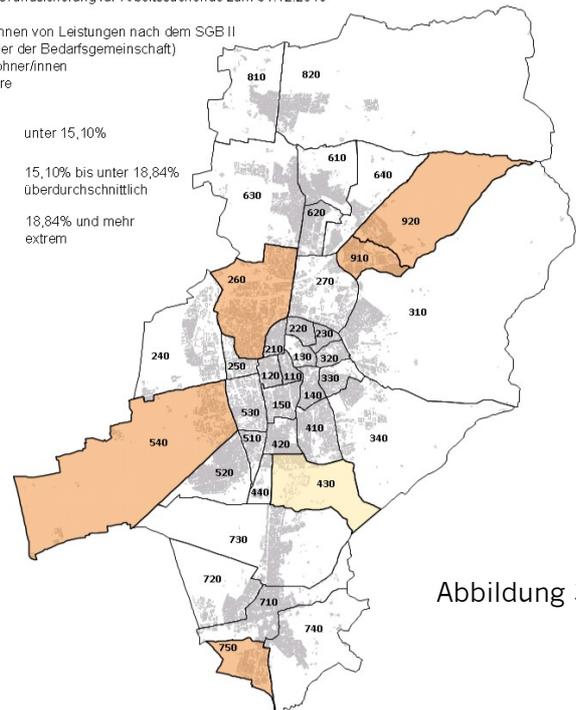


Abbildung 3

Faktor Sozialhilfe - Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)

Das Verhältnis der Leistungsbezieher*innen auf Einwohner*innen unter 65 Jahren liegt bei diesem Faktor durchschnittlich bei 0,52% und ist im Vergleich zum Sozialatlas 2013 um 0,21 Prozentpunkte gesunken. Hierbei handelt es sich um sehr geringe absolute Werte. So sind im gesamten Stadtgebiet lediglich 685 Leistungsempfänger*innen zu verzeichnen. Dies hat zur Folge, dass selbst bei geringen absoluten Abweichungen große Veränderungen im normierten Faktor vorzufinden sind. Dabei liegen die drei Bezirke Kirchtannensiedlung (750) mit 2,06%, Mornewegviertel (250) mit 1,71%,

Darmstadt - Sozialhilfe | Hilfe zum Lebensunterhalt zum 31.12.2016

Empfänger/innen von Hilfen zum Lebensunterhalt
nach dem SGB XII
(alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft)
je 100 Einwohner/innen
unter 65 Jahre

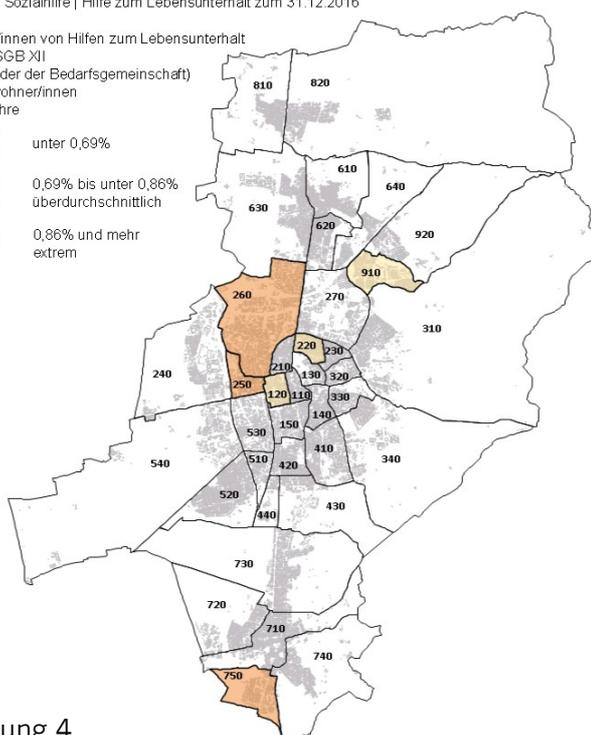
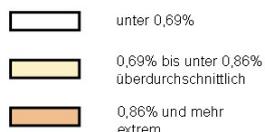


Abbildung 4

Pallaswiesenviertel (260) mit 0,95% deutlich über dem städtischen Durchschnitt. Ebenfalls hohe Werte haben die Bezirke Kranichstein-Süd (910), Rheintor/Grafenstraße (120) und Martinsviertel-West (220). Im Sozialindex liegen bis auf Kranichstein-Süd (910) die zuletzt genannten Bezirke nur knapp über dem Durchschnitt.

Auffällig sind die Verschiebungen der Bezirke Arheilgen-Ost (640) und Stadtzentrum (110), die sich im Gegensatz zum Sozialatlas 2013 nicht mehr im überdurchschnittlichen Bereich, sondern im unterdurchschnittlichen Bereich befinden.

Faktor Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII)

Bei diesem Faktor liegen außerordentlich viele Bezirke weit über oder unter dem städtischen

Darmstadt - Sozialhilfe | Grundsicherung im Alter zum 31.12.2016

Empfängerinnen von Grundsicherung im Alter nach dem SGB XII je 100 Einwohner/innen im Alter von 65 Jahre und älter

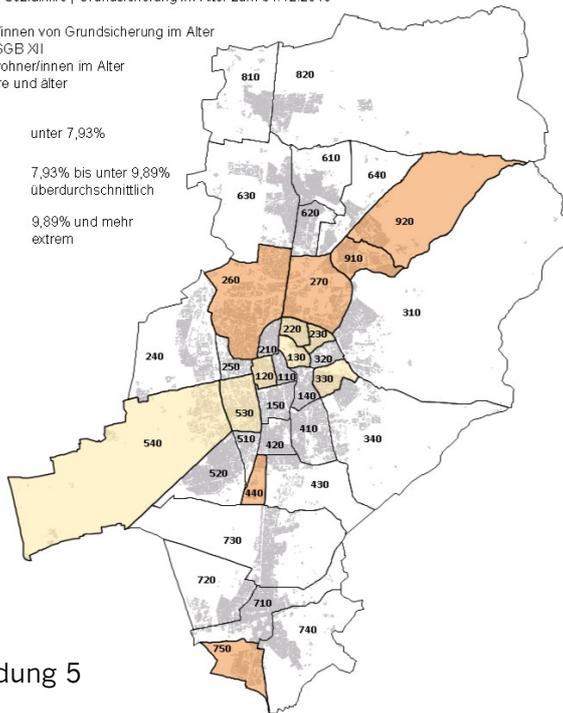


Abbildung 5

Durchschnitt, der von 6,73% auf 5,96% gesunken ist. Fast alle hoch belasteten Bezirke aus dem Sozialindex befinden sich bei diesem Faktor unter den am stärksten belasteten Bezirken, wie der neue Statistische Bezirk Lincoln-Siedlung (440) mit 28,57%, gefolgt von der Kirchtannensiedlung (750) mit 18,28%. Ausnahme bildet dabei der Bezirk Mornewegviertel (250). Die sechs Bezirke: Martinsviertel-West (220), Rheintor/Grafenstraße (120), Hochschulviertel (130), Verlegerviertel (530), Martinsviertel-Ost (230) und Woogsviertel (330) liegen mit Werten über 7% im leicht belasteten Bereich, wohingegen sie jedoch bei der Berechnung des Sozialindex im Durchschnittsbereich oder wie das Hochschulviertel (130) sogar unter dem Durchschnitt liegen. Der Bezirk Mornewegviertel (250) ist im Vergleich zum Sozialatlas 2013 von

einem stark belasteten Wert von mehr als 66% zu einem Durchschnittswert gesunken, genauso wie der Bezirk Stadtzentrum (110). Dagegen ist der Bezirk Am Kavalleriesand (540) aus dem leicht unterdurchschnittlichen in den leicht überdurchschnittlichen Bereich gestiegen.

Faktor Wohngeld

Stadtweit erhalten 2.684 Einwohner*innen Wohngeld. Der städtische Durchschnitt liegt bei 1,68% der Gesamtbevölkerung und ist im Vergleich zum Sozialatlas 2013 (1,72%) fast gleich geblieben. Der Bezirk Mornewegviertel (250) weist mit 4,79% den am höchsten belasteten Wert in der Skala aus. An zweiter Stelle der Belastungsskala steht der Bezirk Lincoln-Siedlung (440) mit 4,75%. Auffällig ist, dass bei diesem Faktor die Bezirke St. Ludwig mit Eichbergviertel (150), Verlegerviertel (530) und Arheilgen-Süd (620) über dem städtischen Durchschnitt liegen, während sie sich bezogen auf den Sozialindex im Durchschnittsbereich befinden. Der Bezirk Wixhausen-Ost (820), welcher im Sozialatlas 2013 66% über dem Durchschnitt lag, sowie der Bezirk Südbahnhof 510), welcher im Sozialatlas 33% über dem Durchschnitt lag, liegen nun wieder, wie auch im Sozialatlas 2010, im Durchschnittsbereich.

Darmstadt - Wohngeld zum 31.12.2016

Empfänger/innen von Wohngeld außerhalb von Einrichtungen (alle Haushaltsmitglieder) je 100 Einwohner/innen

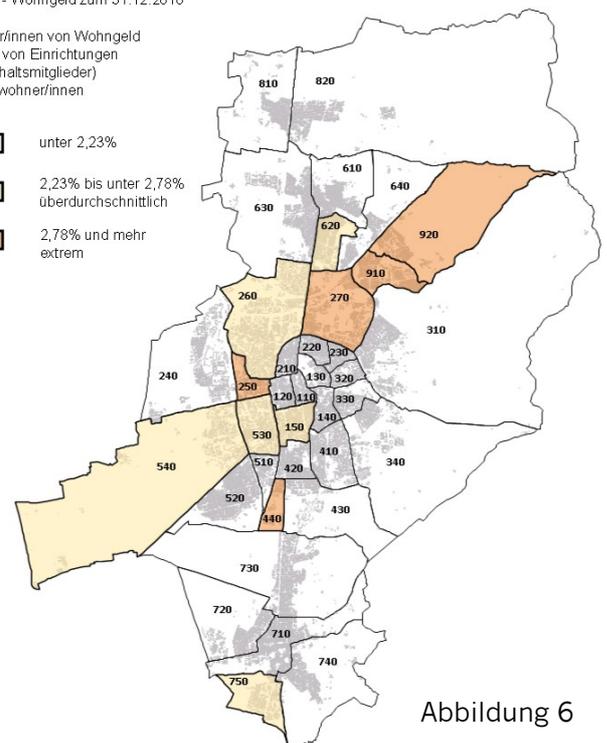


Abbildung 6

Tabelle 3: Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB III in Darmstadt zum 31.12.2016¹, sortiert nach normiertem Faktor

Statistische Bezirke	Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB III	Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Empfänger*innen je 100 Einw. im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
540 Am Kavalleriesand	24	835	2,87	100,0
430 An der Ludwigshöhe	27	1.243	2,17	71,9
750 Kirchtannensiedlung	60	4.121	1,46	43,2
420 Alt-Bessungen	60	4.671	1,28	36,4
530 Verlegerviertel	67	5.222	1,28	36,3
710 Alt-Eberstadt	48	3.931	1,22	33,8
140 Kapellplatzviertel	53	4.417	1,20	33,0
920 Kranichstein-Nord	25	2.102	1,19	32,5
320 Mathildenhöhe	25	2.125	1,18	32,0
520 Heimstättensiedlung	58	5.004	1,16	31,3
610 Alt-Arheilgen	34	2.953	1,15	31,0
910 Kranichstein-Süd	61	5.368	1,14	30,4
330 Woogsviertel	44	3.874	1,14	30,4
260 Pallaswiesenviertel	28	2.481	1,13	30,1
820 Wixhausen-Ost	27	2.474	1,09	28,6
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	56	5.226	1,07	27,8
810 Wixhausen-West	17	1.594	1,07	27,6
230 Martinsviertel-Ost	46	4.376	1,05	27,0
630 Arheilgen-West	52	5.012	1,04	26,5
510 Am Südbahnhof	24	2.372	1,01	25,4
220 Martinsviertel-West	46	4.585	1,00	25,1
250 Mornewegviertel	8	805	0,99	24,7
110 Stadtzentrum	14	1.415	0,99	24,5
130 Hochschulviertel	5	507	0,99	24,4
730 Villenkolonie	25	2.562	0,98	24,0
120 Rheintor/Grafenstraße	38	3.958	0,96	23,4
240 Waldkolonie	39	4.141	0,94	22,6
720 Am Lämmchesberg	21	2.235	0,94	22,6
410 Paulusviertel	37	3.951	0,94	22,4
740 Am Frankenstein	18	1.972	0,91	21,5
620 Arheilgen-Süd	22	2.477	0,89	20,5
210 Johannesviertel	35	4.036	0,87	19,7
270 Am Ziegelbusch	32	3.716	0,86	19,4
440 Lincoln-Siedlung	5	637	0,78	16,4
340 An den Lichtwiesen	13	1.819	0,71	13,5
310 Am Oberfeld	12	2.309	0,52	5,7
640 Arheilgen-Ost	4	1.063	0,38	0,0
Stadtgebiet insgesamt	1.210	111.589	1,08	28,3

1)Nur die Leistungsempfänger/innen

Tabelle 4: Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB II in Darmstadt zum 31.12.2016¹, sortiert nach normiertem Faktor

Statistische Bezirke	Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB II	Einwohner*innen unter 65 Jahren	Empfänger*innen je 100 Einwohner/innen unter 65 Jahre	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
750 Kirchtannensiedlung	2.089	5.376	38,86	100,0
910 Kranichstein-Süd	2.035	7.065	28,80	73,5
260 Pallaswiesenviertel	714	2.855	25,01	63,4
920 Kranichstein-Nord	595	2.646	22,49	56,8
540 Am Kavalleriesand	193	1.017	18,98	47,5
430 An der Ludwigshöhe	271	1.559	17,38	43,3
510 Am Südbahnhof	388	2.873	13,51	33,1
120 Rheintor/Grafenstraße	525	4.255	12,34	30,0
250 Mornewegviertel	107	879	12,17	29,6
230 Martinsviertel-Ost	586	5.119	11,45	27,7
220 Martinsviertel-West	603	5.273	11,44	27,6
240 Waldkolonie	563	5.029	11,20	27,0
620 Arheilgen-Süd	346	3.094	11,18	27,0
270 Am Ziegelbusch	447	4.255	10,51	25,2
530 Verlegerviertel	630	6.011	10,48	25,1
320 Mathildenhöhe	241	2.417	9,97	23,8
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	581	5.984	9,71	23,1
820 Wixhausen-Ost	290	3.059	9,48	22,5
610 Alt-Arheilgen	326	3.496	9,32	22,1
720 Am Lämmchesberg	253	2.754	9,19	21,7
330 Woogsviertel	375	4.392	8,54	20,0
630 Arheilgen-West	532	6.258	8,50	19,9
810 Wixhausen-West	155	1.897	8,17	19,0
130 Hochschulviertel	47	577	8,15	18,9
440 Lincoln-Siedlung	62	765	8,10	18,8
210 Johannesviertel	337	4.677	7,21	16,5
140 Kapellplatzviertel	345	5.009	6,89	15,6
110 Stadtzentrum	102	1.514	6,74	15,2
640 Arheilgen-Ost	79	1.275	6,20	13,8
420 Alt-Bessungen	324	5.433	5,96	13,2
710 Alt-Eberstadt	279	4.800	5,81	12,8
520 Heimstättensiedlung	299	6.041	4,95	10,5
740 Am Frankenstein	83	2.350	3,53	6,8
340 An den Lichtwiesen	56	2.085	2,69	4,5
730 Villenkolonie	69	3.253	2,12	3,0
410 Paulusviertel	93	4.622	2,01	2,8
310 Am Oberfeld	28	2.886	0,97	0,0
Stadtgebiet insgesamt	15.080	132.850	11,35	27,4

1) Alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft; 32 Personen konnten regional nicht zugeordnet werden.

Tabelle 5: Empfänger*innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII in Darmstadt zum 31.12.2016¹, sortiert nach normiertem Faktor

Statistische Bezirke	Empfänger*innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII	Einwohner*innen unter 65 Jahren	Empfänger*innen je 100 Einwohner/innen unter 65 Jahre	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
750 Kirchtannensiedlung	111	5.376	2,06	100,0
250 Mornewegviertel	15	879	1,71	82,6
260 Pallaswiesenviertel	27	2.855	0,95	45,8
910 Kranichstein-Süd	59	7.065	0,84	40,4
120 Rheintor/Grafenstraße	31	4.255	0,73	35,3
220 Martinsviertel-West	38	5.273	0,72	34,9
230 Martinsviertel-Ost	34	5.119	0,66	32,2
330 Woogsviertel	29	4.392	0,66	32,0
920 Kranichstein-Nord	17	2.646	0,64	31,1
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	37	5.984	0,62	29,9
420 Alt-Bessungen	27	5.433	0,50	24,1
620 Arheilgen-Süd	15	3.094	0,48	23,5
240 Waldkolonie	24	5.029	0,48	23,1
510 Am Südbahnhof	13	2.873	0,45	21,9
630 Arheilgen-West	28	6.258	0,45	21,7
530 Verlegerviertel	26	6.011	0,43	20,9
610 Alt-Arheilgen	15	3.496	0,43	20,8
820 Wixhausen-Ost	13	3.059	0,42	20,6
270 Am Ziegelbusch	18	4.255	0,42	20,5
440 Lincoln-Siedlung	3	765	0,39	19,0
140 Kapellplatzviertel	19	5.009	0,38	18,4
320 Mathildenhöhe	9	2.417	0,37	18,0
210 Johannesviertel	17	4.677	0,36	17,6
540 Am Kavalleriesand	3	1.017	0,29	14,3
710 Alt-Eberstadt	14	4.800	0,29	14,1
640 Arheilgen-Ost	3	1.275	0,24	11,4
720 Am Lämmchesberg	6	2.754	0,22	10,6
110 Stadtzentrum	3	1.514	0,20	9,6
740 Am Frankenstein	4	2.350	0,17	8,2
520 Heimstättensiedlung	10	6.041	0,17	8,0
810 Wixhausen-West	3	1.897	0,16	7,7
340 An den Lichtwiesen	3	2.085	0,14	7,0
410 Paulusviertel	6	4.622	0,13	6,3
730 Villenkolonie	3	3.253	0,09	4,5
310 Am Oberfeld	2	2.886	0,07	3,4
130 Hochschulviertel	0	577	0,00	0,0
430 An der Ludwigshöhe	0	1.559	0,00	0,0
Stadtgebiet insgesamt	685	132.850	0,52	25,0

1) Alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft

Tabelle 6: Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen zum 31.12.2016¹, sortiert nach normiertem Faktor

Statistische Bezirke	Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter nach SGB XII	Einwohner*innen im Alter von 65 Jahren und älter	Empfänger*innen je 100 Einwohner/innen 65 Jahre u. älter	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
440 Lincoln-Siedlung	10	35	28,57	100,0
750 Kirchtannensiedlung	193	1.056	18,28	63,4
920 Kranichstein-Nord	102	653	15,62	53,9
270 Am Ziegelbusch	130	863	15,06	51,9
260 Pallaswiesenviertel	40	327	12,23	41,8
910 Kranichstein-Süd	155	1.543	10,05	34,1
220 Martinsviertel-West	63	718	8,77	29,5
120 Rheintor/Grafenstraße	38	443	8,58	28,8
540 Am Kavalleriesand	8	94	8,51	28,6
130 Hochschulviertel	4	48	8,33	28,0
530 Verlegerviertel	67	808	8,29	27,8
230 Martinsviertel-Ost	55	667	8,25	27,7
330 Woogsviertel	63	794	7,93	26,6
630 Arheilgen-West	108	1.389	7,78	26,0
420 Alt-Bessungen	69	1.003	6,88	22,8
110 Stadtzentrum	10	146	6,85	22,7
250 Mornewegviertel	4	60	6,67	22,0
210 Johannesviertel	45	699	6,44	21,2
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	67	1.101	6,09	20,0
240 Waldkolonie	47	798	5,89	19,3
320 Mathildenhöhe	33	578	5,71	18,6
140 Kapellplatzviertel	49	943	5,20	16,8
510 Am Südbahnhof	32	651	4,92	15,8
820 Wixhausen-Ost	28	787	3,56	11,0
720 Am Lämmchesberg	28	807	3,47	10,7
610 Alt-Arheilgen	25	735	3,40	10,4
810 Wixhausen-West	13	469	2,77	8,2
340 An den Lichtwiesen	12	482	2,49	7,2
620 Arheilgen-Süd	26	1.076	2,42	6,9
520 Heimstättensiedlung	30	1.406	2,13	5,9
710 Alt-Eberstadt	17	1.104	1,54	3,8
640 Arheilgen-Ost	5	359	1,39	3,3
730 Villenkolonie	13	1.020	1,27	2,8
740 Am Frankenstein	11	959	1,15	2,4
410 Paulusviertel	10	1.070	0,93	1,6
430 An der Ludwigshöhe	2	387	0,52	0,2
310 Am Oberfeld	5	1.054	0,47	0,0
Stadtgebiet insgesamt	1.617	27.132	5,96	19,5

1) Alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft

Tabelle 7: Empfänger*innen von Wohngeld außerhalb von Einrichtungen in Darmstadt zum 31.12.2016¹, sortiert nach normiertem Faktor

Statistische Bezirke	Empfänger*innen von Wohngeld	Einwohner*innen	Empfänger*innen von Wohngeld je 100 Einwohner/innen	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
250 Mornewegviertel	45	939	4,79	100,0
440 Lincoln-Siedlung	38	800	4,75	99,1
920 Kranichstein-Nord	113	3.299	3,43	70,3
910 Kranichstein-Süd	258	8.608	3,00	61,0
270 Am Ziegelbusch	150	5.118	2,93	59,6
750 Kirchtannensiedlung	165	6.432	2,57	51,6
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	176	7.085	2,48	49,9
260 Pallaswiesenviertel	79	3.182	2,48	49,8
530 Verlegerviertel	169	6.819	2,48	49,8
540 Am Kavalleriesand	27	1.111	2,43	48,7
620 Arheilgen-Süd	94	4.170	2,25	44,9
330 Woogsviertel	112	5.186	2,16	42,8
510 Am Südbahnhof	74	3.524	2,10	41,5
820 Wixhausen-Ost	79	3.846	2,05	40,5
640 Arheilgen-Ost	29	1.634	1,77	34,5
220 Martinsviertel-West	98	5.991	1,64	31,5
810 Wixhausen-West	38	2.366	1,61	30,8
420 Alt-Bessungen	101	6.436	1,57	30,0
230 Martinsviertel-Ost	90	5.786	1,56	29,7
630 Arheilgen-West	101	7.647	1,32	24,6
610 Alt-Arheilgen	55	4.231	1,30	24,2
340 An den Lichtwiesen	33	2.567	1,29	23,9
140 Kapellplatzviertel	76	5.952	1,28	23,7
520 Heimstättensiedlung	91	7.447	1,22	22,5
320 Mathildenhöhe	36	2.995	1,20	22,0
210 Johannesviertel	64	5.376	1,19	21,8
120 Rheintor/Grafenstraße	54	4.698	1,15	20,9
720 Am Lämmchesberg	39	3.561	1,10	19,7
110 Stadtzentrum	17	1.660	1,02	18,2
240 Waldkolonie	56	5.827	0,96	16,8
710 Alt-Eberstadt	41	5.904	0,69	11,0
310 Am Oberfeld	23	3.940	0,58	8,6
410 Paulusviertel	32	5.692	0,56	8,1
130 Hochschulviertel	3	625	0,48	6,4
430 An der Ludwigshöhe	9	1.946	0,46	6,0
740 Am Frankenstein	11	3.309	0,33	3,2
730 Villenkolonie	8	4.273	0,19	0,0
Stadtgebiet insgesamt	2.684	159.982	1,68	32,4

1) Alle Haushaltsmitglieder

1.4 Zusammenfassung zum Sozialindex

Eine positive Entwicklung zeigt der Bezirk Waldkolonie (240) auf. Gehörte der Bezirk noch im Sozialatlas 2010 und 2013 zu den belasteten Gebieten, so befindet sich der Bezirk nun in keinem einzigen Bereich mehr unter den belasteten Gebieten. Dagegen gilt der Bezirk Rheintor/Grafenstraße (120) zwar nicht mehr als belastetes Gebiet, ist aber bei zwei Bereichen (Grundsicherung im Alter und Hilfe zum Lebensunterhalt) weiterhin belastet.

Der Bezirk Kirchtannensiedlung (750) weist wie bereits im Sozialatlas 2010 und im Sozialatlas 2013 die höchste Belastung aus. Auch innerhalb der einzelnen Faktoren ist dieser Bezirk deutlich als besonders stark belasteter Bezirk anzusehen. Ähnlich verhält es sich mit den Bezirken Pallaswiesenviertel (260), Kranichstein-Süd (910) und Kranichstein-Nord (920). Der Bezirk Mornewegviertel (250) ist demgegenüber in drei von fünf Einzelfaktoren im städtischen Durchschnittsbereich, nur bei den Empfänger*innen von Wohngeld und von Hilfen zum Lebensunterhalt liegt der Bezirk im stark belasteten Bereich. Sowohl den Bezirk Lincoln-Siedlung (440) als auch den Bezirk Am Kavalleriesand (540) muss man aufgrund seiner geringen Bevölkerungszahlen etwas differenzierter betrachten. So können wenige Leistungsbezieher*innen den Anteilswert sehr stark beeinflussen.

Der Bezirk Am Ziegelbusch (270) liegt in der Gesamtbetrachtung des Sozialindex im überdurchschnittlichen Bereich und weist bei den Einzelfaktoren zwei Faktoren eine starke Belastung (Empfänger*innen von Wohngeld und Grundsicherung im Alter) auf.

2. Darstellung der Statistischen Bezirke nach Themen und Zielgruppen

2.1 Demographie und Beschäftigung

2.1.1 Bevölkerungsentwicklung

Die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur ist von zahlreichen Parametern abhängig und unterliegt einem ständigen Wandel. Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur ergeben sich aus den so genannten Bevölkerungsbewegungen, also den Geburten und Sterbefällen. Darüber hinaus spielen die räumlichen Bevölkerungsbewegungen in Form von Zu-, Weg- und Umzügen eine Schlüsselrolle.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat seit einigen Jahren sowohl eine positive Wanderungsbilanz, als auch einen Geburtenüberschuss zu verzeichnen. Die Grundlage dafür liegt in der Kombination mehrerer Faktoren: unter anderem in der Veränderung der Wirtschaftsstruktur, des spezifischen Arbeitsplatzangebotes, der Veränderung der Hochschullandschaft und weiteren Indikatoren (siehe Demografiebericht 3, Perspektiven für Darmstadt).

Das Diagramm zeigt deutlich den Zuwachs der Bevölkerungszahlen der letzten Jahre in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Seit 2006 ist die Bevölkerung um 14,2% angestiegen. Zum Stichtag 31.12.2016 lebten in Darmstadt 159.982 Personen.

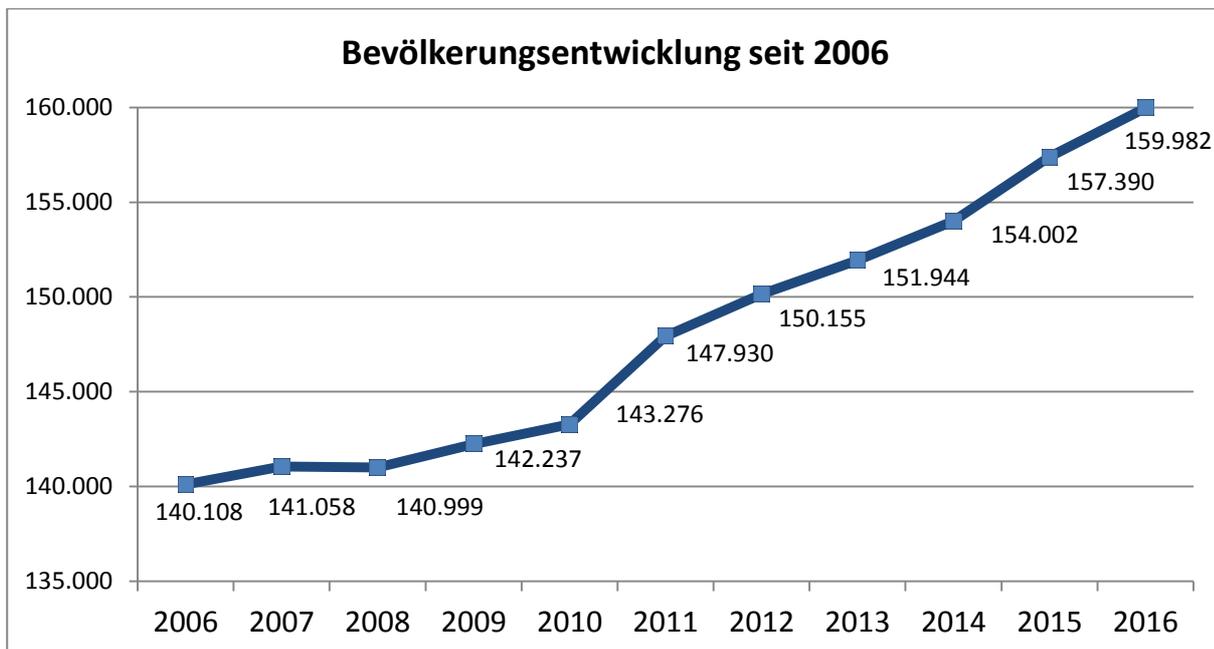


Abbildung 7

Quelle: Datenreport 2017, Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Abt. Statistik und Stadtforschung

Im Demografiebericht 3 der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird deutlich, dass auch unter der Annahme einer Abschwächung der positiven Wanderungsbewegung die gegenwärtige Bevölkerungszahl Darmstadts in den nächsten Jahren stark ansteigen wird (siehe Demografiebericht, S. 62). Stärkste Jahrgänge werden weiterhin die Altersgruppen der Studierenden sein. Aber auch die Jahrgänge der 40- bis 50-Jährigen werden ähnlich stark sein. Die Jahrgänge der jüngsten Generation (bis 15 Jahre) werden

voraussichtlich überwiegend gleichmäßig besetzt sein. Bei den Personen über 80 Jahren wird der Frauenüberschuss geringer ausfallen als in der Vergangenheit.

In den folgenden Kapiteln wird näher über die genaue Zusammensetzung der Bevölkerung eingegangen. Zu beachten ist dabei, dass sich die Bevölkerungsstruktur in den Stadtteilen und Statistischen Bezirken unterschiedlich entwickelt.

2.1.2 Altersspezifische Betrachtung

Jugendquotient

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die seit Jahrzehnten bundesweit sinkenden Geburtenzahlen und die beständig steigende Lebenserwartung zu einer deutlichen Veränderung des Verhältnisses zwischen jüngerer und älterer Generation führen werden. Der Jugendquotient ist eine Rechengröße zur Abschätzung potenzieller Abhängigkeit der jungen – noch nicht erwerbstätigen – Bevölkerungsgruppe von der Bevölkerung im potenziell erwerbsfähigen Alter. Bei der stadtweiten Erhebung des Jugendquotienten wird daher die Altersgruppe der 0 bis unter 18-Jährigen auf die Bevölkerungsgruppe der 18 bis unter 65-Jährigen bezogen. Eine „alte“ Gesellschaft weist einen geringen Jugendquotienten auf und eine „junge“ Gesellschaft einen hohen Jugendquotienten.

Der Jugendquotient ist ein Kernindikator für die Ausgewogenheit der demographischen Struktur in den Statistischen Bezirken. Ein hoher Jugendquotient bedeutet somit für die kommunale Sozialpolitik, u.a. in besonderem Maße bedarfsgerechte familienunterstützende Leistungen anzubieten.

Der städtische Durchschnitt des Jugendquotienten hat sich im Vergleich zum Sozialatlas 2013 kaum verändert und liegt zum Stichtag 31.12.2016 bei 23,5 (Sozialatlas 2013: 23,6). Das bedeutet, dass auf 100 Menschen zwischen 18 und 65 Jahren in der Gesamtstadt 23,5 Kinder und Jugendliche kommen.

Auf Abbildung 8 wird die Verteilung des Jugendquotienten auf Bezirksebene in einer Karte mit Abweichung nach oben als auch nach unten farblich markiert dargestellt.

Die Auswertung des Jugendquotienten zeigt, dass das Verhältnis von Kindern und Jugendlichen zur erwerbsfähigen, erwachsenen Bevölkerung in den Innenstadtbezirken unverändert extrem gering ist (vgl. Sozialatlas 2013). Dafür ist der Anteil der zwischen 18 und 40-Jährigen in diesen Stadtgebieten höher, da große Teile der Darmstädter Student*innen in innenstadtnahen mehrstöckigen Mehrfamilienhäusern, Wohnheimen für Studierende, in Wohngemeinschaften oder in kleinen Apartments wohnen.

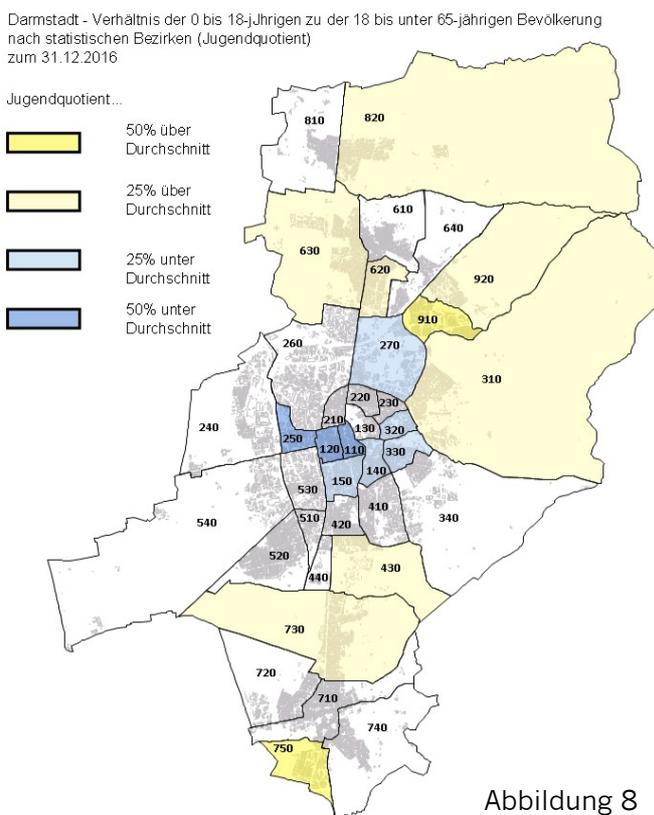


Abbildung 8

Die Bezirke, die über einen hohen Jugendquotienten verfügen, sind im Vergleich zum Sozialatlas 2013 nahezu identisch geblieben. Die Statistischen Bezirke Kranichstein-Süd (910) und Kranichstein-Nord (920) sowie die Kirchtannensiedlung (750) sind als junge Stadtteile bekannt und liegen deutlich über dem städtischen Durchschnitt.

Die Bezirke Wixhausen-Ost (820), An der Ludwigshöhe (430) und Am Oberfeld (310) sind von einem durchschnittlichen Jugendquotienten auf einen Bezirk mit überdurchschnittlichen Quotienten gewachsen. Dabei ist zu beachten, dass zum Stichtag im Statistischen Bezirk An der Ludwigshöhe (430) verstärkt geflüchtete Menschen in der ehemaligen Jefferson-Siedlung untergebracht waren, darunter auch viele unbegleitete minderjährige Ausländer*innen.

Durch ein neues Wohngebiet im Statistischen Bezirk Am Oberfeld (310) kam es dort in den letzten Jahren zu einem Bevölkerungsanstieg und somit zu einer Veränderung in der Bevölkerungsstruktur.

Sehr auffällig ist, dass drei der sieben am stärksten belasteten Bezirke gemäß Sozialindex einen hohen Jugendquotienten aufweisen, darunter der Bezirk Kirchtannensiedlung (750), Kranichstein-Nord (920) und Kranichstein-Süd (910). Diese sind dementsprechend aus jugendplanerischer Sicht besonders zu betrachten.

Altenquotient

Der Altenquotient errechnet sich, wenn der Anteil des älteren Teils der Bevölkerung (über 65-Jährige) mit der Bevölkerung der 18 bis unter 65-Jährigen ins Verhältnis gesetzt wird. Der Altenquotient ist ebenso wie der Jugendquotient ein wichtiger Indikator für die demographische Entwicklung einer Stadt. Grundsätzlich ist bei einer älter werdenden Gesellschaft mit einem kontinuierlichen Anstieg des Altenquotienten zu rechnen. Aus diesem Grund ist auch die Entwicklung des Altenquotienten über die Jahre von großem Interesse, vor allem im Hinblick auf die Sozialplanung für ältere Menschen.

Der städtische Durchschnitt des Altenquotienten ist im Vergleich zum Sozialatlas 2013 um 1,2 Prozentpunkte gefallen und liegt nunmehr bei 25,2. Dies bedeutet, dass 25,2 ältere Menschen über 65 Jahre auf 100 Menschen zwischen 18 und 65 Jahren kommen.

Der Anteil der älteren Bevölkerung ist im Vergleich zum Sozialatlas 2013 leicht gesunken und somit auch der Altenquotient.

In Abbildung 9 wird die Verteilung des Altenquotienten dargestellt. Dabei wird auch hier die Abweichung nach oben als auch nach unten farblich markiert.

In der räumlichen Verteilung kann festgestellt werden, dass drei der fünf Bezirke mit sehr hohem Altenquotienten unverändert im Vergleich zum Sozialatlas 2013 im Stadtteil Eberstadt, und zwar in den Bezirken Am Frankenstein (740), Am Lämmchesberg, (720) und Villenkolonie (730) liegt. Außerdem liegen die Statistischen Bezirke Arheilgen-Süd (620) und Am Oberfeld (310) mit über 50% über

Darmstadt - Verhältnis der über 65-Jährigen zu der 18 bis unter 65-jährigen Bevölkerung nach statistischen Bezirken (Altenquotient) zum 31.12.2016

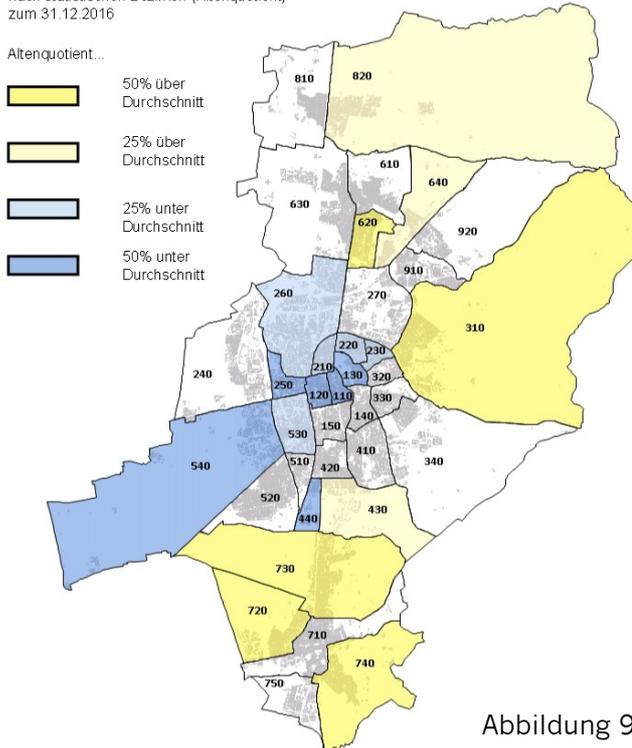


Abbildung 9

dem städtischen Durchschnitt. Besonders auffällig sind jene Statistischen Bezirke, in denen sich Seniorenheime befinden. In Arheilgen-Süd (620) liegt das Seniorenzentrum „Fiedlersee“ und Am Oberfeld (310) das Altenzentrum „An der Rosenhöhe“. Ebenso befindet sich im Bezirk An der Ludwigshöhe (430) eine Pflegeeinrichtung, die den erhöhten Altenquotienten erklären kann.

Die Bezirke mit einem geringeren Altenquotienten konzentrieren sich vorwiegend in der Innenstadt von Darmstadt – Stadtzentrum (110), Rheintor/Grafenstraße (120), Hochschulviertel (130), Mornewegviertel (250). Außerdem weisen die beiden Statistischen Bezirke Lincoln-Siedlung (440) und Am Kavalleriesand (540) einen niedrigen Altenquotienten auf. Die ersten Bewohner*innen in der Lincoln-Siedlung sind vorwiegend Studierende, wodurch die Altersstruktur beeinflusst wird. Am Kavalleriesand (540) wohnen nur wenige Einwohner*innen in einem überwiegend gewerblich genutzten Stadtgebiet. Zu beachten ist außerdem, dass sich zum Stichtag ein Erstwohnhaus für geflüchtete Menschen in diesem Bezirk befand.

Der Bezirk Kranichstein-Nord (920) ist der einzige mit einem hohen Altenquotienten, der auch im Sozialindex zu den belasteten Gebieten gehört. Dagegen weisen zwei der im Sozialindex belasteten Bezirke einen unterdurchschnittlichen Altenquotienten (Mornewegviertel und Pallaswiesenviertel) auf. Daraus lässt sich folgern, dass die Stadtbezirke, in denen der Altenquotient sehr hoch ist, der Sozialindex durchschnittlich bis sehr günstig ist, wohin bei niedrigem Altenquotienten der Sozialindex durchschnittlich bis hoch belastet ist.

Im Gegensatz zum Sozialatlas 2013 gibt es sechs Bezirke (2013 waren es noch zwei Bezirke), in denen das Verhältnis der älteren Menschen zur mittleren Altersgruppe sehr hoch und auch das der Kinder und Jugendlichen hoch bzw. sehr hoch ist. Darunter fallen die Bezirke Am Oberfeld (310), An der Ludwigshöhe (430), Arheilgen-Süd (620), Villenkolonie (730), Wixhausen-Ost (820) und Kranichstein-Nord (920). Hier wohnen verhältnismäßig sehr viele ältere Menschen und überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche.

In den Innenstadtbezirken Stadtzentrum (110), Rheintor/Grafenstraße (120) und Mornewegviertel (250) ist sowohl der Jugend- als auch Altenquotient unterdurchschnittlich. D.h. in diesen Bezirken ist die Altersgruppe der 18 bis 65-Jährigen überproportional stark vertreten (meist Singles und Ein-Personen-Haushalte, siehe Tabellen S. 37/ 38).

Tabelle 8: Altenquotient und Jugendquotient nach statistischen Bezirken am 31.12.2016, sortiert nach statistischen Bezirken

Statistische Bezirke/Stadtteile	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahre				Altenquotient	Jugendquotient
	insgesamt	darunter 0 - 18	darunter 18 - 65	darunter 65 und älter		
110 Stadtzentrum	1.660	120	1.394	146	10,5	8,6
120 Rheintor/Grafenstraße	4.698	334	3.921	443	11,3	8,5
130 Hochschulviertel	625	91	486	48	9,9	18,7
140 Kapellplatzviertel	5.952	688	4.321	943	21,8	15,9
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	7.085	873	5.111	1.101	21,5	17,1
210 Johannesviertel	5.376	763	3.914	699	17,9	19,5
220 Martinsviertel-West	5.991	812	4.461	718	16,1	18,2
230 Martinsviertel-Ost	5.786	833	4.286	667	15,6	19,4
240 Waldkolonie	5.827	1.051	3.978	798	20,1	26,4
250 Mornewegviertel	939	90	789	60	7,6	11,4
260 Pallaswiesenviertel	3.182	433	2.422	327	13,5	17,9
270 Am Ziegelbusch	5.118	632	3.623	863	23,8	17,4
310 Am Oberfeld	3.940	660	2.226	1.054	47,3	29,6
320 Mathildenhöhe	2.995	333	2.084	578	27,7	16,0
330 Woogsviertel	5.186	599	3.793	794	20,9	15,8
340 An den Lichtwiesen	2.567	335	1.750	482	27,5	19,1
410 Paulusviertel	5.692	822	3.800	1.070	28,2	21,6
420 Alt-Bessungen	6.436	892	4.541	1.003	22,1	19,6
430 An der Ludwigshöhe	1.946	403	1.156	387	33,5	34,9
440 Lincoln-Siedlung	800	148	617	35	5,7	24,0
510 Am Südbahnhof	3.524	594	2.279	651	28,6	26,1
520 Heimstättensiedlung	7.447	1.267	4.774	1.406	29,5	26,5
530 Verlegerviertel	6.819	908	5.103	808	15,8	17,8
540 Am Kavalleriesand	1.111	220	797	94	11,8	27,6
610 Alt-Arheilgen	4.231	685	2.811	735	26,1	24,4
620 Arheilgen-Süd	4.170	742	2.352	1.076	45,7	31,5
630 Arheilgen-West	7.647	1.495	4.763	1.389	29,2	31,4
640 Arheilgen-Ost	1.634	248	1.027	359	35,0	24,1
710 Alt-Eberstadt	5.904	1.059	3.741	1.104	29,5	28,3
720 Am Lämmchesberg	3.561	625	2.129	807	37,9	29,4
730 Villenkolonie	4.273	823	2.430	1.020	42,0	33,9
740 Am Frankenstein	3.309	472	1.878	959	51,1	25,1
750 Kirchtannensiedlung	6.432	1.477	3.899	1.056	27,1	37,9
810 Wixhausen-West	2.366	371	1.526	469	30,7	24,3
820 Wixhausen-Ost	3.846	696	2.363	787	33,3	29,5
910 Kranichstein-Süd	8.608	2.016	5.049	1.543	30,6	39,9
920 Kranichstein-Nord	3.299	659	1.987	653	32,9	33,2
Stadtgebiet insgesamt	159.982	25.269	107.581	27.132	25,2	23,5

2.1.3 Herkunftsspezifische Betrachtung

Ausländer*innenanteil

Der Ausländer*innenanteil gibt Auskunft darüber, wie viele Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft im Verhältnis zur deutschen Bevölkerung im entsprechenden Bezirk leben.

Bei der Betrachtung der räumlichen Verteilung der Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit fällt auf, dass der Anteil der ausländischen Bevölkerung im Vergleich zum Sozialatlas 2013 um 3,8 Prozentpunkte gestiegen ist und nun bei 19,9% liegt. In den beiden Innenstadt-Bezirken Stadtzentrum (110) und Rheintor/Grafenstraße (120) ist weiterhin ein hoher Anteil an ausländischer Bevölkerung zu verzeichnen. Die nächsthöhere Konzentration des Anteils an ausländischer Bevölkerung befindet sich im Norden der Stadt. Allein hier wohnen in den Bezirken Waldkolonie (240), Mornewegviertel (250), Pallaswiesenviertel (260), Am Ziegelbusch (270) weit über 50% Ausländer*innen bezogen auf den städtischen Durchschnitt.

Weit über dem städtischen Durchschnitt liegen noch drei weitere Bezirke: An der Ludwigshöhe (430), Lincoln-Siedlung (440) und Am Kavalleriesand (540). Zu beachten ist dabei, dass in diesen Bezirken zum Stichtag jeweils Wohnungen bzw. Erstwohnhäuser für geflüchtete Menschen bestanden.

Im Gegensatz zum Sozialatlas 2013 weist der Bezirk Kranichstein-Süd (910) keinen überdurchschnittlichen Wert mehr auf.

Der gesamte Stadtteil Arheilgen hingegen hat fast einen unterdurchschnittlichen Anteil an ausländischer Bevölkerung; ebenso der gesamte Stadtteil Eberstadt, mit Ausnahme des Bezirks Kirchtannensiedlung (750), der einen überdurchschnittlichen Wert aufweist.

Die Bezirke Am Oberfeld (310), Villenkolonie (730) und Am Frankenstein (740) weisen unterdurchschnittliche Werte auf.

In der folgenden Tabelle 9 wird der Anteil der ausländischen Bevölkerung nach drei Altersgruppen und zwar 0 bis unter 18 Jahre, 18 bis unter 65 Jahre sowie 65 Jahre und älter ersichtlich. Daraus geht hervor, dass der Anteil der ausländischen Bevölkerung stadtweit bei Kindern und Jugendlichen bei 14,3% liegt, bei der mittleren Altersgruppe bei 23,9% und bei den älteren Menschen bei 8,8%. Im Vergleich zum Sozialatlas 2013 ist der Anteil bei den 0 – unter 18-Jährigen um 3,7 Prozentpunkte gestiegen, der Anteil an den über 65-Jährigen um 1,8 Prozentpunkte gestiegen und in der mittleren Gruppe der ausländischen Bevölkerung ist der Anteil um 4,1-Prozentpunkte gestiegen. Insgesamt ist zu beachten, dass bei der Erhebung des Ausländer*innenanteil allein die Erfassung über die Staatsangehörigkeit erfolgt und die Personen mit Migrationshintergrund unberücksichtigt bleiben.

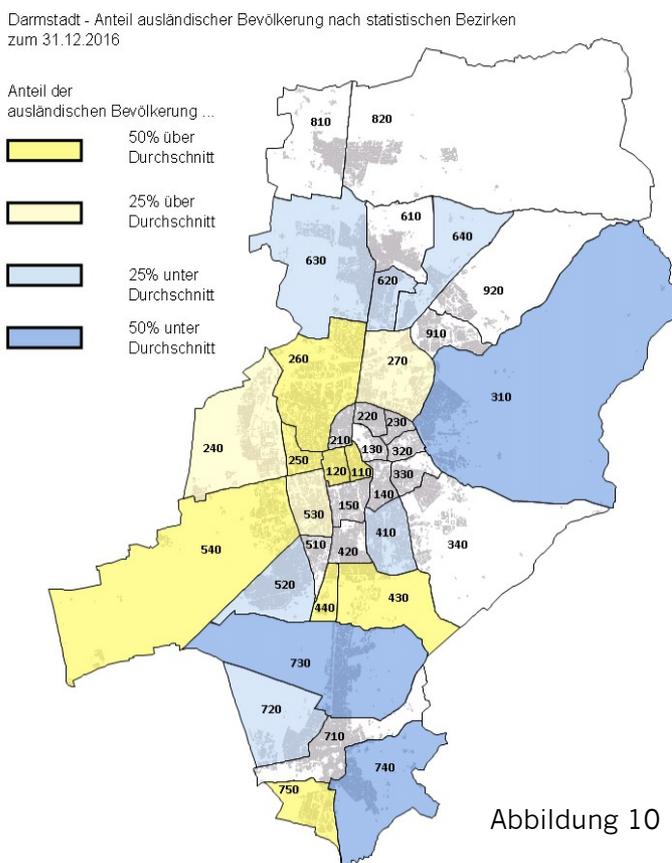


Abbildung 10

Tabelle 9: Anteil ausländischer Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2016, sortiert nach statistischen Bezirken

Statistische Bezirke/Stadtteile	Ausl. Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren							Anteil ausländische Bevölkerung
	0 - 18		18 - 65		65 u. älter		insg. absolut	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
110 Stadtzentrum	40	33,3	446	32,0	17	11,6	503	30,3
120 Rheintor/Grafenstraße	133	39,8	1.542	39,3	74	16,7	1.749	37,2
130 Hochschulviertel	11	12,1	122	25,1	6	12,5	139	22,2
140 Kapellplatzviertel	87	12,6	966	22,4	115	12,2	1.168	19,6
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	147	16,8	1.311	25,7	117	10,6	1.575	22,2
210 Johannesviertel	48	6,3	745	19,0	91	13,0	884	16,4
220 Martinsviertel-West	80	9,9	763	17,1	113	15,7	956	16,0
230 Martinsviertel-Ost	62	7,4	758	17,7	93	13,9	913	15,8
240 Waldkolonie	238	22,6	1.321	33,2	99	12,4	1.658	28,5
250 Mornewegviertel	34	37,8	361	45,8	8	13,3	403	42,9
260 Pallaswiesenviertel	150	34,6	1.055	43,6	86	26,3	1.291	40,6
270 Am Ziegelbusch	73	11,6	1.154	31,9	99	11,5	1.326	25,9
310 Am Oberfeld	29	4,4	289	13,0	37	3,5	355	9,0
320 Mathildenhöhe	54	16,2	450	21,6	50	8,7	554	18,5
330 Woogsviertel	42	7,0	710	18,7	84	10,6	836	16,1
340 An den Lichtwiesen	47	14,0	387	22,1	16	3,3	450	17,5
410 Paulusviertel	33	4,0	693	18,2	35	3,3	761	13,4
420 Alt-Bessungen	61	6,8	812	17,9	104	10,4	977	15,2
430 An der Ludwigshöhe	229	56,8	531	45,9	15	3,9	775	39,8
440 Lincoln-Siedlung	59	39,9	242	39,2	5	14,3	306	38,3
510 Am Südbahnhof	133	22,4	676	29,7	45	6,9	854	24,2
520 Heimstättensiedlung	65	5,1	687	14,4	78	5,5	830	11,1
530 Verlegerviortel	143	15,7	1.449	28,4	121	15,0	1.713	25,1
540 Am Kavalleriesand	111	50,5	394	49,4	14	14,9	519	46,7
610 Alt-Arheilgen	83	12,1	521	18,5	51	6,9	655	15,5
620 Arheilgen-Süd	56	7,5	451	19,2	46	4,3	553	13,3
630 Arheilgen-West	98	6,6	884	18,6	111	8,0	1.093	14,3
640 Arheilgen-Ost	22	8,9	149	14,5	15	4,2	186	11,4
710 Alt-Eberstadt	108	10,2	732	19,6	59	5,3	899	15,2
720 Am Lämmchesberg	42	6,7	372	17,5	43	5,3	457	12,8
730 Villenkolonie	37	4,5	292	12,0	75	7,4	404	9,5
740 Am Frankenstein	24	5,1	204	10,9	32	3,3	260	7,9
750 Kirchtannensiedlung	417	28,2	1.421	36,4	149	14,1	1.987	30,9
810 Wixhausen-West	33	8,9	294	19,3	38	8,1	365	15,4
820 Wixhausen-Ost	89	12,8	505	21,4	63	8,0	657	17,1
910 Kranichstein-Süd	400	19,8	1.590	31,5	139	9,0	2.129	24,7
920 Kranichstein-Nord	96	14,6	474	23,9	56	8,6	626	19,0
Stadtgebiet insgesamt	3.614	14,3	25.753	23,9	2.399	8,8	31.766	19,9

Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund

Lange Zeit war es nicht möglich, verlässliche Daten auf kommunaler Ebene über den Migrationshintergrund der Einwohner*innen zu erheben. Ein weiteres Problem sind die verschiedenen Definitionen des Begriffs Migrationshintergrund. Zum Stichtag 31.12.2015 ist es dem Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Abteilung Statistik und Stadtforschung, gelungen, die Daten zu Menschen mit Migrationshintergrund mit Hilfe einer Software, die auf kommunal vorhandene Melderegister zurückgreift (MigraPro), kleinräumig und umfassend darzustellen.

Dem Softwareprogramm MigraPro liegt folgende Definition zugrunde: Als Einwohner*innen mit Migrationshintergrund zählen alle Ausländer*innen, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche sowie Aussiedler*innen (persönlicher Migrationshintergrund). Kinder unter 18 Jahren, von denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat, zählen ebenfalls zu den Einwohnern*innen mit Migrationshintergrund (familiärer Migrationshintergrund). (vgl. Statistische Berichte 1. Halbjahr 2016, Sonderbeitrag: Menschen mit Migrationshintergrund).

Bei den folgenden Darstellungen der Daten darf folglich nicht vergessen werden, dass die Personen, die als Ausländer*innen im vorherigen Kapitel definiert wurden, ebenfalls in diese Statistik mit einfließen. Da die Daten zum ersten Mal im Sozialatlas aufgenommen werden, ist kein Vergleich zu den vorherigen Berichten möglich.

Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund gibt Auskunft darüber, wie viele Menschen mit Migrationshintergrund im Verhältnis zur deutschen Bevölkerung im entsprechenden Bezirk leben. Der gesamtstädtische Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund liegt bei 38,8%. Darunter sind die Hälfte Mitbürger*innen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit (19,9%).

Bei der Betrachtung der räumlichen Verteilung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund fällt auf, dass die Personen mit Migrationshintergrund sehr unterschiedlich auf die Statistischen Bezirke verteilt sind. Der niedrigste Anteil von 19,9% findet sich im Bezirk Am Oberfeld (310), dagegen gibt es im Statistischen Bezirk Am Kavalleriesand mit 65,9% den höchsten Anteil. Hierbei ist wieder darauf zu achten, dass der Statistische Bezirk absolut betrachtet wenige Einwohner*innen zählt und eher von Gewerbe geprägt ist und zum Stichtag 31.12.2016 dort ein Erstwohnhaus auf ehemaligem Militärgelände angesiedelt war. Die höchsten Anteile mit über 50% über dem städtischen Durchschnitt finden sich im Mornewegviertel (250), im Pallaswiesenviertel (260), in der Kirchtannensiedlung

Darmstadt - Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach statistischen Bezirken zum 31.12.2016

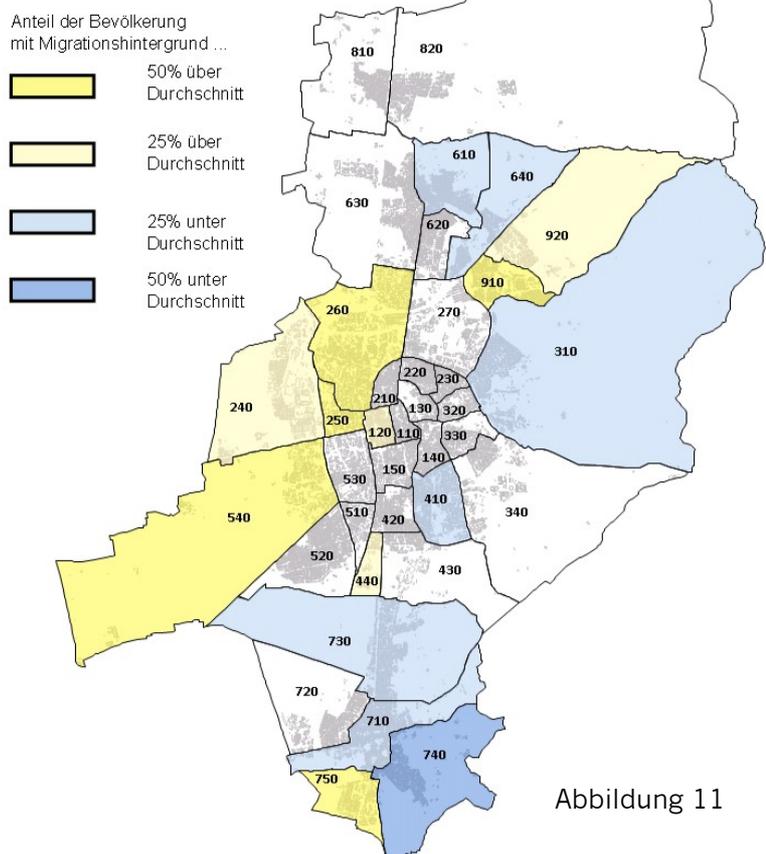


Abbildung 11

(750) und in den beiden Bezirken des Stadtteils Kranichstein.

Große Unterschiede innerhalb eines Stadtteils finden sich zum einem in Eberstadt und in Bessungen. Die Kirchtannensiedlung (759) liegt mit 62,2% weit über dem städtischen Durchschnitt, der Bezirk Am Frankenstein (740) hingegen liegt mit 17,4% über 50% unter dem städtischen Durchschnitt. Etwas weniger extrem ist es in Bessungen mit dem Statistischen Bezirk Paulusviertel (24,1%) und der Lincoln-Siedlung (57,6%). Aber auch hierbei ist zu beachten, dass ähnlich wie im Bezirk Am Kavalleriesand (540) die absolute Bevölkerungszahl sehr gering ist, um statistisch gesicherte Aussagen treffen zu können. Außerdem werden im Bezirk Lincoln-Siedlung für geflüchtete Menschen Wohnungen bereitgestellt.

In Tabelle 10 wird die Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach dem Alter unter 18 Jahren und über 18 Jahren unterschieden. Legt man die absolute Zahl der Kinder und Jugendlichen zugrunde legt, so leben viele Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren beispielsweise in den einwohnerstarken Bezirken Kranichstein-Süd (910) und Kirchtannensiedlung (750).

Auffällig ist, dass alle Bezirke, die im Sozialindex zu den belasteten Gebieten zählen, auch einen sehr hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund aufweisen.

Empfänger*innen von Leistung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

In den Jahren 2015 und 2016 ist die Zahl der geflüchteten Menschen, die in der Wissenschaftsstadt Darmstadt angekommen sind, stark angestiegen. Damit einher ging auch ein Anstieg der Anzahl der Empfänger*innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Der Kreis der leistungsberechtigten Personen ist in § 1 Abs. 1 AsylbLG abschließend geregelt. Zu ihnen gehören materiell hilfebedürftige Asylbewerber*innen, geduldete und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer*innen, auch wenn kein legaler Aufenthaltsstatus mehr vorliegt. In wenigen Ausnahmefällen sind auch Inhaber*innen einer befristeten Aufenthaltserlaubnis leistungsberechtigt nach dem AsylbLG.

Zum ersten Mal wird die Anzahl der Empfänger*innen nach dem AsylbLG in den Sozialatlas aufgenommen, daher ist kein Vergleich mit den vorherigen Berichten möglich.

In der Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde trotz des großen Anstiegs eine dezentrale Unterbringung der Asylbewerber*innen angestrebt. Dennoch mussten aufgrund der sehr hohen Anzahl an einreisenden geflüchteten Menschen so genannte „Erstwohnhäuser“ eingerichtet werden. Erstwohnhäuser dienen der vorübergehenden Unterbringung der Asylsuchenden, bis diese in anderen geeigneten, dezentralen Wohnräumen untergebracht werden können oder das Asylverfahren abgeschlossen ist. Einige Erstwohnhäuser wurden bereits im Laufe des Jahres 2017 aufgelöst. Zum Stichtag 31.12.2016 lebten in der Wissenschaftsstadt Darmstadt 1.721 Asylbewerber*innen.

Tabelle 10: Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken und Alter zum 31.12.2016 (nach Auswertung mit Einwohnerdatenbank MigraPro)

Statistische Bezirke/Stadteile	Bevölkerung mit Migrationshintergrund						Anteil an Bevölkerung
	unter 18 Jahre		18 Jahre und älter		zusammen		
	insg.	dar. weibl.	insg.	dar. weibl.	insg.	dar. weibl.	
110 Stadtzentrum	89	41	638	291	727	332	43,8
120 Rheintor/Grafenstraße	292	145	2.181	840	2.473	985	52,6
130 Hochschulviertel	33	15	181	74	214	89	34,2
140 Kapellplatzviertel	424	204	1.884	924	2.308	1.128	38,8
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	611	285	2.362	1.144	2.973	1.429	42,0
210 Johannesviertel	296	137	1.410	644	1.706	781	31,7
220 Martinsviertel-West	370	199	1.493	718	1.863	917	31,1
230 Martinsviertel-Ost	391	202	1.526	736	1.917	938	33,1
240 Waldkolonie	718	344	2.180	1.006	2.898	1.350	49,7
250 Mornewegviertel	75	32	472	184	547	216	58,3
260 Pallaswiesenviertel	340	161	1.536	647	1.876	808	59,0
270 Am Ziegelbusch	420	210	1.893	812	2.313	1.022	45,2
310 Am Oberfeld	181	93	605	321	786	414	19,9
320 Mathildenhöhe	214	118	896	448	1.110	566	37,1
330 Woogsviertel	339	165	1.396	685	1.735	850	33,5
340 An den Lichtwiesen	116	49	633	252	749	301	29,2
410 Paulusviertel	226	121	1.144	512	1.370	633	24,1
420 Alt-Bessungen	372	181	1.538	764	1.910	945	29,7
430 An der Ludwigshöhe	279	108	650	227	929	335	47,7
440 Lincoln-Siedlung	111	58	350	140	461	198	57,6
510 Am Südbahnhof	418	193	1.167	563	1.585	756	45,0
520 Heimstättensiedlung	602	307	1.657	816	2.259	1.123	30,3
530 Verlegerviortel	648	330	2.598	1.204	3.246	1.534	47,6
540 Am Kavalleriesand	200	92	532	208	732	300	65,9
610 Alt-Arheilgen	303	145	928	438	1.231	583	29,1
620 Arheilgen-Süd	406	214	965	520	1.371	734	32,9
630 Arheilgen-West	771	364	2.199	1.111	2.970	1.475	38,8
640 Arheilgen-Ost	112	59	357	170	469	229	28,7
710 Alt-Eberstadt	373	178	1.253	596	1.626	774	27,5
720 Am Lämmchesberg	291	139	830	412	1.121	551	31,5
730 Villenkolonie	244	124	711	415	955	539	22,3
740 Am Frankenstein	114	60	462	230	576	290	17,4
750 Kirchtannensiedlung	1.130	535	2.872	1.481	4.002	2.016	62,2
810 Wixhausen-West	170	91	553	248	723	339	30,6
820 Wixhausen-Ost	411	200	1.062	525	1.473	725	38,3
910 Kranichstein-Süd	1.546	762	3.557	1.838	5.103	2.600	59,3
920 Kranichstein-Nord	503	253	1.333	693	1.836	946	55,7
Stadtgebiet insgesamt	14.139	6.914	48.004	22.837	62.143	29.751	38,8

1) Auswertung der Einwohnerdatenbank mit MigraPro

Tabelle 11: Empfänger*innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Geschlecht, Art der Unterbringung und statistischen Bezirken am 31.12.2016

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Empfänger*innen nach Asylbewerberleistungsgesetz			Art der Unterbringung	
	männlich	weiblich	insgesamt	EWH/Hotel/ Pension	Privat
110 Stadtzentrum	2	0	2	0	2
120 Rheintor/Grafenstraße	22	3	25	0	25
130 Hochschulviertel	0	0	0	0	0
140 Kapellplatzviertel	5	7	12	7	5
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	2	2	4	0	4
100 DA-MITTE	31	12	43	7	36
210 Johannesviertel	28	16	44	28	16
220 Martinsviertel-West	5	5	10	0	10
230 Martinsviertel-Ost	5	5	10	0	10
240 Waldkolonie	41	5	46	43	3
250 Mornewegviertel	31	23	54	42	12
260 Pallaswiesenviertel	83	76	159	144	15
270 Am Ziegelbusch	5	5	10	0	10
200 DA-NORD	198	135	333	257	76
310 Am Oberfeld	3	1	4	0	4
320 Mathildenhöhe	8	7	15	0	15
330 Woogsviertel	6	5	11	0	11
340 An den Lichtwiesen	0	1	1	0	1
300 DA-OST	17	14	31	0	31
410 Paulusviertel	0	1	1	0	1
420 Alt-Bessungen	8	6	14	0	14
430 An der Ludwigshöhe	339	182	521	520	1
440 Lincoln-Siedlung	24	22	46	0	46
400 DA-BESSUNGEN	371	211	582	520	62
510 Am Südbahnhof	70	71	141	122	19
520 Heimstättensiedlung	31	6	37	23	14
530 Verlegerviortel	6	5	11	0	11
540 Am Kavalleriesand	192	68	260	260	0
500 DA-WEST	299	150	449	405	44
Darmstadt-Innenstadt	916	522	1.438	1.189	249
610 Alt-Arheilgen	6	3	9	0	9
620 Arheilgen-Süd	1	1	2	0	2
630 Arheilgen-West	31	19	50	34	16
640 Arheilgen-Ost	0	0	0	0	0
600 DA-ARHEILGEN	38	23	61	34	27
710 Alt-Eberstadt	11	18	29	10	19
720 Am Lämmchesberg	1	3	4	0	4
730 Villenkolonie	39	2	41	37	4
740 Am Frankenstein	1	0	1	0	1
750 Kirchtannensiedlung	42	35	77	0	77
700 DA-EBERSTADT	94	58	152	47	105
810 Wixhausen-West	2	0	2	0	2
820 Wixhausen-Ost	5	7	12	0	12
800 DA-WIXHAUSEN	7	7	14	0	14
910 Kranichstein-Süd	26	21	47	0	47
920 Kranichstein-Nord	6	3	9	0	9
900 DA-KRANICHSTEIN	32	24	56	0	56
Darmstadt-Außenbezirke	171	112	283	81	202
Stadtgebiet insgesamt	1.087	634	1.721	1.270	451

2.1.4 Geschlechtsspezifische Betrachtung

In der folgenden Karte wird das Verhältnis der weiblichen Bevölkerung zur Gesamtbevölkerung im Bezirk betrachtet. Hieraus lässt sich erkennen, in welchen Statistischen Bezirken es überdurchschnittlich mehr Frauen als Männer gibt. Dies ist von großem Interesse mit Blick auf frauenspezifische Förder- und Unterstützungsleistungen. Zu beachten ist jedoch, dass damit keine Aussage zur absoluten Verteilung der Frauen innerhalb der Gesamtstadt getroffen wird. Vielmehr handelt es sich hierbei immer um das Verhältnis der weiblichen zur männlichen Bevölkerung. Allerdings ist der folgenden Tabelle zu entnehmen, wie sich die Verteilung der absoluten Zahlen der weiblichen Bevölkerung darstellt.

Der städtische Durchschnitt beim Anteil der weiblichen Bevölkerung beträgt 49,0% und ist damit um 1,0 Prozentpunkte im Vergleich zum Sozialatlas 2013 gesunken. Wie im Sozialatlas 2013 leben in allen Bezirken der Stadtteile Eberstadt und Kranichstein mehr Frauen als Männer. In Bessungen dagegen sind in den Bezirken An der Ludwigshöhe (430) und Lincoln-Siedlung (440) mehr Männer als Frauen zu finden.

Der Anteil der Frauen ist in den Bezirken Am Oberfeld (310), Arheilgen-Süd (620) und Villenkolonie (730) am höchsten, vor allem in der Altersgruppe 65 Jahre und älter. Diese drei Bezirke weisen daneben auch einen hohen Altenquotienten auf. In den Bezirken leben folglich viele alleinstehende ältere Frauen. Zu beachten ist dabei, dass sich in diesen Bezirken jeweils eine stationäre Pflegeeinrichtung befindet.

Im Stadtteil Darmstadt-Mitte und in Darmstadt-Nord – in fast allen darin befindlichen Statistischen Bezirken - leben im Verhältnis weniger weibliche als männliche Personen. Dabei weisen drei von den acht Bezirken sowohl einen niedrigen Alten- als auch einen niedrigen Jugendquotienten aus.

Darmstadt - Anteil der weiblichen Bevölkerung nach statistischen Bezirken zum 31.12.2016

Frauenanteil ...

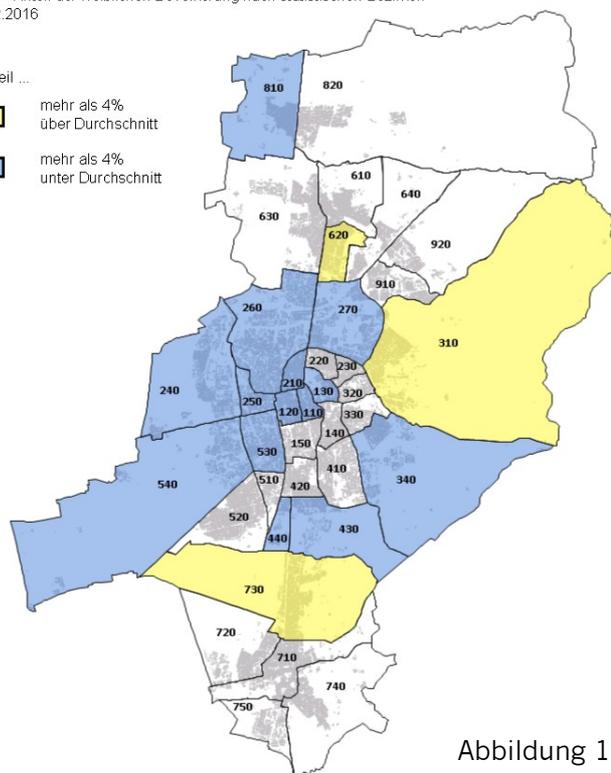
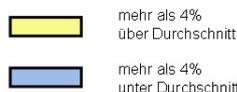


Abbildung 12

Insgesamt lässt sich feststellen, dass verhältnismäßig viele Männer mittleren Alters zwischen 18 und 65 Jahren im Innenstadtbereich und im Nord-Westen der Stadt wohnen. Diese Männer sind in der Mehrzahl erwerbstätig und haben eine ausländische Staatsangehörigkeit.

In Tabelle 12 ist der Anteil der weiblichen Bevölkerung nach den drei Altersgruppen 0 bis unter 18 Jahren, 18 bis unter 65 Jahren sowie 65 Jahre und älter dargestellt. Der Anteil bei den älteren Frauen liegt bei 57,3%, der städtische Durchschnitt beträgt 49,0%. Leicht unter dem Durchschnitt beträgt bei den Kindern und Jugendlichen der Anteil von Mädchen mit 48,7 und bei der mittleren Altersgruppe liegt der Anteil der Frauen zwei Prozentpunkte unter dem städtischen Durchschnitt bei 47,0%. Im Hinblick auf den Sozialindex gilt es zu beachten, dass alle Faktoren auch nach weiblichen und männlichen Personen ausgewiesen wurden. Im Anhang ist zudem aus den Tabellen 31 und 32 zu entnehmen, wie sich die weibliche Bevölkerung nach unterschiedlichen Kriterien über die Gesamtstadt verteilt.

Tabelle 12: Anteil weiblicher Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2016, sortiert nach statistischen Bezirken

Statistische Bezirke/Stadtteile	Weibliche Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren							Anteil weiblicher Bevölkerung
	0 - 18		18 - 65		65 u. älter		insg. absolut	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
110 Stadtzentrum	53	44,2	594	42,6	72	49,3	719	43,3
120 Rheintor/Grafenstraße	162	48,5	1.485	37,9	255	57,6	1.902	40,5
130 Hochschulviertel	41	45,1	197	40,5	24	50,0	262	41,9
140 Kapellplatzviertel	338	49,1	2.031	47,0	570	60,4	2.939	49,4
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	422	48,3	2.455	48,0	660	59,9	3.537	49,9
210 Johannesviertel	369	48,4	1.791	45,8	398	56,9	2.558	47,6
220 Martinsviertel-West	427	52,6	2.132	47,8	395	55,0	2.954	49,3
230 Martinsviertel-Ost	427	51,3	2.055	47,9	365	54,7	2.847	49,2
240 Waldkolonie	506	48,1	1.830	46,0	428	53,6	2.764	47,4
250 Mornewegviertel	37	41,1	282	35,7	29	48,3	348	37,1
260 Pallaswiesenviertel	200	46,2	981	40,5	176	53,8	1.357	42,6
270 Am Ziegelbusch	308	48,7	1.544	42,6	524	60,7	2.376	46,4
310 Am Oberfeld	332	50,3	1.079	48,5	649	61,6	2.060	52,3
320 Mathildenhöhe	177	53,2	961	46,1	368	63,7	1.506	50,3
330 Woogsviertel	290	48,4	1.824	48,1	463	58,3	2.577	49,7
340 An den Lichtwiesen	148	44,2	758	43,3	276	57,3	1.182	46,0
410 Paulusviertel	425	51,7	1.821	47,9	608	56,8	2.854	50,1
420 Alt-Bessungen	448	50,2	2.226	49,0	556	55,4	3.230	50,2
430 An der Ludwigshöhe	162	40,2	479	41,4	258	66,7	899	46,2
440 Lincoln-Siedlung	82	55,4	240	38,9	18	51,4	340	42,5
510 Am Südbahnhof	283	47,6	1.090	47,8	381	58,5	1.754	49,8
520 Heimstättensiedlung	618	48,8	2.349	49,2	781	55,5	3.748	50,3
530 Verlegerviortel	463	51,0	2.216	43,4	450	55,7	3.129	45,9
540 Am Kavalleriesand	99	45,0	296	37,1	47	50,0	442	39,8
610 Alt-Arheilgen	338	49,3	1.373	48,8	400	54,4	2.111	49,9
620 Arheilgen-Süd	386	52,0	1.200	51,0	630	58,6	2.216	53,1
630 Arheilgen-West	684	45,8	2.349	49,3	794	57,2	3.827	50,0
640 Arheilgen-Ost	121	48,8	500	48,7	195	54,3	816	49,9
710 Alt-Eberstadt	530	50,0	1.817	48,6	621	56,3	2.968	50,3
720 Am Lämmchesberg	298	47,7	1.043	49,0	458	56,8	1.799	50,5
730 Villenkolonie	411	49,9	1.269	52,2	600	58,8	2.280	53,4
740 Am Frankenstein	234	49,6	940	50,1	528	55,1	1.702	51,4
750 Kirchtannensiedlung	695	47,1	1.944	49,9	626	59,3	3.265	50,8
810 Wixhausen-West	172	46,4	709	46,5	248	52,9	1.129	47,7
820 Wixhausen-Ost	326	46,8	1.180	49,9	438	55,7	1.944	50,5
910 Kranichstein-Süd	978	48,5	2.535	50,2	902	58,5	4.415	51,3
920 Kranichstein-Nord	319	48,4	1.019	51,3	368	56,4	1.706	51,7
Stadtgebiet insgesamt	12.309	48,7	50.594	47,0	15.559	57,3	78.462	49,0

2.1.5 Familienstand und Haushalt

Im Folgenden wird dargestellt, wie viele Personen in einem Statistischen Bezirk ledig, verheiratet, geschieden oder verwitwet sind. Zudem wird aufgezeigt, wie sich die Anteile der Haushalte nach Anzahl der Personen verteilen. Bei den Haushalten wird unterschieden, ob eine Person allein oder zwei, drei, vier oder fünf und mehr Personen gemeinsam leben.

Außerdem ist es gelungen, die Haushalte nach Haushalten mit Kindern zu differenzieren, wobei unterschieden wird, ob dies Haushalte als Paare/Ehepaare mit Kindern oder Alleinerziehende darstellen.

In den drei Innenstadtbezirken (110 Stadtzentrum, 120 Rheintor/Grafenstraße und 130 Hochschulviertel) wohnen nach wie vor (vgl. Sozialatlas 2013) sehr viele ledige Personen. Allerdings weist auch der Bezirk Mornewegviertel (250) mit 67,6% einen sehr hohen Wert an ledigen Personen auf. Die Lincoln-Siedlung (440) hat den höchsten Wert mit 70,3%.

In den Außenbezirken leben deutlich mehr verheiratete Paare als im Vergleich zur Innenstadt. Ausnahme hierbei bildet lediglich der Bezirk Kirchtannensiedlung (750), der mit 34,6% sogar unter dem innerstädtischen Durchschnitt an verheirateten Personen liegt.

Der Bezirk Heimstättensiedlung (520) hingegen gehört zum Innenstadtbereich und weist einen höheren Anteilswert verheirateter Personen auf. Dieser Bezirk ist aber auch eher als suburban strukturiertes, abgegrenztes Quartier zu verstehen und liegt wie die zentrumsfernen Stadtviertel mit 45,9% im oberen Bereich der Anzahl der verheirateten Personen.

Der Anteil bei den verwitweten Personen ist in den Bezirken Am Oberfeld (310) und Arheilgen-Süd (620) am höchsten. Dies deckt sich auch mit hohen Werten beim Altenquotienten und beim Anteil weiblicher Bevölkerung. Hier leben überproportional viele ältere Witwen, vermutlich in einer stationären Pflegeeinrichtung, die es in den genannten Bezirken gibt.

Mehrpersonenhaushalte ab 3 Personen gibt es vor allem in den Außenbezirken der Stadt Darmstadt, also in den Stadtteilen Kranichstein, Wixhausen, Arheilgen und Eberstadt. Sie weisen deutliche Werte über dem städtischen Durchschnitt auf, wohingegen die Innenstadt hier unter dem städtischen Durchschnitt liegt. Zieht man nun einen Vergleich mit den Familienstandsdaten, lässt sich daraus folgern, dass in der Innenstadt eher Singles, beispielsweise viele junge Berufstätige und Studierende leben; in den Stadtvierteln und ehemaligen dörflichen Innenstadtquartieren wie der Waldkolonie sowie der Heimstättensiedlung wohnen mehr Familien.

In Darmstadt wohnen in 16,9% der Haushalte Kinder, entweder mit Paaren (12,6%) oder in Alleinerziehenden-Haushalten (4,4%). Die Außenbezirke Arheilgen, Eberstadt, Wixhausen und Kranichstein liegen mit 23,0% deutlich über dem städtischen Durchschnitt, was sich mit den Familienstands- und Haushaltsdaten deckt. In den Bezirken Kirchtannensiedlung (750), in Kranichstein-Süd (910) und Kranichstein-Nord (920) ist der Anteil an Alleinerziehenden-Haushalte hoch. In diesen Bezirken ist auch der Anteil der Mehrpersonenhaushalte ab 4 Personen höher als der städtische Durchschnitt, was darauf schließen lässt, dass es sich um Haushalte mit mehr als einem oder zwei Kindern handelt. Der Bezirk Kranichstein-Süd (910) weist, wie bereits im Sozialatlas 2013, mit 8,1% einen deutlich höheren Wert an Mehrpersonenhaushalte ab 5 Personen auf als alle anderen Bezirke.

Im Hinblick auf die nach dem Sozialindex stark belasteten Bezirke fällt auf, dass in den Bezirken Kranichstein-Süd (910), Kranichstein-Nord (920), Kirchtannensiedlung (750) und Am Kavalleriesand (540) überproportional viele Kinder und Jugendliche leben und dies sich auch anhand der höheren Anzahl an Mehrpersonenhaushalte widerspiegelt.

Dagegen sind die Bezirke Mornewegviertel (250) und Pallaswiesenviertel (260) eher geprägt von überdurchschnittlich vielen Ein-Personenhaushalten mit vielen Singles im mittleren Alter und einem hohem Männeranteil.

Bevölkerung nach Familienstand und statistischen Bezirken am 31.12.2016

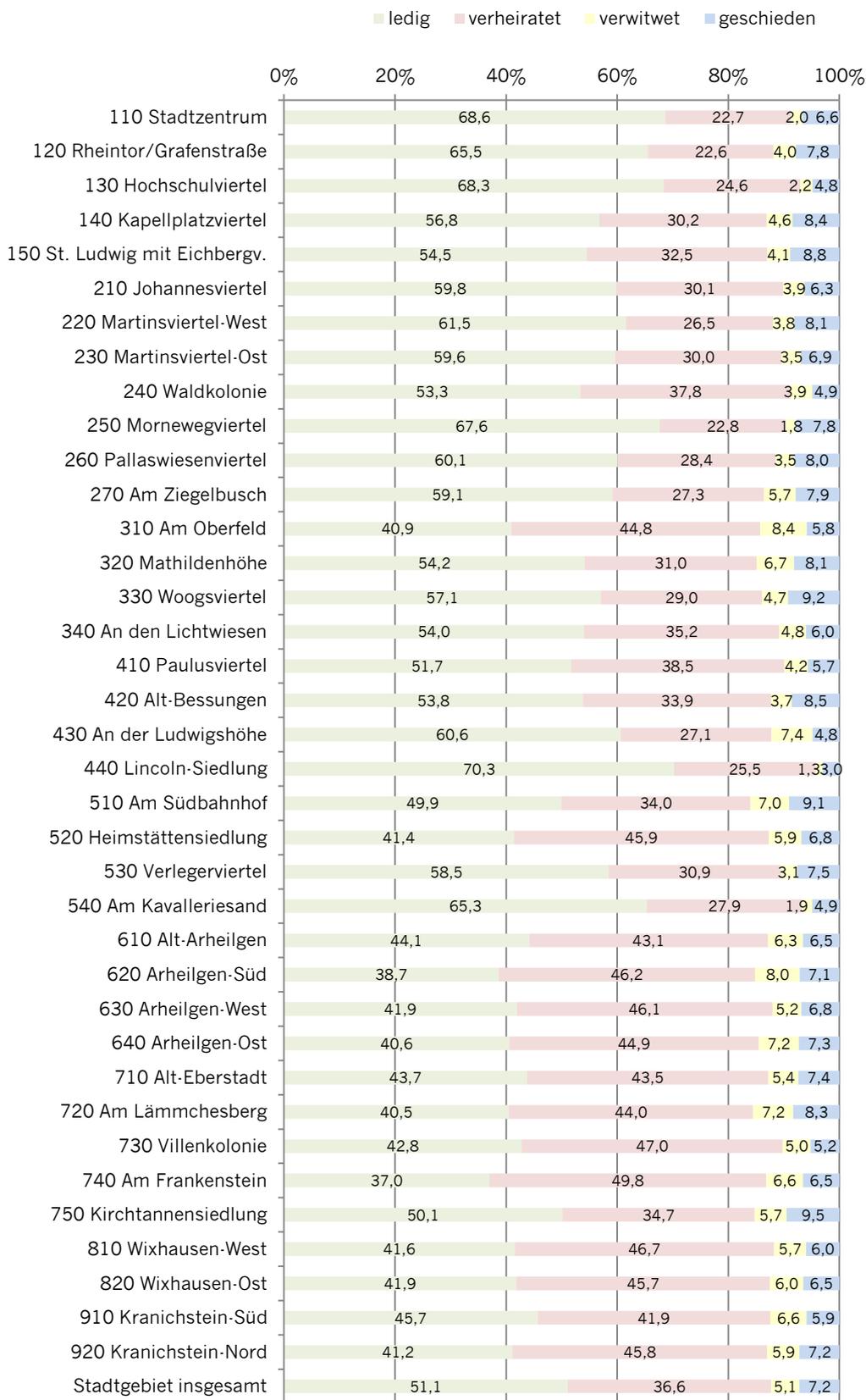


Abbildung 13

Haushalte nach Personenzahl und statistischen Bezirken am 31.12.2016

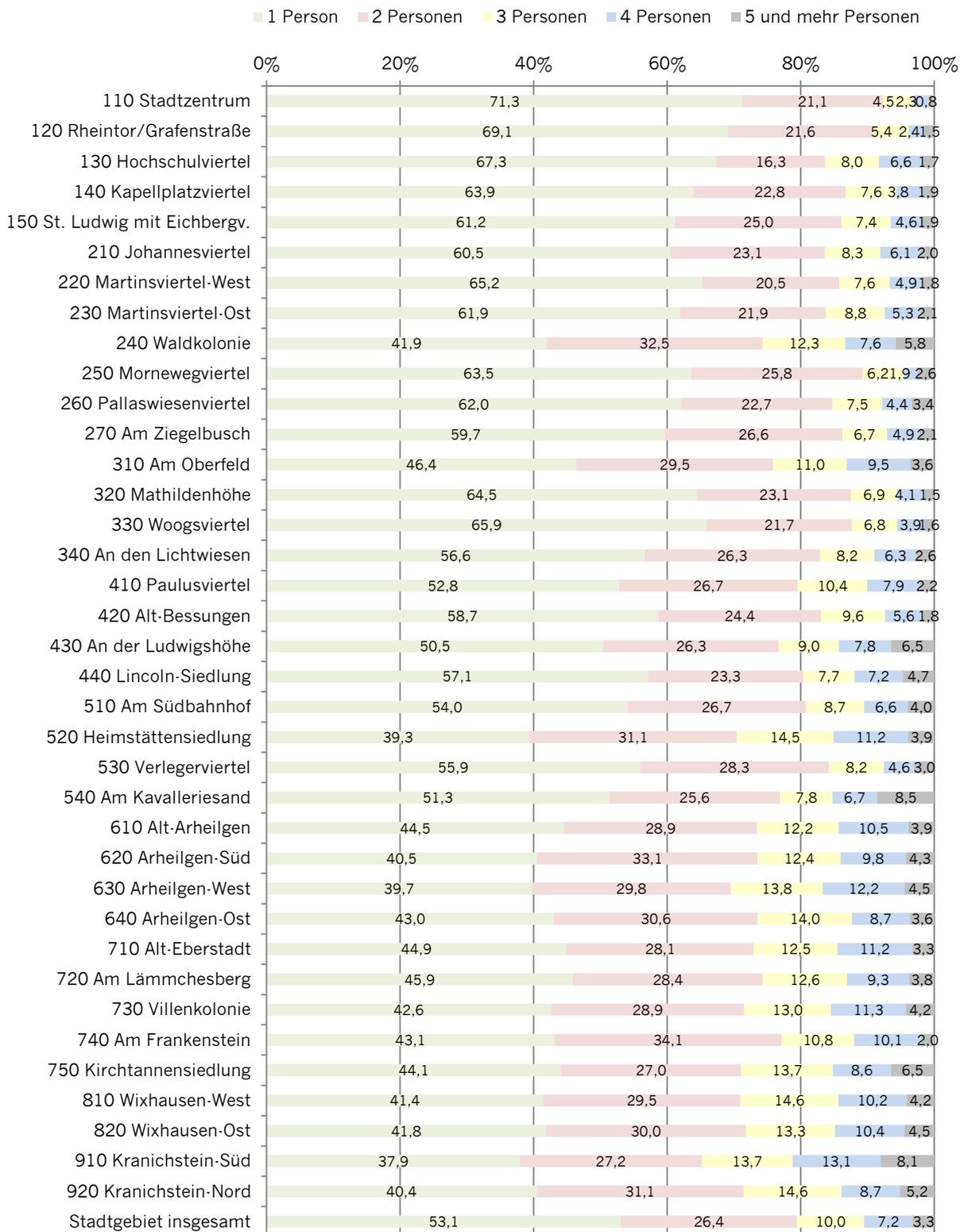


Abbildung 14

Tabelle 13: Haushalte¹ mit Kindern in Darmstadt nach statistischen Bezirken am 31.12.2016

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Haushalte insgesamt	darunter				Haushalte mit Kindern insgesamt	
		Paare/Ehepaare mit Kindern		Alleinerziehende		absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %		
110 Stadtzentrum	1.214	45	3,7	33	2,7	78	6,4
120 Rheintor/Grafenstraße	3.313	160	4,8	69	2,1	229	6,9
130 Hochschulviertel	410	43	10,5	17	4,1	60	14,6
140 Kapellplatzviertel	3.863	308	8,0	134	3,5	442	11,4
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	4.483	395	8,8	156	3,5	551	12,3
100 DA-MITTE	13.283	951	7,2	409	3,1	1.360	10,2
210 Johannesviertel	3.303	342	10,4	144	4,4	486	14,7
220 Martinsviertel-West	3.899	327	8,4	190	4,9	517	13,3
230 Martinsviertel-Ost	3.584	383	10,7	154	4,3	537	15,0
240 Waldkolonie	2.869	467	16,3	131	4,6	598	20,8
250 Mornewegviertel	617	34	5,5	18	2,9	52	8,4
260 Pallaswiesenviertel	1.940	169	8,7	77	4,0	246	12,7
270 Am Ziegelbusch	3.178	274	8,6	126	4,0	400	12,6
200 DA-NORD	19.390	1.996	10,3	840	4,3	2.836	14,6
310 Am Oberfeld	2.065	329	15,9	55	2,7	384	18,6
320 Mathildenhöhe	1.984	154	7,8	63	3,2	217	10,9
330 Woogsviertel	3.417	269	7,9	121	3,5	390	11,4
340 An den Lichtwiesen	1.516	158	10,4	37	2,4	195	12,9
300 DA-OST	8.982	910	10,1	276	3,1	1.186	13,2
410 Paulusviertel	3.235	414	12,8	108	3,3	522	16,1
420 Alt-Bessungen	3.900	400	10,3	174	4,5	574	14,7
430 An der Ludwigshöhe	979	137	14,0	44	4,5	181	18,5
440 Lincoln-Siedlung	443	59	13,3	20	4,5	79	17,8
400 DA-BESSUNGEN	8.557	1.010	11,8	346	4,0	1.356	15,8
510 Am Südbahnhof	1.967	247	12,6	95	4,8	342	17,4
520 Heimstättensiedlung	3.577	601	16,8	157	4,4	758	21,2
530 Verlegerviertel	4.081	397	9,7	155	3,8	552	13,5
540 Am Kavalleriesand	550	85	15,5	16	2,9	101	18,4
500 DA-WEST	10.175	1.330	13,1	423	4,2	1.753	17,2
Darmstadt-Innenstadt	60.387	6.197	10,3	2.294	3,8	8.491	14,1
610 Alt-Arheilgen	2.133	322	15,1	93	4,4	415	19,5
620 Arheilgen-Süd	2.058	319	15,5	118	5,7	437	21,2
630 Arheilgen-West	3.627	726	20,0	173	4,8	899	24,8
640 Arheilgen-Ost	826	127	15,4	30	3,6	157	19,0
600 DA-ARHEILGEN	8.644	1.494	17,3	414	4,8	1.908	22,1
710 Alt-Eberstadt	2.983	503	16,9	129	4,3	632	21,2
720 Am Lämmchesberg	1.835	300	16,3	90	4,9	390	21,3
730 Villenkolonie	2.122	396	18,7	80	3,8	476	22,4
740 Am Frankenstein	1.730	244	14,1	58	3,4	302	17,5
750 Kirchtannensiedlung	3.091	466	15,1	343	11,1	809	26,2
700 DA-EBERSTADT	11.761	1.909	16,2	700	6,0	2.609	22,2
810 Wixhausen-West	1.154	180	15,6	53	4,6	233	20,2
820 Wixhausen-Ost	1.875	338	18,0	86	4,6	424	22,6
800 DA-WIXHAUSEN	3.029	518	17,1	139	4,6	657	21,7
910 Kranichstein-Süd	3.779	821	21,7	244	6,5	1.065	28,2
920 Kranichstein-Nord	1.592	269	16,9	110	6,9	379	23,8
900 DA-KRANICHSTEIN	5.371	1.090	20,3	354	6,6	1.444	26,9
Darmstadt-Außenbezirke	28.805	5.011	17,4	1.607	5,6	6.618	23,0
Stadtgebiet insgesamt	89.192	11.208	12,6	3.901	4,4	15.109	16,9

¹ Die Haushaltsgenerierung nach HHGen umfasst alle Personen im Haushalt, sowohl mit Haupt- als auch mit Nebenwohnung

2.1.6 Wahlbeteiligung

Die Wahlforschung unterstellt einen Zusammenhang zwischen der Wahlbeteiligung und sozialen bzw. sozioökonomischen Lebenslagen der Bevölkerung. Die Wahlbeteiligung gibt Aufschluss darüber, wie sehr die Wohnbevölkerung von ihrer Möglichkeit formeller gesellschaftlicher Partizipation Gebrauch macht. Die These lautet dabei, je schwieriger die soziale Lage, desto niedriger die Wahlbeteiligung und desto größer das Desinteresse am politischen Geschehen.

In Hessen haben Ausländer*innen mit einer EU-Staatsbürgerschaft bei Kommunal- und Oberbürgermeisterwahlen ein Wahlrecht. Grundlage der Darstellung ist daher die Kommunal- und Oberbürgermeisterwahl 2017, da diese das Wahlverhalten der Darmstädter Wahlbevölkerung am deutlichsten wiedergeben.

Der Zusammenhang zwischen schwierigen Lebenslagen und einer niedrigen Wahlbeteiligung zeigt sich ziemlich deutlich. Die Wahlbeteiligung in den Bezirken in Eberstadt-Süd fällt rund 19% niedriger aus als die gesamtstädtische Wahlbeteiligung. Auch die Bezirke Kranichstein-Nord, Pallaswiesenviertel, Mornewegviertel und Am Kavalleriesand weisen auffällige Abweichungen zum Durchschnitt auf.

Fast alle Bezirke, die im Sozialindex besser als der städtische Durchschnitt liegen, weisen eine durchschnittliche oder überdurchschnittliche Wahlbeteiligung auf. Grundsätzlich kann man also festhalten, dass eine niedrige Wahlbeteiligung auch in Darmstadt mit hoch belasteten ökonomischen Faktoren in Verbindung gebracht werden kann. In den Bezirken, in denen die Bewohner*innen größeres ökonomisches Potential besitzt, ist deren Bereitschaft kommunalpolitischer Einflussnahme von vorneherein höher einzuschätzen. Die Daten zur Wahlbeteiligung können im Anhang aus den Tabellen 43 und 44 entnommen werden. Auf Seite 83 im Anhang sind die Darmstädter Wahlbezirke abgebildet.

2.1.7 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort

Die Beschäftigtenquote dient der Beurteilung des Beschäftigungsstandes. Sie zeigt an, in welchem Umfang sich soziodemographische Voraussetzungen, insbesondere Zahl und Struktur der Bevölkerung, auf die Beschäftigung auswirken. Die Beschäftigungsquote gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Altersklasse der 15 bis 65-Jährigen an der gleichaltrigen Bevölkerung wieder.

Der Bundesdurchschnitt liegt im Erhebungszeitraum bei 57,4% (vgl. Bundesagentur für Arbeit), die städtische Beschäftigungsquote hingegen fällt mit 53,3% deutlich niedriger aus. Sie ist aber im Vergleich zum Sozialatlas 2013 um 4,3%-Prozentpunkte gestiegen. Deutlich unter dem städtischen Durchschnitt liegen der Bezirk An der Ludwigshöhe (430) mit 32,3%, dann der Bezirk Lincoln-Siedlung (440) mit 38,5% und das Mornewegviertel (250) mit 40,1%. Auch die restlichen belasteten Bezirke des Sozialindex, wie Am Kavalleriesand (540), Pallaswiesenviertel (260), Kirchtannensiedlung (750) und der Stadtteil Kranichstein liegen unter dem städtischen Durchschnitt. Bei den beiden Bezirken Am Oberfeld (50,8%) und Villenkolonie (49,8%) ist zu vermuten, dass hier vermehrt Beamt*innen, Selbstständige und andere nicht sozialversicherungspflichtige Erwerbstätige leben, die bei dieser Kennzahl nicht enthalten sind.

Im Anhang werden in der Tabelle 47 die Beschäftigten zudem nach Geschlecht und ausländischer Staatsangehörigkeit dargestellt. Der Anteil der ausländischen Beschäftigten an allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten liegt stadtweit bei 18,5%. Die Bezirke Mornewegviertel (250) mit 40,6% und Pallaswiesenviertel (260) mit 35,4% haben dabei die höchsten Werte. Dagegen weisen die Bezirke Am Frankenstein (740) mit 7,5% und die Villenkolonie (730) mit 8,5% – gemessen an der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten – den geringsten Ausländeranteil aus.

Tabelle 14: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zum 31.12.2016

Statistische Bezirke/Stadtteile	Bevölkerung insgesamt	Beschäftigte insgesamt	Beschäftigtenanteil	Bevölkerung im Alter von 15 - 65 Jahre	Beschäftigtenquote
110 Stadtzentrum	1.660	747	45,0	1.415	52,8
120 Rheintor/Grafenstraße	4.698	2.093	44,6	3.958	52,9
130 Hochschulviertel	625	266	42,6	507	52,5
140 Kapellplatzviertel	5.952	2.448	41,1	4.417	55,4
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	7.085	3.040	42,9	5.226	58,2
210 Johannesviertel	5.376	2.133	39,7	4.036	52,8
220 Martinsviertel-West	5.991	2.487	41,5	4.585	54,2
230 Martinsviertel-Ost	5.786	2.481	42,9	4.376	56,7
240 Waldkolonie	5.827	2.153	36,9	4.141	52,0
250 Mornewegviertel	939	323	34,4	805	40,1
260 Pallaswiesenviertel	3.182	1.169	36,7	2.481	47,1
270 Am Ziegelbusch	5.118	1.905	37,2	3.716	51,3
310 Am Oberfeld	3.940	1.172	29,7	2.309	50,8
320 Mathildenhöhe	2.995	1.190	39,7	2.125	56,0
330 Woogsviertel	5.186	2.205	42,5	3.874	56,9
340 An den Lichtwiesen	2.567	801	31,2	1.819	44,0
410 Paulusviertel	5.692	1.939	34,1	3.951	49,1
420 Alt-Bessungen	6.436	2.588	40,2	4.671	55,4
430 An der Ludwigshöhe	1.946	402	20,7	1.243	32,3
440 Lincoln-Siedlung	800	245	30,6	637	38,5
510 Am Südbahnhof	3.524	1.279	36,3	2.372	53,9
520 Heimstättensiedlung	7.447	2.958	39,7	5.004	59,1
530 Verlegerviertel	6.819	2.753	40,4	5.222	52,7
540 Am Kavalleriesand	1.111	310	27,9	835	37,1
610 Alt-Arheilgen	4.231	1.721	40,7	2.953	58,3
620 Arheilgen-Süd	4.170	1.412	33,9	2.477	57,0
630 Arheilgen-West	7.647	2.924	38,2	5.012	58,3
640 Arheilgen-Ost	1.634	677	41,4	1.063	63,7
710 Alt-Eberstadt	5.904	2.166	36,7	3.931	55,1
720 Am Lämmchesberg	3.561	1.182	33,2	2.235	52,9
730 Villenkolonie	4.273	1.276	29,9	2.562	49,8
740 Am Frankenstein	3.309	1.084	32,8	1.972	55,0
750 Kirchtannensiedlung	6.432	1.915	29,8	4.121	46,5
810 Wixhausen-West	2.366	938	39,6	1.594	58,8
820 Wixhausen-Ost	3.846	1.529	39,8	2.474	61,8
910 Kranichstein-Süd	8.608	2.516	29,2	5.368	46,9
920 Kranichstein-Nord	3.299	1.079	32,7	2.102	51,3
Stadtgebiet insgesamt	159.982	59.506	37,2	111.589	53,3
Keine Zuordnung möglich		87			

Beschäftigtenanteil: Beschäftigte auf 100 Einwohner*innen

Beschäftigtenquote: Beschäftigte auf 100 Einw. Im Alter von 15 bis unter 65 Jahre

2.2 Kinder, Jugend und Familie

2.2.1 Kinderbetreuung

Aus familien- und dabei besonders unter frauenpolitischen Gesichtspunkten sind Betreuungsplätze im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf von größter Bedeutung. Die Kinder- und Jugendhilfe verfolgt mit dem Angebot der Kinderbetreuung das Ziel, Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Gemeinschaftsfähigkeit zu fördern, sie zu bilden und nicht zuletzt auch einen Beitrag zum Kinderschutz zu leisten.

Wie bereits beschrieben, wachsen in Darmstadt sowohl die Bevölkerung insgesamt als auch die Altersgruppe der 0 bis 6,5-Jährigen kontinuierlich. So stieg im Vergleich zum Sozialatlas 2013 die Zahl der Kleinkinder (0 bis 3-Jährige) von 4.258 auf 4.705 Kleinkinder. Bei den 3 bis 6,5-jährigen ist im gleichen Zeitraum die Zahl um 334 Kinder auf 5.112 Kinder angewachsen.

Im Folgenden werden die Versorgungsquoten der Kinder von 0 bis unter 3 Jahren (U3 Betreuung) und der Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt beleuchtet. Im Hinblick auf die Darstellung der U3 Betreuung und der Kinderbetreuung bis zum Schuleintritt werden mehrere Statistische Bezirke zusammengefasst. Dies geschieht, weil sonst aufgrund der räumlichen Lage der Betreuungseinrichtungen große Verzerrungen entstehen würden. Die Aspekte der Wohnortnähe versus Arbeitsplatznähe bleiben unberücksichtigt. Die Versorgungsquote gibt somit immer das Verhältnis der im Stadtteil lebenden Kinder zu vorhandenen Plätzen an. Außerdem wurde auch die Reduzierung der Platzzahl durch Integrationsmaßnahmen außer Acht gelassen. Die nachfolgende Tabelle schließt bei den 0 bis unter 3-Jährigen die Plätze der Tagespflege mit ein.

Tabelle 15: Verhältnis der Platzzahl in Kinderbetreuung zu Kindern (Versorgungsquote) nach Altersgruppen und Stadtteilen zum 31.12.2016

Stadtteile	Alter von ... bis unter ... Jahren					
	0 - 3			3 - 6,5		
	Kinder	Plätze	Versorgung in %	Kinder	Plätze	Versorgung in %
100 DA-Mitte	531	195	36,7	454	300	66,1
200 DA-Nord	984	436	44,3	999	1080	108,1
300 DA-Ost	389	152	39,1	393	438	111,5
400 DA-Bessungen	412	219	53,2	446	609	136,5
500 DA-West	526	271	51,5	583	472	80,9
600 DA-Arheilgen	528	253	47,9	605	661	109,5
700 DA-Eberstadt	712	243	34,1	874	833	95,3
800 DA-Wixhausen	221	89	40,3	195	202	103,6
900 DA-Kranichstein	402	149	37,1	563	480	85,3
Stadtgebiet insgesamt	4.705	2.007	42,7	5.112	5.075	99,3

Das Angebot an Betreuungsplätzen für Kleinkinder (0 bis unter 3-Jährige) hat sich im Vergleich zum Sozialatlas 2013 deutlich verbessert. Der städtische Durchschnitt liegt nunmehr bei einer Versorgungsquote von 42,7% (2013: 33,6%). Die 2007 beim bundesweiten Krippengipfel festgelegte U3-Versorgungsquote von 35% ist für Darmstadt aufgrund spezifischer lokaler Rahmenbedingungen als nicht bedarfsdeckend zu sehen. Vielmehr wird derzeit eine stadtweite Versorgungsquote von mindestens 45% angestrebt (siehe Versorgungsbericht 2016).

Die Innenstadtversorgung an Kinderbetreuungsplätzen liegt durchschnittlich bei 44,96%. In den Außenbezirken liegt sie jedoch unterdurchschnittlich bei 39,85%.

Dabei ist anzumerken, dass sich die Versorgungsquote seit Veröffentlichung des Sozialatlas 2013 auch in den Außenbezirken deutlich verbessert hat (2013: 26,1%). Eine Ursache liegt insbesondere im Stadtteil Arheilgen, wo durch den Ausbau von Betreuungsplätzen die Versorgungsquote von 28,8% (Sozialatlas 2013) auf 47,9% gestiegen ist. Besonders defizitär ist das Platzangebot noch in Eberstadt (34,1%), sowie - wenn auch in geringerem Ausmaß - in Darmstadt-Mitte (36,7%) und in Kranichstein (37,1%). Und dies, obwohl sich in Eberstadt und Kranichstein nach dem Sozialindex, die am stärksten belasteten Bezirke befinden. Im Bezirk Kirchtannensiedlung (750) wie auch in Kranichstein-Süd (910) leben stadtweit die meisten 0 bis unter 3-Jährigen. Eine nähere Betrachtungsweise und die weiteren Planungsschritte für den Ausbau von Kindertagesbetreuungsplätzen können dem jährlich erscheinenden Bericht zum Versorgungsgrad in der Kinderbetreuung entnommen werden.

Darmstadt - Anteil der Kinderbetreuungsplätze für 0 bis 3-Jährige an der Anzahl der 0 bis 3-jährigen Bevölkerung nach Stadtteilen (Versorgungsquoten) zum 31.12.2016

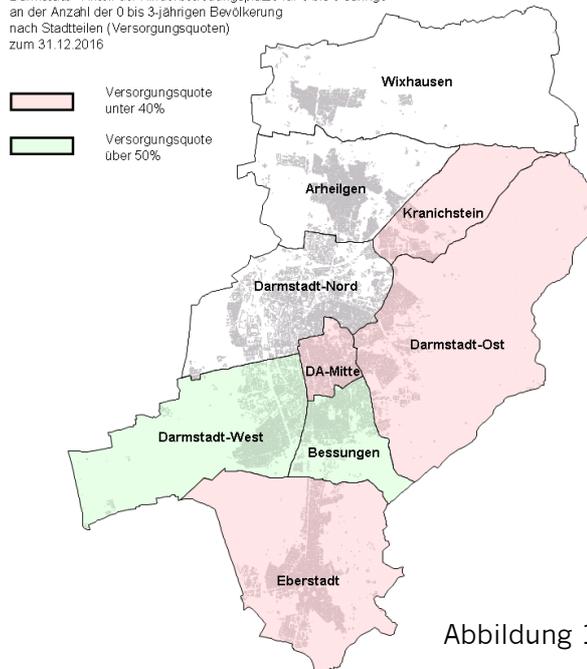


Abbildung 15

Darmstadt - Anteil der Kinderbetreuungsplätze für 3 bis 6,5-Jährige an der Anzahl der 3 bis 6,5-jährigen Bevölkerung nach Stadtteilen (Versorgungsquoten) zum 31.12.2016

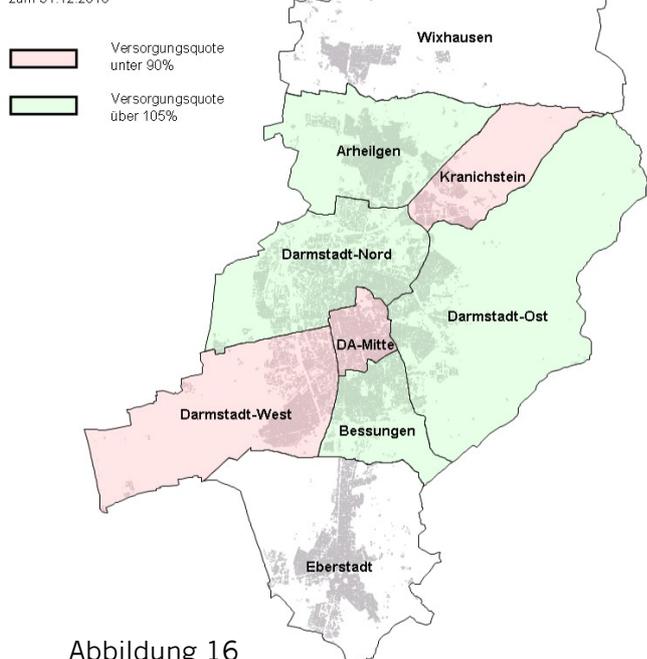


Abbildung 16

Die Anzahl der Plätze der 3 bis 6,5-Jährigen ist im Vergleich zum Sozialatlas 2013 von 4.524 Plätze auf 5.075 gestiegen. Auch die Versorgungsquote ist von 94,7% auf 99,3% gestiegen. Aus planerischer Sicht wird eine Versorgungsquote von 105% angestrebt, damit u.a. auch Integrationskinder bedarfsgerecht berücksichtigt werden können. Die Versorgungsquote der Kinderbetreuung weist besonders in der Stadtmitte (66,1%) weiterhin einen erheblichen Bedarf beim Ausbau von Plätzen aus. Wie schon im U3-Bereich, besteht in Eberstadt und Kranichstein auch für Kinder dieser Altersgruppe eine unterdurchschnittliche Versorgungslage. Ebenso in Darmstadt-West setzt sich der im Sozialatlas 2013 bereits beschriebene Bedarf weiter fort. Allerdings schafft die sehr gute Versorgungslage im angrenzenden Stadtteil

Bessungen Entlastung, sowohl für den Stadtteil West als auch für die Stadtmitte (vgl. Versorgungsbericht 2016).

Wegen der nachrückenden geburtenstarken Jahrgänge steigt der Bedarf weiter. Auch hier werden weitere Schritte zum Ausbau von Kindertagesbetreuungsplätzen fortgeführt.

2.2.2 Hilfen zur Erziehung

Die Hilfen zur Erziehung sind Leistungen nach dem SGB VIII. Dieser Rechtsanspruch wird gewährt, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und die Hilfe für die Entwicklung geeignet und notwendig ist. Personensorgeberechtigte haben die Möglichkeit, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Die Hilfen sind sozialpädagogische Dienstleistungen, die in ganz unterschiedlichen Formen, ambulant oder stationär, erbracht werden können. Einflussfaktoren zur Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung sind neben der individuellen Bedarfssituation der Familie auch die zur Verfügung stehende Infrastruktur in Sachen Dienstleistungen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien im entsprechenden sozialen Nahraum. Darüber hinaus spielt die familiäre Infrastruktur eine wichtige Rolle. Im Folgenden sind die Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff SGB VII (ohne Berücksichtigung der Kostenerstattungsfälle) im Bereich der Vollzeitpflege abgebildet. In Tabelle 16 wird die Anzahl der von Leistungen betroffenen Kindern und Jugendlichen ins Verhältnis zu allen im Bezirk lebenden Kindern und Jugendlichen gesetzt.

Der städtische Durchschnitt bei der Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung ist im Vergleich zum Sozialatlas 2013 gleich geblieben. Er liegt weiterhin bei 2,0 Kindern pro 100 Einwohner*innen unter 18 Jahren. Zu beachten ist dabei allerdings, dass es 210 Fälle gibt, die keinem Statistischen Bezirk zugeordnet werden können. Im Jahr 2016 kam es durch die gestiegene Anzahl an unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen auch zu einem Anstieg der Fälle nach SGB VIII, diese können aber nicht unbedingt regional zugeordnet werden. Der Bezirk Kirchtannensiedlung (750) führt deutlich die Spitze bei der Gewährung von Hilfen zur Erziehung an. Dieser Bezirk ist auch im Sozialindex derjenige mit der stärksten Belastung. Im Vergleich zum Sozialatlas 2013 sind die Hilfen dort sogar noch – bezogen auf den städtischen Durchschnitt – leicht angestiegen. Gleichzeitig hat dieser Bezirk eine sehr geringe Versorgungsquote hinsichtlich der Betreuungsplätze in der Kindertagesbetreuung sowohl für die 0 bis unter 3-Jährigen als auch für die 3 bis 6,5-Jährigen.

An zweiter Stelle steht der Bezirk Mornewegviertel (250), der einen niedrigen Jugendquotienten aufweist und in dem absolut gesehen wenige Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 18 Jahren leben. Im Sozialatlas 2013 war noch der Bezirk Am Kavalleriesand (540) an zweiter Stelle, dieser ist nun nicht mehr im belasteten Bereich bei den Hilfen zu Erziehung zu finden. Die drei Bezirke Martinsviertel-West (220), Verlegerviertel (530) und Stadtzentrum (110) liegen im Sozialindex im Durchschnittsbereich, weisen jedoch bei den Hilfen zur Erziehung hohe Werte aus. Dabei war der Bezirk Stadtzentrum im

Darmstadt - Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII zum 31.12.2016

Anteil ...

- 66% über Durchschnitt
- 33% bis unter 66% überdurchschnittlich

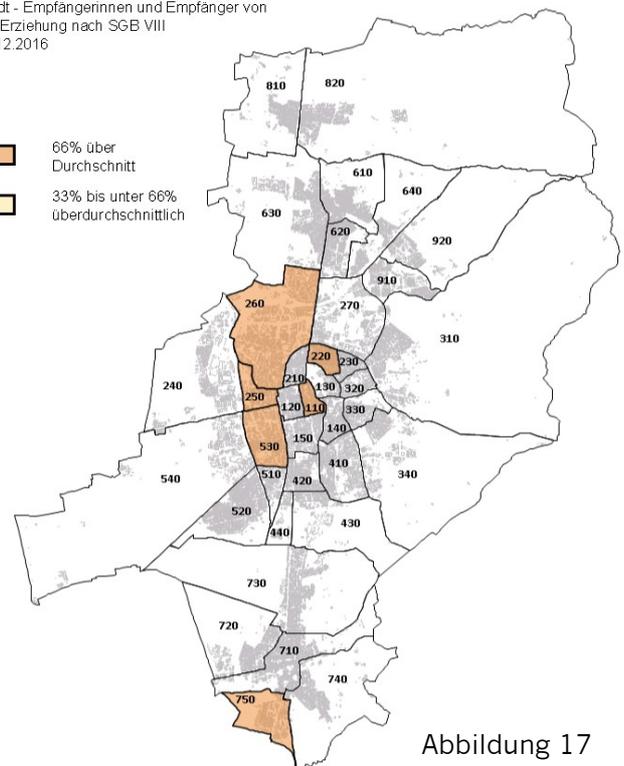


Abbildung 17

Sozialatlas 2013 noch im Durchschnittsbereich. Die Bezirke Am Ziegelbusch (270), Woogsviertel (330), Rheintor/Grafenstraße (120) und Mathildenhöhe (320) befinden sich nicht mehr im belasteten Bereich wie noch im Sozialatlas 2013. Das Pallaswiesenviertel (260) zählt ebenfalls bei der Leistungsgewährung der Hilfen zur Erziehung zu den Bezirken, die mehr als 66% über dem städtischen Durchschnitt belastet ist. Dieser gehört auch im Sozialindex insgesamt mit zu den belasteten Gebieten. Dennoch ist ein enger Zusammenhang der erzieherischen Hilfen und der Belastung im Sozialindex nicht immer zu sehen. So sind Kranichstein-Süd (910) und Kranichstein-Nord (920) im Sozialindex sehr weit oben auf der Belastungsskala, beide weisen jedoch im Bereich der Hilfen zur Erziehung Durchschnittswerte auf.

Tabelle 16: Empfänger*innen von Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII in Darmstadt zum 31.12.2016, sortiert nach Höhe der Leistungsdichte

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Empfänger*innen in Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII	Einwohner*innen im Alter von unter 18 Jahren	Empfänger*innen je 100 Einwohner*innen im Alter von unter 18 Jahren
	absolut	absolut	in %
750 Kirchtannensiedlung	98	1.477	6,6
250 Mornewegviertel	5	90	5,6
260 Pallaswiesenviertel	18	433	4,2
220 Martinsviertel-West	32	812	3,9
530 Verlegerviortel	32	908	3,5
110 Stadtzentrum	4	120	3,3
820 Wixhausen-Ost	17	696	2,4
720 Am Lämmchesberg	15	625	2,4
140 Kapellplatzviertel	16	688	2,3
510 Am Südbahnhof	13	594	2,2
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	19	873	2,2
710 Alt-Eberstadt	22	1.059	2,1
270 Am Ziegelbusch	13	632	2,1
640 Arheilgen-Ost	5	248	2,0
330 Woogsviertel	12	599	2,0
230 Martinsviertel-Ost	16	833	1,9
920 Kranichstein-Nord	12	659	1,8
910 Kranichstein-Süd	33	2.016	1,6
810 Wixhausen-West	6	371	1,6
610 Alt-Arheilgen	11	685	1,6
520 Heimstättensiedlung	20	1.267	1,6
120 Rheintor/Grafenstraße	5	334	1,5
540 Am Kavalleriesand	3	220	1,4
620 Arheilgen-Süd	10	742	1,3
240 Waldkolonie	13	1.051	1,2
320 Mathildenhöhe	4	333	1,2
740 Am Frankenstein	5	472	1,1
210 Johannesviertel	8	763	1,0
630 Arheilgen-West	14	1.495	0,9
420 Alt-Bessungen	8	892	0,9
430 An der Ludwigshöhe	3	403	0,7
410 Paulusviertel	6	822	0,7
730 Villenkolonie	5	823	0,6
340 An den Lichtwiesen	1	335	0,3
130 Hochschulviertel	0	91	0,0
310 Am Oberfeld	0	660	0,0
440 Lincoln-Siedlung	0	148	0,0
Stadtgebiet insgesamt	504	25.269	2,0
Außerhalb	210		

2.2.3 Kinder im Leistungsbezug

Der Faktor Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II ist einer der fünf Faktoren des Sozialindex und wurde bereits behandelt. Im Folgenden werden jedoch die Anspruchsberechtigten nach SGB II differenziert, und zwar nach dem Erhalt der Regelleistung bzw. des Sozialgeldes.

Die Leistungsempfänger*innen des Sozialgeldes sind Personen, die nicht erwerbsfähig sind und in einer Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfeberechtigten leben. Hierzu zählen alle in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Kinder unter 15 Jahren, dauerhaft erwerbsunfähige Minderjährige bis zum 18. Lebensjahr sowie volljährige Hilfebedürftige, die vorübergehend erwerbsgemindert sind. Der Anteil der nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen wird hier auf die Altersklasse der unter 15-Jährigen bezogen. Er lässt sich als Indikator für Kinderarmut lesen. Die Anzahl der volljährigen Hilfebedürftigen, die nur vorübergehend erwerbsgemindert sind, ist gering und bleibt daher bei der folgenden Tabelle unberücksichtigt.

Tabelle 17 verdeutlicht bei den Leistungsbezieher*innen nach SGB II den Anteil der hilfebedürftigen Kinder und Jugendlichen zu den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Im Bezirk Kirchtannensiedlung (750) leben 60,8% leben Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren von Leistungen des SGB II. Dies bedeutet im Vergleich zum Sozialatlas 2013 eine Steigerung der von Kinderarmut Betroffenen um 6,1 Prozentpunkte. In den Bezirken Pallaswiesenviertel (260) und Mornewegviertel (250) haben sich die Anteile im Vergleich zum Sozialatlas 2013 reduziert, allerdings sind dennoch noch 35,1% aller Kinder und Jugendlichen im Mornewegviertel im SGB-II-Bezug, im Pallaswiesenviertel 44,4%. Ebenso sind im Bezirk An der Ludwigshöhe (430) die Werte im Vergleich zum Sozialatlas 2013 um 27,5-Prozentpunkte gestiegen und im Bezirk Hochschulviertel (130) um 12,6 Prozentpunkte.

In Kranichstein-Nord (920) liegt der Anteil der betroffenen Kinder und Jugendlichen immer noch mit 37,5% sehr hoch. Allerdings hat sich der Anteil der betroffenen Kindern und Jugendlichen um 5,4 Prozentpunkte verringert. Interessant sind auch die Bezirke, in denen die Gruppen in ihrer Belastung stark voneinander abweichen. So sind in den Statistischen Bezirken Rheintor/Grafenstraße (120) und Mornewegviertel (250) die Quoten der über 15-Jährigen Leistungsempfänger*innen im städtischen Durchschnittsbereich. Bei den nicht erwerbsfähigen Hilfeempfänger*innen liegen sie indes deutlich im starken bis sehr starken Belastungsbereich.

Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung über Armutsmuster in Kindheit und Jugend haben Kinder und Jugendliche das höchste Armutsrisiko, wenn sie in alleinerziehenden Familien aufwachsen. Interessant ist deshalb auch die Betrachtung der alleinerziehenden Hilfebedürftigen.

Im gesamten Stadtgebiet sind 14,3% der Hilfebedürftigen alleinerziehend. Der höchste Wert von 20,0% wird im Bezirk Am Lämmchesberg (720) erreicht. Dieser Bezirk ist weder bei den Einzelfaktoren noch beim Sozialindex in einem belasteten Bereich zu finden. Ebenfalls hoch ist der Anteil im Hochschulviertel (130), mit 19,4% in der Kirchtannensiedlung (750) mit 18,9% und im Verlegerviertel (530) mit 18,5%.

Tabelle 17: Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB II in Darmstadt zum 31.12.2016 nach Erwerbsfähigkeit

Statistische Bezirke/Stadteile	erwerbs- fähige Hilfe- bedürftige	Einw. 15 bis unter 65 Jahre	in %	nicht erwerbs- fähige Hilfe- bedürftige	Einw. unter 15 Jahre	in %
110 Stadtzentrum	75	1.415	5,3	21	99	21,2
120 Rheintor/Grafenstraße	404	3.958	10,2	109	297	36,7
130 Hochschulviertel	31	507	6,1	15	70	21,4
140 Kapellplatzviertel	239	4.417	5,4	96	592	16,2
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	379	5.226	7,3	182	758	24,0
210 Johannesviertel	268	4.036	6,6	64	641	10,0
220 Martinsviertel-West	403	4.585	8,8	179	688	26,0
230 Martinsviertel-Ost	403	4.376	9,2	168	743	22,6
240 Waldkolonie	374	4.141	9,0	161	888	18,1
250 Mornewegviertel	81	805	10,1	26	74	35,1
260 Pallaswiesenviertel	519	2.481	20,9	166	374	44,4
270 Am Ziegelbusch	282	3.716	7,6	155	539	28,8
310 Am Oberfeld	25	2.309	1,1	1	577	0,2
320 Mathildenhöhe	155	2.125	7,3	78	292	26,7
330 Woogsviertel	268	3.874	6,9	94	518	18,1
340 An den Lichtwiesen	37	1.819	2,0	15	266	5,6
410 Paulusviertel	72	3.951	1,8	18	671	2,7
420 Alt-Bessungen	239	4.671	5,1	72	762	9,4
430 An der Ludwigshöhe	169	1.243	13,6	93	316	29,4
440 Lincoln-Siedlung	42	637	6,6	20	128	15,6
510 Am Südbahnhof	245	2.372	10,3	133	501	26,5
520 Heimstättensiedlung	192	5.004	3,8	95	1.037	9,2
530 Verlegerviertel	405	5.222	7,8	206	789	26,1
540 Am Kavalleriesand	111	835	13,3	68	182	37,4
610 Alt-Arheilgen	226	2.953	7,7	92	543	16,9
620 Arheilgen-Süd	211	2.477	8,5	123	617	19,9
630 Arheilgen-West	338	5.012	6,7	170	1.246	13,6
640 Arheilgen-Ost	54	1.063	5,1	18	212	8,5
710 Alt-Eberstadt	192	3.931	4,9	79	869	9,1
720 Am Lämmchesberg	145	2.235	6,5	96	519	18,5
730 Villenkolonie	48	2.562	1,9	18	691	2,6
740 Am Frankenstein	62	1.972	3,1	18	378	4,8
750 Kirchtannensiedlung	1.266	4.121	30,7	763	1.255	60,8
810 Wixhausen-West	97	1.594	6,1	55	303	18,2
820 Wixhausen-Ost	179	2.474	7,2	99	585	16,9
910 Kranichstein-Süd	1.169	5.368	21,8	818	1.697	48,2
920 Kranichstein-Nord	364	2.102	17,3	204	544	37,5
Stadtgebiet insgesamt	9.769	111.589	8,8	4.788	21.261	22,5
Keine Zuordnung möglich	21			8		

2.3 Ältere Menschen – Hilfe zur Pflege

Hilfe zur Pflege ist eine bedarfsorientierte Sozialleistung nach dem SGB XII zur Unterstützung pflegebedürftiger Personen, die den notwendigen Pflegeaufwand nicht aus eigenen Mitteln sicherstellen können. Der Bedarf definiert sich darin, dass die jeweilige Person aufgrund einer dauerhaften körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßigen Verrichtungen des Alltags erheblich eingeschränkt ist und Hilfe bedarf. In der Regel handelt es sich bei der Hilfe zur Pflege um eine ergänzende Leistung zur Pflegeversicherung. Grundsätzlich können dies betroffene Personen jedes Alters sein. Allerdings kumuliert sich die Hilfe zur Pflege in den höheren Altersstufen, was auch damit korreliert, dass es einen deutlich höheren Anteil weiblicher Leistungsbezieherinnen gibt.

Der städtische Durchschnitt bei der Hilfe zur Pflege pro 1.000 Einwohner*innen ist im Vergleich zum Sozialatlas 2013 um 0,6 Prozentpunkte leicht gesunken und liegt nun derzeit bei 2,6. Auffällig ist, dass die meisten Bezirke entweder weit über dem Durchschnitt oder weit unter dem städtischen Durchschnitt liegen. Die absolute Anzahl an Empfänger*innen von Hilfen zur Pflege ist mit 413 im gesamten Stadtgebiet allerdings sehr gering.

Besonders hohe Werte erreichen die Bezirke Martinsviertel-West (220), An der Ludwigshöhe (430), Arheilgen-Süd (620) und die Kirchtannensiedlung (750). Wie bereits im Sozialatlas 2013 liegt der Statistische Bezirk Martinsviertel-West (220) deutlich über dem städtischen Durchschnitt, obwohl er einen geringen Altenquotienten aufweist. Im Gegensatz zum Sozialatlas 2013 ist der Bezirk Am Südbahnhof (510) zwar noch im überdurchschnittlichen Bereich, ist aber von der ersten Stelle in der Skala um sechs Positionen nach unten gefallen. Besonders auffällig ist, dass die Werte der weiblichen Leistungsbezieherinnen in den meisten Bezirken extrem über dem Durchschnitt liegen. Ferner ist zu beachten, dass in den Bezirken Martinsviertel-West (220), Am Südbahnhof (510), An der Ludwigshöhe (430) und in der Kirchtannensiedlung (750) größere Pflegeeinrichtungen liegen. Im Sozialindex hingegen liegt der Bezirk An der Ludwigshöhe (430) im Durchschnittsbereich, sowie die Bezirke Martinsviertel-West (220) und Am Südbahnhof (510). Auch der Bezirk Arheilgen-Süd (620) weist hohe Belastungswerte auf. Es gibt viele Bezirke, die keine einzige Person aufweisen, die Leistungen im Rahmen Hilfe zur Pflege erhält: Hochschulviertel (130), Am Kavalleriesand (540), Arheilgen-Ost (640), Am Frankenstein (740), Wixhausen-West (810) und Wixhausen-Ost (820).

Betrachtet man den Sozialindex, so ist aufgrund der sozioökonomischen Situation davon auszugehen, dass bei den zuletzt genannten Bezirken mögliche pflegebedürftige Personen aufgrund ihrer eigenen finanziellen Mittel keinen Anspruch auf Hilfe zur Pflege haben.

Darmstadt - Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege zum 31.12.2016 auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner

Anteil ...

- 66% über Durchschnitt
- 33% bis unter 66% überdurchschnittlich

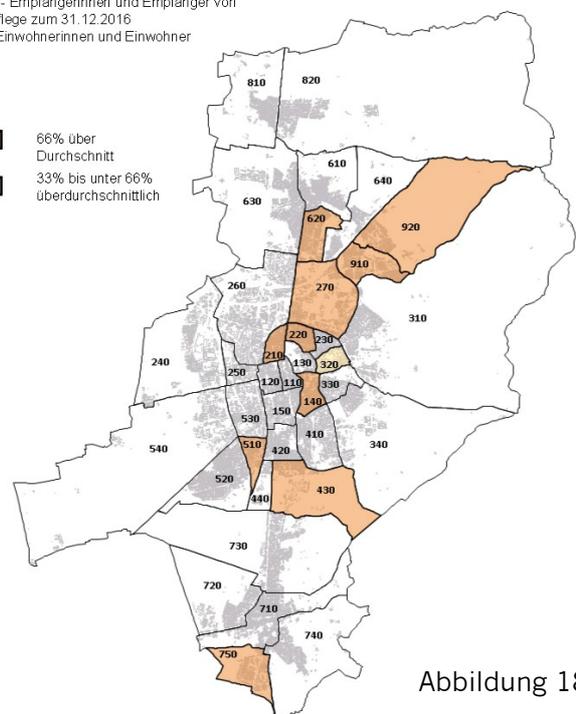


Abbildung 18

Tabelle 18: Empfänger*innen von Hilfe zur Pflege in Darmstadt zum 31.12.2016, sortiert nach Leistungsdichte

Statistische Bezirke	Empf. Hilfe zur Pflege			auf 1 000 Einw.		
	männlich	weiblich	insg.	männl.	weibl.	insg.
220 Martinsviertel-West	16	31	47	5,3	10,5	7,8
430 An der Ludwigshöhe	1	13	14	1,0	14,5	7,2
620 Arheilgen-Süd	10	20	30	5,1	9,0	7,2
750 Kirchtannensiedlung	13	33	46	4,1	10,1	7,2
210 Johannesviertel	17	19	36	6,0	7,4	6,7
270 Am Ziegelbusch	6	22	28	2,2	9,3	5,5
510 Am Südbahnhof	4	15	19	2,3	8,6	5,4
920 Kranichstein-Nord	7	9	16	4,4	5,3	4,8
140 Kapellplatzviertel	5	18	23	1,7	6,1	3,9
910 Kranichstein-Süd	8	25	33	1,9	5,7	3,8
320 Mathildenhöhe	0	9	9	0,0	6,0	3,0
260 Pallaswiesenviertel	6	2	8	3,3	1,5	2,5
630 Arheilgen-West	9	10	19	2,4	2,6	2,5
250 Mornewegviertel	2	0	2	3,4	0,0	2,1
120 Rheintor/Grafenstraße	2	7	9	0,7	3,7	1,9
530 Verlegerviertel	5	8	13	1,4	2,6	1,9
110 Stadtzentrum	2	1	3	2,1	1,4	1,8
720 Am Lämmchesberg	2	4	6	1,1	2,2	1,7
310 Am Oberfeld	0	6	6	0,0	2,9	1,5
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	3	6	9	0,8	1,7	1,3
440 Lincoln-Siedlung	1	0	1	2,2	0,0	1,3
610 Alt-Arheilgen	1	4	5	0,5	1,9	1,2
330 Woogsviertel	3	3	6	1,1	1,2	1,2
420 Alt-Bessungen	4	3	7	1,2	0,9	1,1
230 Martinsviertel-Ost	2	2	4	0,7	0,7	0,7
520 Heimstättensiedlung	3	1	4	0,8	0,3	0,5
240 Waldkolonie	2	1	3	0,7	0,4	0,5
710 Alt-Eberstadt	2	1	3	0,7	0,3	0,5
730 Villenkolonie	1	1	2	0,5	0,4	0,5
340 An den Lichtwiesen	1	0	1	0,7	0,0	0,4
410 Paulusviertel	0	1	1	0,0	0,4	0,2
130 Hochschulviertel	0	0	0	0,0	0,0	0,0
540 Am Kavalleriesand	0	0	0	0,0	0,0	0,0
640 Arheilgen-Ost	0	0	0	0,0	0,0	0,0
740 Am Frankenstein	0	0	0	0,0	0,0	0,0
810 Wixhausen-West	0	0	0	0,0	0,0	0,0
820 Wixhausen-Ost	0	0	0	0,0	0,0	0,0
Stadtgebiet insgesamt	138	275	413	1,7	3,5	2,6

2.4. Zusammenfassung ausgewählter Bezirke

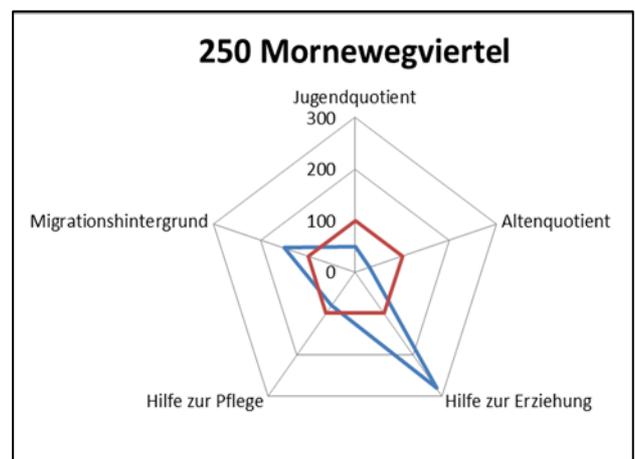
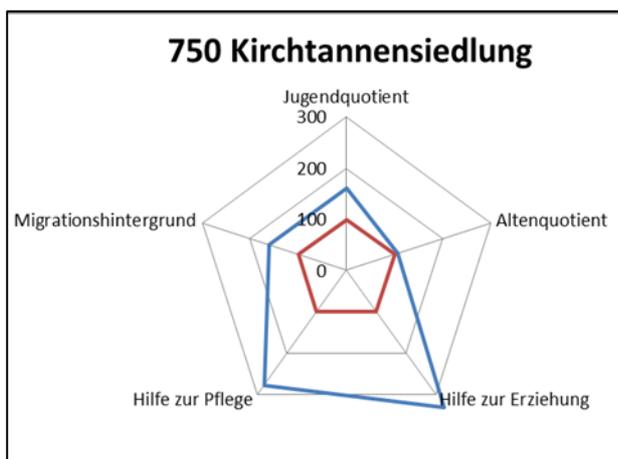
Der Sozialindex weist insgesamt sieben Statistische Bezirke mit hohen Belastungen aus. Es handelt sich hierbei um die Bezirke Kirchtannensiedlung (750), Mornewegviertel (250), Lincoln-Siedlung (440), Kranichstein-Nord (920), Kranichstein-Süd (910), Am Kavalleriesand (540) und Pallaswiesenviertel (260). Diese müssen verstärkt in den Blick genommen werden, um weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Situation zu entwickeln bzw. einzusetzen. Auch der Bezirk 270 Am Ziegelbusch, der sich an der Schwelle zu einer sehr hohen Belastung befindet, muss gesondert betrachtet werden. Ziel muss sein, diese frühzeitig mit entsprechenden sozialraumorientierten und bedarfsgerechten Handlungskonzepten zu stützen bzw. die Lage zu verbessern. Dafür leistet dieser Sozialatlas eine datenbasierte Grundlage.

Im ersten Teil des Sozialatlas werden der Sozialindex und seine fünf Faktoren vorgestellt. Im zweiten Teil werden ausgewählte Daten zu bestimmten Themen und Zielgruppen auf Ebene der Statistischen Bezirke näher betrachtet und mit den Ergebnissen des Sozialindex verknüpft. Diese Verknüpfung soll im Folgenden grafisch dargestellt werden.

Die sieben Bezirke, die sich im stark belasteten Bereich des Sozialindex befinden, werden in einem Netzdiagramm (siehe unten) mit den Indikatoren Jugendquotient, Altenquotient, Menschen mit Migrationshintergrund, Hilfen zur Erziehung und Hilfen zur Pflege im Verhältnis zum gesamtstädtischen Durchschnitt abgebildet. Hier wurde der Indikator Menschen mit Migrationshintergrund gewählt, die die Ausländer*innen hier bereits eingerechnet sind. Die rot markierte Raute zeigt mit dem Wert 100 den städtischen Durchschnitt an. Der Ausschlag über den Wert von 100 stellt einen verhältnismässigen Wert über dem städtischen Durchschnitt dar, ein Wert unter 100 entsprechend darunter.

Bei den Indikatoren Hilfen zur Erziehung und Hilfe zur Pflege handelt es sich um relativ kleine absolute Werte. Das bedeutet, dass wenige Leistungsempfänger*innen bereits einen grossen Ausschlag in diesem Diagramm auslösen können. Dies gilt es bei diesen Diagrammen zu beachten.

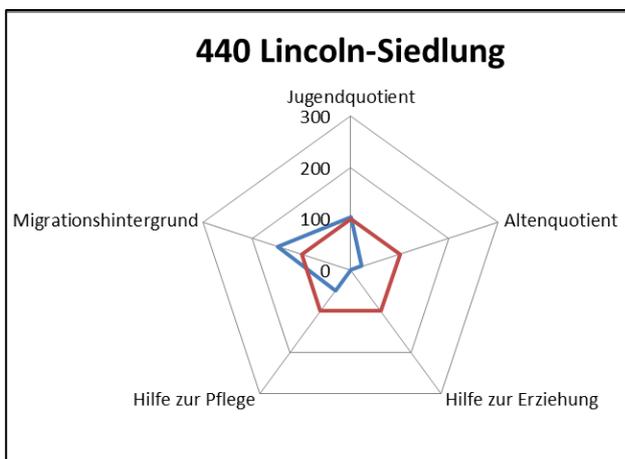
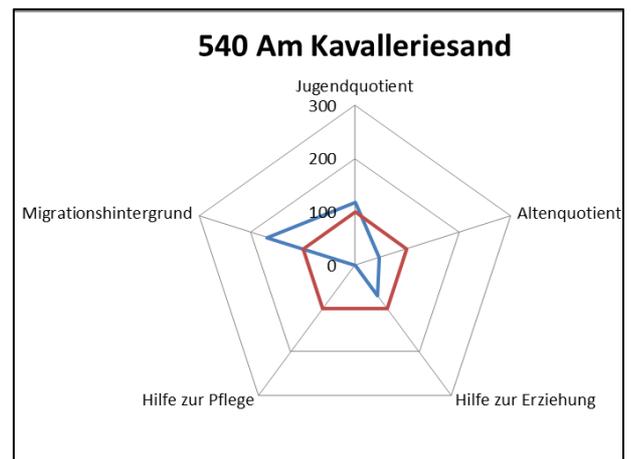
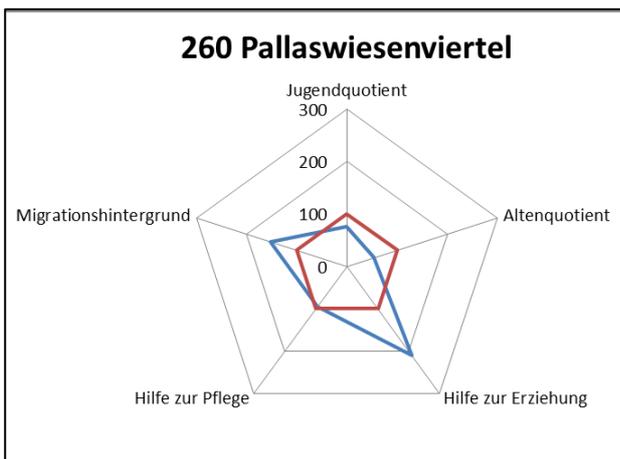
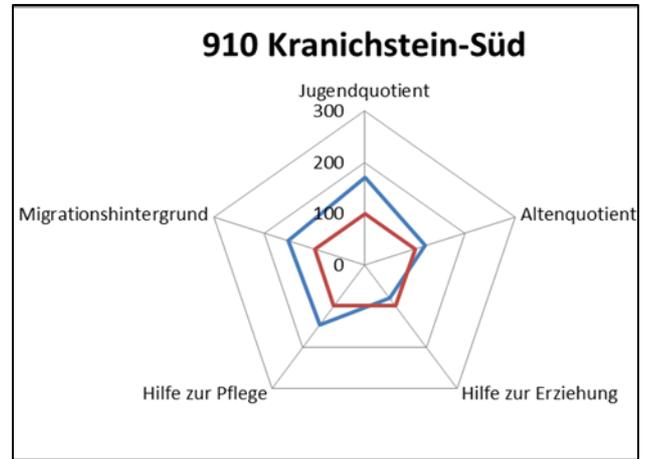
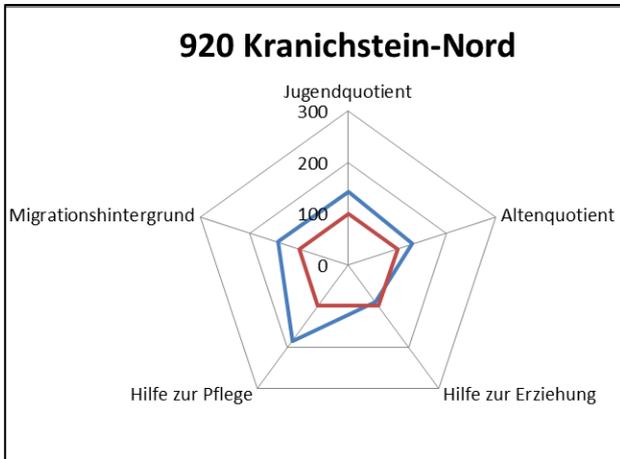
Bei der Betrachtung der Netzdiagramme fällt auf, dass sich die Bezirke im Hinblick auf die fünf weiteren Indikatoren unterscheiden. Es wird deutlich, dass es keinen direkten Zusammenhang zwischen der ökonomischen Belastung nach dem Sozialindex und den 5 Indikatoren gibt. Gemeinsam ist den dargestellten Bezirken, dass der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund immer über dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegt.



Der Bezirk Kirchtannensiedlung (750) steht an der Spitze des Sozialindex und auch in der Verknüpfung mit weiteren Indikatoren wird deutlich, dass der Bezirk in allen Bereichen überdurchschnittliche Werte

aufweist. Beim Bezirk Mornewegviertel (250) ist auffällig, dass es überdurchschnittlich viele Empfänger*innen von Hilfe zur Erziehung gibt – bei einer unterdurchschnittlichen Anzahl an Kindern und Jugendlichen, die in diesem Bezirk leben.

Vor allem bei den Bezirken Kranichstein Nord (910), Kranichstein Süd (920) und Am Kavalleriesand (540) wird deutlich, dass es keinen Zusammenhang zwischen einer Belastung im Sinne des Sozialindex und den fünf Indikatoren gibt.



Das Netzdiagramm für den Bezirk Lincoln-Siedlung (440) ist der Vollständigkeit halber enthalten, da dieser Bezirk im Sozialindex an zweiter Stelle steht. Die Lincoln-Siedlung als neuer Statistischer Bezirk ist zum ersten Mal Untersuchungsgegenstand in einem Sozialatlas. Der Bezirk ist aufgrund der neu zu entwickelnden Konversionsfläche zugeschnitten worden, um dort von Anfang an die Gebietsentwicklung mit statistischen Daten verfolgen zu können. Der Bezirk Lincoln-Siedlung (440) weist derzeit noch eine sehr geringe Bevölkerungszahl auf,

so dass eine sinnvolle und statistisch wertvolle Aussagekraft noch nicht gegeben ist und deshalb immer gesondert bei den Analysen betrachtet werden muss.

3. Fazit

Der vorliegende Sozialatlas liefert wichtige Informationen zur Betrachtung der sozialen Lage in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Er weist auf gefährdete Bezirke hin und gibt Hinweise auf künftige Handlungsfelder der Sozialpolitik. Dies geschieht auf der Grundlage einer umfassenden Datenanalyse und darauf basierender statistischer Auswertungen. Doch eine quantitative Analyse allein würde zu kurz greifen, um die Situation vor Ort vollumfänglich erfassen zu können. Welche Erkenntnisse und Schlüsse können also aus dem Sozialatlas als rein quantitative Quelle gezogen werden, welche Steuerungseffekte ergeben sich aus dem Sozialatlas für die kommunale Sozialpolitik?

Der Sozialatlas dokumentiert, dass Gemeinwesenarbeit in Darmstadt in den richtigen Bezirken angesiedelt ist. Gemeinwesenarbeit ist Teil der kommunalen Strategie zur Überwindung sozialräumlicher Armutsdimensionen und Ausgrenzung und leistet einen wichtigen Beitrag bei der Entwicklung des jeweiligen Stadtteils/Sozialraumes. Standorte befinden sich in Eberstadt (Stadtteilwerkstatt), im Pallaswiesenviertel (Gemeinschaftshaus), in Arheilgen (Muckerhaus), in der Waldkolonie (Sigfried-Geppert-Haus), in Kranichstein (Stadtteilwerkstatt) und ganz neu in der Lincoln-Siedlung (Quartierswerkstatt). Kern der Gemeinwesenarbeit ist – auf der Basis einer emanzipatorischen Sozialarbeit – die Bewohner*innen der benachteiligten Quartiere zu ermutigen und zu befähigen, sich für die Interessen und Anforderungen in ihrem Quartier einzusetzen und diese zu artikulieren. Kein Bezirk oder Quartier gleicht dem anderen, daher orientieren sich auch die Maßnahmen und Vorhaben an den Bedingungen vor Ort.

Ein zentraler Baustein in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf ist das Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt. Mit dem Bund-Länder-Programm Soziale Stadt unterstützen Bund, Land und Kommune zu jeweils einem Drittel die Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter und strukturschwacher Stadt- und Ortsteile. Städtebauliche Investitionen in das Wohnumfeld, in die Infrastrukturausstattung und in die Qualität des Wohnens sollen für mehr Generationengerechtigkeit sowie Familienfreundlichkeit im Quartier sorgen und damit die Chancen der dort Lebenden auf Teilhabe und Integration verbessern. Zu den Fördergebieten in Darmstadt zählen aktuell Kranichstein sowie das Pallaswiesen-Mornewegviertel. Die Stadtteilwerkstatt im ehemaligen Fördergebiet Eberstadt-Süd wird kommunal weiter finanziert. Im Rahmen der Sozial-Stadt-Programme gilt es auch zuvorderst, adäquate Beteiligungsstrukturen im Stadtteil aufzubauen bzw. zu festigen. Die Kooperation und Vernetzung von allen Akteur*innen im Stadtteil, der Stadt – und Sozialplanung, ökologischer, ökonomischer und kultureller Aspekte sowie der aktiven Einbindung der Bewohner*innen muss weiterhin gemeinsam vorangetrieben werden. Die Identifikation der Bewohner*innen mit ihrem Stadtteil ist Garant für eine gute Entwicklung.

Bei der Untersuchung der unterschiedlichen Zielgruppen im Sozialatlas fällt die Gruppe der Kinder und Jugendlichen besonders auf. In drei der nach dem Sozialindex hoch belasteten Bezirke ist der Jugendquotient überdurchschnittlich hoch. Diese sind aus jugendplanerischer Sicht besonders zu betrachten. Auch die Zahl der von Kinderarmut betroffenen oder bedrohten Kinder muss näher betrachtet werden, um den Kindern gleiche Chancen zu ermöglichen. Dazu zählt auch der Ausbau der Kinderbetreuung in den entsprechenden Bezirken, der in den vergangenen Jahren gerade in den benachteiligten Stadtteilen enorm vorangetrieben wurde.

Darmstadt ist eine dynamische und wachsende Stadt mit besonderem Entwicklungspotenzial. Damit einhergehen allerdings auch steigende Mietpreise bei knapper werdendem Wohnraum. Menschen mit geringem Einkommen werden es – wie in allen Ballungsräumen - noch schwerer haben als bisher, eine passende, bezahlbare Wohnung zu finden.

Entsprechend ist der Ausbau geförderten Wohnungsbaus eine zentrale politische Zielsetzung. Um Segregation entgegen zu wirken, müssen auslaufende Bindungen an Sozialwohnungen in bevorzugten Wohnlagen zum Rückkauf realisiert werden.

Doch quantitative Auswertungen und Daten allein können kein umfängliches Bild über die Lebensbedingungen in den Quartieren zeichnen. Deswegen müssen die Entwicklungsverläufe von Sozialräumen kontinuierlich beobachtet und bewertet und mit anderen städtischen Berichten in Zusammenhang gesetzt werden. 2017 hat die Abteilung Statistik und Stadtforschung mit dem 3. Demografiebericht Perspektiven für Darmstadt vorgestellt. 2018 wurde die Pflegebedarfsplanung veröffentlicht und der erste Darmstädter Bildungsbericht wird erscheinen. Jeder dieser Berichte liefert wichtige Erkenntnisse. Um ein möglichst umfassendes Bild über Korrelationen von Benachteiligungsfaktoren zu bekommen, müssen die Berichte verknüpft und in einen Zusammenhang gestellt werden. So können sie eine noch größere Wirkung erzielen, als wenn sie nur einzeln betrachtet werden. Denn kein Lebensbereich steht nur für sich, sondern steht meist in einer Wechselbeziehung zu anderen Lebensbereichen, wie zum Beispiel Grundsicherung im Alter und Pflegebedürftigkeit oder Bildungsabschluss und Transferleistungsbezug, um exemplarisch zwei Bereiche herauszunehmen.

Ein weiteres Handlungsfeld betrifft die Sozialberichterstattung an sich. Neben dem Sozialindex behandelt der Sozialatlas vor allem bestimmte Zielgruppen und deren Bedürfnisse. Nachdem durch den Index belastete Bezirke identifiziert werden, könnten daran anschließend einzelne Sozialräume auf kleinteiliger Ebene näher betrachtet werden und die Zielgruppen an dieser Stelle mituntersuchen. So können auf den Bezirk abgestimmte Maßnahmen und Projekte entwickelt werden. Um dies zu erreichen, setzt die Wissenschaftsstadt Darmstadt auf die Zusammenarbeit mit Expert*innen vor Ort, um die Herausforderungen im Sozialraum gemeinsam anzugehen.

Mit dem Sozialatlas 2018 legt das Sozialdezernat aktualisierte Daten über die soziale Lage in Darmstadt vor. Er liefert eine datengestützte Grundlage, auf der Maßnahmen, Projekte oder Ideen fußen können. Der Sozialatlas ist mit den Kooperationspartner*innen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, insbesondere mit den Trägern der Jugend- und Altenhilfe, den Trägern und Akteur*innen der Gemeinwesenarbeit, den Vereinen, städtischen Ämtern und in den in Stadtviertel- oder Stadtteilrunden engagierten ehren- und hauptamtlichen Personen zu erörtern. Gemeinsam sind inhaltliche Aufgabenschwerpunkte zu ermitteln. Daher sind alle Interessierten aufgerufen, gemeinsam mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt, vorbeugende Maßnahmen gegen Ausgrenzung und Armut zu entwickeln. Die Koordination hiervon übernimmt die städtische Sozialplanung, die den Wissenstransfer zwischen der Wissenschaftsstadt und ihren Dienststellen sowie den beteiligten Akteur*innen gewährleisten soll. Die Ergebnisse dieses Diskussionsprozesses werden anschließend den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Ziel der beteiligten Gremien, Institutionen und fachkundigen Menschen ist es dabei, die Teilhabechancen aller Bürger*innen zu verbessern.

Literatur

Bertelsmann Stiftung (2017): Armutsmuster in Kindheit und Jugend: Längsschnittbetrachtungen von Kinderarmut, Gütersloh 2017

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2017): Datenreport 2017, Darmstadt 2017

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2012): Darmstadts ausländische Bevölkerung, Statistische Berichte 1/2012, Darmstadt 2012

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2017): Demografiebericht 3. Perspektiven für Darmstadt, Darmstadt 2017

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2013): Sozialatlas Darmstadt, Beiträge zur Sozialberichterstattung 2013, Darmstadt 2013

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2016): Statistische Berichte 1/2016, Sonderbeitrag: Die Bevölkerung mit Migrationshintergrund in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadt 2016

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2016): Bericht der Versorgungsquote (Kindertagesbetreuung) 2016, Darmstadt 2016

Anhang

Tabelle 19: Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB III in Darmstadt zum 31.12.2016¹

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB III	Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Empfänger*innen je 100 Einw. im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
110 Stadtzentrum	14	1.415	0,99	24,5
120 Rheintor/Grafenstraße	38	3.958	0,96	23,4
130 Hochschulviertel	5	507	0,99	24,4
140 Kapellplatzviertel	53	4.417	1,20	33,0
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	56	5.226	1,07	27,8
100 DA-MITTE	166	15.523	1,07	27,7
210 Johannesviertel	35	4.036	0,87	19,7
220 Martinsviertel-West	46	4.585	1,00	25,1
230 Martinsviertel-Ost	46	4.376	1,05	27,0
240 Waldkolonie	39	4.141	0,94	22,6
250 Mornewegviertel	8	805	0,99	24,7
260 Pallaswiesenviertel	28	2.481	1,13	30,1
270 Am Ziegelbusch	32	3.716	0,86	19,4
200 DA-NORD	234	24.140	0,97	23,7
310 Am Oberfeld	12	2.309	0,52	5,7
320 Mathildenhöhe	25	2.125	1,18	32,0
330 Woogsviertel	44	3.874	1,14	30,4
340 An den Lichtwiesen	13	1.819	0,71	13,5
300 DA-OST	94	10.127	0,93	22,1
410 Paulusviertel	37	3.951	0,94	22,4
420 Alt-Bessungen	60	4.671	1,28	36,4
430 An der Ludwigshöhe	27	1.243	2,17	71,9
440 Lincoln-Siedlung	5	637	0,78	16,4
400 DA-BESSUNGEN	129	10.502	1,23	34,1
510 Am Südbahnhof	24	2.372	1,01	25,4
520 Heimstättensiedlung	58	5.004	1,16	31,3
530 Verlegerviertel	67	5.222	1,28	36,3
540 Am Kavalleriesand	24	835	2,87	100,0
500 DA-WEST	173	13.433	1,29	36,5
Darmstadt-Innenstadt	796	73.725	1,08	28,2
610 Alt-Arheilgen	34	2.953	1,15	31,0
620 Arheilgen-Süd	22	2.477	0,89	20,5
630 Arheilgen-West	52	5.012	1,04	26,5
640 Arheilgen-Ost	4	1.063	0,38	0,0
600 DA-ARHEILGEN	112	11.505	0,97	23,9
710 Alt-Eberstadt	48	3.931	1,22	33,8
720 Am Lämmchesberg	21	2.235	0,94	22,6
730 Villenkolonie	25	2.562	0,98	24,0
740 Am Frankenstein	18	1.972	0,91	21,5
750 Kirchtannensiedlung	60	4.121	1,46	43,2
700 DA-EBERSTADT	172	14.821	1,16	31,4
810 Wixhausen-West	17	1.594	1,07	27,6
820 Wixhausen-Ost	27	2.474	1,09	28,6
800 DA-WIXHAUSEN	44	4.068	1,08	28,2
910 Kranichstein-Süd	61	5.368	1,14	30,4
920 Kranichstein-Nord	25	2.102	1,19	32,5
900 DA-KRANICHSTEIN	86	7.470	1,15	31,0
Darmstadt-Außenbezirke	414	37.864	1,09	28,7
Stadtgebiet insgesamt	1.210	111.589	1,08	28,3

1)Nur die Leistungsempfänger/innen

Tabelle 20: Arbeitslose nach SGB III in Darmstadt zum 31.12.2016

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Arbeitslose SGB III			dar. Ausl.	auf 1 000 Einw. 15-unter65			dar. Ausl.
	männl.	weibl.	insg.		männl.	weibl.	insg.	
110 Stadtzentrum	10	4	14	8	12,3	6,6	9,9	17,7
120 Rheintor/Grafenstraße	22	16	38	15	9,0	10,6	9,6	9,6
130 Hochschulviertel	5	-	5	1	16,6	-	9,9	7,9
140 Kapellplatzviertel	31	22	53	9	13,3	10,6	12,0	9,2
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	35	21	56	15	12,8	8,4	10,7	11,2
100 DA-MITTE	103	63	166	48	11,9	9,1	10,7	10,8
210 Johannesviertel	21	14	35	6	9,6	7,6	8,7	8,0
220 Martinsviertel-West	27	19	46	6	11,3	8,6	10,0	7,8
230 Martinsviertel-Ost	31	15	46	9	13,6	7,1	10,5	11,6
240 Waldkolonie	25	14	39	9	11,2	7,3	9,4	6,7
250 Mornewegviertel	6	2	8	4	11,6	6,9	9,9	10,8
260 Pallaswiesenviertel	22	6	28	6	14,9	6,0	11,3	5,5
200 DA-NORD	155	79	234	51	11,7	7,2	9,7	8,1
310 Am Oberfeld	4	8	12	4	3,4	7,1	5,2	13,7
320 Mathildenhöhe	14	11	25	5	12,3	11,2	11,8	10,9
330 Woogsviertel	25	19	44	12	12,4	10,3	11,4	16,7
340 An den Lichtwiesen	6	7	13	2	5,8	9,0	7,1	5,0
300 DA-OST	49	45	94	23	9,1	9,5	9,3	12,3
410 Paulusviertel	22	15	37	4	10,7	7,9	9,4	5,7
420 Alt-Bessungen	33	27	60	8	13,9	11,8	12,8	9,7
430 An der Ludwigshöhe	19	8	27	18	25,8	15,8	21,7	31,1
440 Lincoln-Siedlung	3	2	5	1	7,7	8,0	7,8	3,9
400 DA-BESSUNGEN	77	52	129	31	13,9	10,5	12,3	13,2
510 Am Südbahnhof	21	3	24	11	17,0	2,6	10,1	15,7
520 Heimstättensiedlung	29	29	58	11	11,4	11,8	11,6	15,6
530 Verlegerviertel	45	22	67	18	15,2	9,7	12,8	12,2
540 Am Kavalleriesand	19	5	24	19	36,3	16,0	28,7	46,0
500 DA-WEST	114	59	173	59	15,7	9,6	12,9	17,9
Darmstadt-Innenstadt	498	298	796	212	12,4	8,8	10,8	11,6
610 Alt-Arheilgen	21	13	34	12	13,9	9,0	11,5	22,1
620 Arheilgen-Süd	13	9	22	5	10,7	7,1	8,9	10,7
630 Arheilgen-West	27	25	52	4	10,6	10,1	10,4	4,4
640 Arheilgen-Ost	2	2	4	-	3,7	3,9	3,8	-
600 DA-ARHEILGEN	63	49	112	21	10,8	8,6	9,7	10,1
710 Alt-Eberstadt	27	21	48	13	13,4	10,9	12,2	17,3
720 Am Lämmchesberg	12	9	21	4	10,5	8,2	9,4	10,6
730 Villenkolonie	11	14	25	3	9,0	10,4	9,8	10,0
740 Am Frankenstein	10	8	18	1	10,1	8,1	9,1	4,8
750 Kirchtannensiedlung	39	21	60	21	18,8	10,3	14,6	14,2
700 DA-EBERSTADT	99	73	172	42	13,3	9,9	11,6	13,5
810 Wixhausen-West	6	11	17	5	7,0	14,8	10,7	16,8
820 Wixhausen-Ost	13	14	27	6	10,5	11,4	10,9	11,5
800 DA-WIXHAUSEN	19	25	44	11	9,1	12,7	10,8	13,4
910 Kranichstein-Süd	28	33	61	20	10,5	12,3	11,4	12,1
920 Kranichstein-Nord	15	10	25	6	14,6	9,3	11,9	11,9
900 DA-KRANICHSTEIN	43	43	86	26	11,6	11,4	11,5	12,1
Darmstadt-Außenbezirke	224	190	414	100	11,8	10,1	10,9	12,2
Stadtgebiet insgesamt	722	488	1.210	312	12,2	9,3	10,8	11,8

Tabelle 21: Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB II in Darmstadt zum 31.12.2016¹

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB II	Einwohner*innen unter 65 Jahren	Empfänger*innen je 100 Einwohner*innen unter 65 Jahre	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
110 Stadtzentrum	102	1.514	6,74	15,2
120 Rheintor/Grafenstraße	525	4.255	12,34	30,0
130 Hochschulviertel	47	577	8,15	18,9
140 Kapellplatzviertel	345	5.009	6,89	15,6
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	581	5.984	9,71	23,1
100 DA-MITTE	1.600	17.339	9,23	21,8
210 Johannesviertel	337	4.677	7,21	16,5
220 Martinsviertel-West	603	5.273	11,44	27,6
230 Martinsviertel-Ost	586	5.119	11,45	27,7
240 Waldkolonie	563	5.029	11,20	27,0
250 Mornewegviertel	107	879	12,17	29,6
260 Pallaswiesenviertel	714	2.855	25,01	63,4
270 Am Ziegelbusch	447	4.255	10,51	25,2
200 DA-NORD	3.357	28.087	11,95	29,0
310 Am Oberfeld	28	2.886	0,97	0,0
320 Mathildenhöhe	241	2.417	9,97	23,8
330 Woogsviertel	375	4.392	8,54	20,0
340 An den Lichtwiesen	56	2.085	2,69	4,5
300 DA-OST	700	11.780	5,94	13,1
410 Paulusviertel	93	4.622	2,01	2,8
420 Alt-Bessungen	324	5.433	5,96	13,2
430 An der Ludwigshöhe	271	1.559	17,38	43,3
440 Lincoln-Siedlung	62	765	8,10	18,8
400 DA-BESSUNGEN	750	12.379	6,06	13,4
510 Am Südbahnhof	388	2.873	13,51	33,1
520 Heimstättensiedlung	299	6.041	4,95	10,5
530 Verlegerviortel	630	6.011	10,48	25,1
540 Am Kavalleriesand	193	1.017	18,98	47,5
500 DA-WEST	1.510	15.942	9,47	22,4
Darmstadt-Innenstadt	7.917	85.527	9,26	21,9
610 Alt-Arheilgen	326	3.496	9,32	22,1
620 Arheilgen-Süd	346	3.094	11,18	27,0
630 Arheilgen-West	532	6.258	8,50	19,9
640 Arheilgen-Ost	79	1.275	6,20	13,8
600 DA-ARHEILGEN	1.283	14.123	9,08	21,4
710 Alt-Eberstadt	279	4.800	5,81	12,8
720 Am Lämmchesberg	253	2.754	9,19	21,7
730 Villenkolonie	69	3.253	2,12	3,0
740 Am Frankenstein	83	2.350	3,53	6,8
750 Kirchtannensiedlung	2.089	5.376	38,86	100,0
700 DA-EBERSTADT	2.773	18.533	14,96	36,9
810 Wixhausen-West	155	1.897	8,17	19,0
820 Wixhausen-Ost	290	3.059	9,48	22,5
800 DA-WIXHAUSEN	445	4.956	8,98	21,1
910 Kranichstein-Süd	2.035	7.065	28,80	73,5
920 Kranichstein-Nord	595	2.646	22,49	56,8
900 DA-KRANICHSTEIN	2.630	9.711	27,08	68,9
Darmstadt-Außenbezirke	7.131	47.323	15,07	37,2
Stadtgebiet insgesamt	15.080	132.850	11,35	27,4

1) Alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft; 32 Personen konnten regional nicht zugeordnet werden.

Tabelle 22: Arbeitslose nach SGB II in Darmstadt zum 31.12.2016

Statistische Bezirke	Arbeitslose SGB II ¹⁾			dar. Ausl.	auf 1 000 Einw. im Alter 15 bis u. 65 Jahre			dar. Ausl.
	männl.	weibl.	insg.		männl.	weibl.	insg.	
110 Stadtzentrum	23	14	37	12	28,3	23,3	26,1	26,5
120 Rheintor/Grafenstraße	127	44	171	78	51,8	29,2	43,2	50,1
130 Hochschulviertel	6	4	10	2	19,9	19,5	19,7	15,7
140 Kapellplatzviertel	53	42	95	41	22,7	20,2	21,5	41,8
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	79	78	157	72	29,0	31,2	30,0	53,7
210 Johannesviertel	93	56	149	49	42,6	30,2	36,9	65,2
220 Martinsviertel-West	98	88	186	54	41,2	39,9	40,6	69,9
230 Martinsviertel-Ost	110	76	186	74	48,3	36,2	42,5	95,7
240 Waldkolonie	75	56	131	37	33,6	29,3	31,6	27,4
250 Mornewegviertel	32	19	51	19	62,0	65,7	63,4	51,2
260 Pallaswiesenviertel	118	55	173	88	79,7	54,9	69,7	81,3
270 Am Ziegelbusch	58	56	114	44	27,3	35,3	30,7	37,7
310 Am Oberfeld	7	6	13	7	5,9	5,3	5,6	24,1
320 Mathildenhöhe	32	27	59	21	28,0	27,5	27,8	45,8
330 Woogsviertel	57	47	104	33	28,2	25,4	26,8	46,0
340 An den Lichtwiesen	6	12	18	9	5,8	15,3	9,9	22,3
410 Paulusviertel	16	9	25	3	7,8	4,7	6,3	4,3
420 Alt-Bessungen	56	56	112	40	23,6	24,4	24,0	48,7
430 An der Ludwigshöhe	5	2	7	5	6,8	3,9	5,6	8,7
440 Lincoln-Siedlung	10	2	12	3	25,8	8,0	18,8	11,8
510 Am Südbahnhof	44	41	85	39	35,5	36,2	35,8	55,7
520 Heimstättensiedlung	52	34	86	34	20,5	13,8	17,2	48,2
530 Verlegerviortel	81	83	164	73	27,4	36,7	31,4	49,6
540 Am Kavalleriesand	15	12	27	20	28,7	38,5	32,3	48,4
610 Alt-Arheilgen	53	39	92	34	35,1	27,0	31,2	62,6
620 Arheilgen-Süd	37	39	76	34	30,5	30,9	30,7	72,6
630 Arheilgen-West	56	68	124	37	22,0	27,6	24,7	40,6
640 Arheilgen-Ost	13	12	25	10	23,8	23,2	23,5	66,2
710 Alt-Eberstadt	43	24	67	24	21,4	12,5	17,0	31,9
720 Am Lämmchesberg	23	25	48	17	20,1	22,9	21,5	44,9
730 Villenkolonie	13	9	22	9	10,7	6,7	8,6	29,9
740 Am Frankenstein	8	8	16	5	8,1	8,1	8,1	24,2
750 Kirchtannensiedlung	227	224	451	190	109,2	109,7	109,4	128,6
810 Wixhausen-West	20	15	35	17	23,4	20,2	22,0	57,0
820 Wixhausen-Ost	29	26	55	24	23,3	21,1	22,2	46,0
910 Kranichstein-Süd	175	184	359	198	65,4	68,4	66,9	119,9
920 Kranichstein-Nord	64	79	143	58	62,3	73,6	68,0	115,3
ohne Ortskennziffer	0	2	2	0				
Stadtgebiet insgesamt	2.014	1.673	3.687	1.514	34,1	31,8	33,0	57,4

1) 2 Arbeitslose konnten regional nicht zugeordnet werden.

Tabelle 23: Empfänger*innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII in Darmstadt zum 31.12.2016¹

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Empfänger*innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII	Einwohner*innen unter 65 Jahren	Empfänger*innen je 100 Einwohner*innen unter 65 Jahre	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
110 Stadtzentrum	3	1.514	0,20	9,6
120 Rheintor/Grafenstraße	31	4.255	0,73	35,3
130 Hochschulviertel	0	577	0,00	0,0
140 Kapellplatzviertel	19	5.009	0,38	18,4
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	37	5.984	0,62	29,9
100 DA-MITTE	90	17.339	0,52	25,1
210 Johannesviertel	17	4.677	0,36	17,6
220 Martinsviertel-West	38	5.273	0,72	34,9
230 Martinsviertel-Ost	34	5.119	0,66	32,2
240 Waldkolonie	24	5.029	0,48	23,1
250 Mornewegviertel	15	879	1,71	82,6
260 Pallaswiesenviertel	27	2.855	0,95	45,8
270 Am Ziegelbusch	18	4.255	0,42	20,5
200 DA-NORD	173	28.087	0,62	29,8
310 Am Oberfeld	2	2.886	0,07	3,4
320 Mathildenhöhe	9	2.417	0,37	18,0
330 Woogsviertel	29	4.392	0,66	32,0
340 An den Lichtwiesen	3	2.085	0,14	7,0
300 DA-OST	43	11.780	0,37	17,7
410 Paulusviertel	6	4.622	0,13	6,3
420 Alt-Bessungen	27	5.433	0,50	24,1
430 An der Ludwigshöhe	0	1.559	0,00	0,0
440 Lincoln-Siedlung	3	765	0,39	19,0
400 DA-BESSUNGEN	36	12.379	0,29	14,1
510 Am Südbahnhof	13	2.873	0,45	21,9
520 Heimstättensiedlung	10	6.041	0,17	8,0
530 Verlegerviertel	26	6.011	0,43	20,9
540 Am Kavalleriesand	3	1.017	0,29	14,3
500 DA-WEST	52	15.942	0,33	15,8
Darmstadt-Innenstadt	394	85.527	0,46	22,3
610 Alt-Arheilgen	15	3.496	0,43	20,8
620 Arheilgen-Süd	15	3.094	0,48	23,5
630 Arheilgen-West	28	6.258	0,45	21,7
640 Arheilgen-Ost	3	1.275	0,24	11,4
600 DA-ARHEILGEN	61	14.123	0,43	20,9
710 Alt-Eberstadt	14	4.800	0,29	14,1
720 Am Lämmchesberg	6	2.754	0,22	10,6
730 Villenkolonie	3	3.253	0,09	4,5
740 Am Frankenstein	4	2.350	0,17	8,2
750 Kirchtannensiedlung	111	5.376	2,06	100,0
700 DA-EBERSTADT	138	18.533	0,74	36,1
810 Wixhausen-West	3	1.897	0,16	7,7
820 Wixhausen-Ost	13	3.059	0,42	20,6
800 DA-WIXHAUSEN	16	4.956	0,32	15,6
910 Kranichstein-Süd	59	7.065	0,84	40,4
920 Kranichstein-Nord	17	2.646	0,64	31,1
900 DA-KRANICHSTEIN	76	9.711	0,78	37,9
Darmstadt-Außenbezirke	291	47.323	0,61	29,8
Stadtgebiet insgesamt	685	132.850	0,52	25,0

1) Alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft

Tabelle 24: Empfänger*innen von HLU in Darmstadt zum 31.12.2016

Statistische Bezirke	Empf. HLU			dar. Ausl.	auf 1 000 Einw. unter 65			dar. Ausl.
	männl.	weibl.	insg.		männl.	weibl.	insg.	
110 Stadtzentrum	0	3	3	1	0,0	4,6	2,0	2,1
120 Rheintor/Grafenstraße	24	7	31	7	9,2	4,3	7,3	4,2
130 Hochschulviertel	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
140 Kapellplatzviertel	8	11	19	7	3,0	4,6	3,8	6,6
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	16	21	37	11	5,1	7,3	6,2	7,5
210 Johannesviertel	10	7	17	7	4,0	3,2	3,6	8,8
220 Martinsviertel-West	22	16	38	11	8,1	6,3	7,2	13,0
230 Martinsviertel-Ost	16	18	34	6	6,1	7,3	6,6	7,3
240 Waldkolonie	13	11	24	1	4,8	4,7	4,8	0,6
250 Mornewegviertel	9	6	15	6	16,1	18,8	17,1	15,2
260 Pallaswiesenviertel	17	10	27	11	10,2	8,5	9,5	9,1
270 Am Ziegelbusch	8	10	18	4	3,3	5,4	4,2	3,3
310 Am Oberfeld	2	0	2	0	1,4	0,0	0,7	0,0
320 Mathildenhöhe	5	4	9	4	3,9	3,5	3,7	7,9
330 Woogsviertel	14	15	29	5	6,1	7,1	6,6	6,6
340 An den Lichtwiesen	3	0	3	0	2,5	0,0	1,4	0,0
410 Paulusviertel	4	2	6	1	1,7	0,9	1,3	1,4
420 Alt-Bessungen	16	11	27	5	5,8	4,1	5,0	5,7
430 An der Ludwigshöhe	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
440 Lincoln-Siedlung	1	2	3	1	2,3	6,2	3,9	3,3
510 Am Südbahnhof	5	8	13	3	3,3	5,8	4,5	3,7
520 Heimstättensiedlung	6	4	10	4	2,0	1,3	1,7	5,3
530 Verlegerviortel	8	18	26	3	2,4	6,7	4,3	1,9
540 Am Kavalleriesand	2	1	3	0	3,2	2,5	2,9	0,0
610 Alt-Arheilgen	12	3	15	2	6,7	1,8	4,3	3,3
620 Arheilgen-Süd	9	6	15	5	6,0	3,8	4,8	9,9
630 Arheilgen-West	14	14	28	19	4,3	4,6	4,5	19,3
640 Arheilgen-Ost	2	1	3	0	3,1	1,6	2,4	0,0
710 Alt-Eberstadt	7	7	14	0	2,9	3,0	2,9	0,0
720 Am Lämmchesberg	3	3	6	1	2,1	2,2	2,2	2,4
730 Villenkolonie	1	2	3	0	0,6	1,2	0,9	0,0
740 Am Frankenstein	4	0	4	1	3,4	0,0	1,7	4,4
750 Kirchtannensiedlung	63	48	111	20	23,0	18,2	20,6	10,9
810 Wixhausen-West	0	3	3	0	0,0	3,4	1,6	0,0
820 Wixhausen-Ost	3	10	13	3	1,9	6,6	4,2	5,1
910 Kranichstein-Süd	20	39	59	15	5,6	11,1	8,4	7,5
920 Kranichstein-Nord	8	9	17	5	6,1	6,7	6,4	8,8
Stadtgebiet insgesamt	355	330	685	169	5,1	5,2	5,2	5,8

Tabelle 25: Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen zum 31.12.2016¹

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Empfänger*innen von Grund- sicherung im Alter nach SGB XII	Einwohner*innen im Alter von 65 Jahren und älter	Empfänger*innen je 100 Einwohner*innen 65 Jahre u. älter	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
110 Stadtzentrum	10	146	6,85	22,7
120 Rheintor/Grafenstraße	38	443	8,58	28,8
130 Hochschulviertel	4	48	8,33	28,0
140 Kapellplatzviertel	49	943	5,20	16,8
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	67	1.101	6,09	20,0
100 DA-MITTE	168	2.681	6,27	20,6
210 Johannesviertel	45	699	6,44	21,2
220 Martinsviertel-West	63	718	8,77	29,5
230 Martinsviertel-Ost	55	667	8,25	27,7
240 Waldkolonie	47	798	5,89	19,3
250 Mornewegviertel	4	60	6,67	22,0
260 Pallaswiesenviertel	40	327	12,23	41,8
270 Am Ziegelbusch	130	863	15,06	51,9
200 DA-NORD	384	4.132	9,29	31,4
310 Am Oberfeld	5	1.054	0,47	0,0
320 Mathildenhöhe	33	578	5,71	18,6
330 Woogsviertel	63	794	7,93	26,6
340 An den Lichtwiesen	12	482	2,49	7,2
300 DA-OST	113	2.908	3,89	12,1
410 Paulusviertel	10	1.070	0,93	1,6
420 Alt-Bessungen	69	1.003	6,88	22,8
430 An der Ludwigshöhe	2	387	0,52	0,2
440 Lincoln-Siedlung	10	35	28,57	100,0
400 DA-BESSUNGEN	91	2.495	3,65	11,3
510 Am Südbahnhof	32	651	4,92	15,8
520 Heimstättensiedlung	30	1.406	2,13	5,9
530 Verlegerviortel	67	808	8,29	27,8
540 Am Kavalleriesand	8	94	8,51	28,6
500 DA-WEST	137	2.959	4,63	14,8
Darmstadt-Innenstadt	893	15.175	5,88	19,3
610 Alt-Arheilgen	25	735	3,40	10,4
620 Arheilgen-Süd	26	1.076	2,42	6,9
630 Arheilgen-West	108	1.389	7,78	26,0
640 Arheilgen-Ost	5	359	1,39	3,3
600 DA-ARHEILGEN	164	3.559	4,61	14,7
710 Alt-Eberstadt	17	1.104	1,54	3,8
720 Am Lämmchesberg	28	807	3,47	10,7
730 Villenkolonie	13	1.020	1,27	2,8
740 Am Frankenstein	11	959	1,15	2,4
750 Kirchtannensiedlung	193	1.056	18,28	63,4
700 DA-EBERSTADT	262	4.946	5,30	17,2
810 Wixhausen-West	13	469	2,77	8,2
820 Wixhausen-Ost	28	787	3,56	11,0
800 DA-WIXHAUSEN	41	1.256	3,26	9,9
910 Kranichstein-Süd	155	1.543	10,05	34,1
920 Kranichstein-Nord	102	653	15,62	53,9
900 DA-KRANICHSTEIN	257	2.196	11,70	40,0
Darmstadt-Außenbezirke	724	11.957	6,06	19,9
Stadtgebiet insgesamt	1.617	27.132	5,96	19,5

1) Alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft

Tabelle 26: Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter in Darmstadt zum 31.12.2016

Statistische Bezirke	Empf. GSiG			dar. Ausl.	auf 1 000 Einw. 65 u. älter			dar. Ausl.
	männl.	weibl.	insg.		männl.	weibl.	insg.	
110 Stadtzentrum	6	4	10	3	81,1	55,6	68,5	176,5
120 Rheintor/Grafenstraße	27	11	38	10	143,6	43,1	85,8	135,1
130 Hochschulviertel	3	1	4	1	125,0	41,7	83,3	166,7
140 Kapellplatzviertel	20	29	49	13	53,6	50,9	52,0	113,0
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	27	40	67	22	61,2	60,6	60,9	188,0
210 Johannesviertel	17	28	45	18	56,5	70,4	64,4	197,8
220 Martinsviertel-West	29	34	63	17	89,8	86,1	87,7	150,4
230 Martinsviertel-Ost	20	35	55	17	66,2	95,9	82,5	182,8
240 Waldkolonie	18	29	47	17	48,6	67,8	58,9	171,7
250 Mornewegviertel	3	1	4	3	96,8	34,5	66,7	375,0
260 Pallaswiesenviertel	20	20	40	18	132,5	113,6	122,3	209,3
270 Am Ziegelbusch	52	78	130	34	153,4	148,9	150,6	343,4
310 Am Oberfeld	2	3	5	0	4,9	4,6	4,7	0,0
320 Mathildenhöhe	17	16	33	16	81,0	43,5	57,1	320,0
330 Woogsviertel	28	35	63	20	84,6	75,6	79,3	238,1
340 An den Lichtwiesen	6	6	12	3	29,1	21,7	24,9	187,5
410 Paulusviertel	4	6	10	0	8,7	9,9	9,3	0,0
420 Alt-Bessungen	32	37	69	24	71,6	66,5	68,8	230,8
430 An der Ludwigshöhe	1	1	2	1	7,8	3,9	5,2	66,7
440 Lincoln-Siedlung	6	4	10	3	352,9	222,2	285,7	600,0
510 Am Südbahnhof	18	14	32	12	66,7	36,7	49,2	266,7
520 Heimstättensiedlung	12	18	30	11	19,2	23,0	21,3	141,0
530 Verlegerviortel	26	41	67	21	72,6	91,1	82,9	173,6
540 Am Kavalleriesand	4	4	8	0	85,1	85,1	85,1	0,0
610 Alt-Arheilgen	14	11	25	6	41,8	27,5	34,0	117,6
620 Arheilgen-Süd	12	14	26	10	26,9	22,2	24,2	217,4
630 Arheilgen-West	44	64	108	30	73,9	80,6	77,8	270,3
640 Arheilgen-Ost	1	4	5	0	6,1	20,5	13,9	0,0
710 Alt-Eberstadt	6	11	17	5	12,4	17,7	15,4	84,7
720 Am Lämmchesberg	15	13	28	9	43,0	28,4	34,7	209,3
730 Villenkolonie	9	4	13	0	21,4	6,7	12,7	0,0
740 Am Frankenstein	5	6	11	1	11,6	11,4	11,5	31,3
750 Kirchtannensiedlung	68	125	193	59	158,1	199,7	182,8	396,0
810 Wixhausen-West	8	5	13	5	36,2	20,2	27,7	131,6
820 Wixhausen-Ost	11	17	28	8	31,5	38,8	35,6	127,0
910 Kranichstein-Süd	65	90	155	63	101,4	99,8	100,5	453,2
920 Kranichstein-Nord	44	58	102	22	154,4	157,6	156,2	392,9
Stadtgebiet insgesamt	700	917	1.617	502	60,5	58,9	59,6	209,3

Tabelle 27: Empfänger*innen von Wohngeld außerhalb von Einrichtungen in Darmstadt zum 31.12.2016¹

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Empfänger*innen von Wohngeld	Einwohner*innen	Empfänger*innen von Wohngeld je 100 Einwohner/innen	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
110 Stadtzentrum	17	1.660	1,02	18,2
120 Rheintor/Grafenstraße	54	4.698	1,15	20,9
130 Hochschulviertel	3	625	0,48	6,4
140 Kapellplatzviertel	76	5.952	1,28	23,7
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	176	7.085	2,48	49,9
100 DA-MITTE	326	20.020	1,63	31,3
210 Johannesviertel	64	5.376	1,19	21,8
220 Martinsviertel-West	98	5.991	1,64	31,5
230 Martinsviertel-Ost	90	5.786	1,56	29,7
240 Waldkolonie	56	5.827	0,96	16,8
250 Mornewegviertel	45	939	4,79	100,0
260 Pallaswiesenviertel	79	3.182	2,48	49,8
270 Am Ziegelbusch	150	5.118	2,93	59,6
200 DA-NORD	582	32.219	1,81	35,2
310 Am Oberfeld	23	3.940	0,58	8,6
320 Mathildenhöhe	36	2.995	1,20	22,0
330 Woogsviertel	112	5.186	2,16	42,8
340 An den Lichtwiesen	33	2.567	1,29	23,9
300 DA-OST	204	14.688	1,39	26,1
410 Paulusviertel	32	5.692	0,56	8,1
420 Alt-Bessungen	101	6.436	1,57	30,0
430 An der Ludwigshöhe	9	1.946	0,46	6,0
440 Lincoln-Siedlung	38	800	4,75	99,1
400 DA-BESSUNGEN	180	14.874	1,21	22,2
510 Am Südbahnhof	74	3.524	2,10	41,5
520 Heimstättensiedlung	91	7.447	1,22	22,5
530 Verlegerviertel	169	6.819	2,48	49,8
540 Am Kavalleriesand	27	1.111	2,43	48,7
500 DA-WEST	361	18.901	1,91	37,4
Darmstadt-Innenstadt	1.653	100.702	1,64	31,6
610 Alt-Arheilgen	55	4.231	1,30	24,2
620 Arheilgen-Süd	94	4.170	2,25	44,9
630 Arheilgen-West	101	7.647	1,32	24,6
640 Arheilgen-Ost	29	1.634	1,77	34,5
600 DA-ARHEILGEN	279	17.682	1,58	30,2
710 Alt-Eberstadt	41	5.904	0,69	11,0
720 Am Lämmchesberg	39	3.561	1,10	19,7
730 Villenkolonie	8	4.273	0,19	0,0
740 Am Frankenstein	11	3.309	0,33	3,2
750 Kirchtannensiedlung	165	6.432	2,57	51,6
700 DA-EBERSTADT	264	23.479	1,12	20,4
810 Wixhausen-West	38	2.366	1,61	30,8
820 Wixhausen-Ost	79	3.846	2,05	40,5
800 DA-WIXHAUSEN	117	6.212	1,88	36,8
910 Kranichstein-Süd	258	8.608	3,00	61,0
920 Kranichstein-Nord	113	3.299	3,43	70,3
900 DA-KRANICHSTEIN	371	11.907	3,12	63,6
Darmstadt-Außenbezirke	1.031	59.280	1,74	33,7
Stadtgebiet insgesamt	2.684	159.982	1,68	32,4

1) Alle Haushaltsmitglieder

Tabelle 28: Bevölkerung nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken zum 31.12.2016

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahre									
	0 - 3		3 - 6		6 - 14		14 - 18		18 - 21	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
110 Stadtzentrum	39	2,3	18	1,1	37	2,2	26	1,6	65	3,9
120 Rheintor/Grafenstraße	101	2,1	63	1,3	123	2,6	47	1,0	233	5,0
130 Hochschulviertel	17	2,7	15	2,4	36	5,8	23	3,7	32	5,1
140 Kapellplatzviertel	190	3,2	128	2,2	244	4,1	126	2,1	189	3,2
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	184	2,6	157	2,2	379	5,3	153	2,2	205	2,9
100 DA-MITTE	531	2,7	381	1,9	819	4,1	375	1,9	724	3,6
210 Johannesviertel	153	2,8	148	2,8	313	5,8	149	2,8	200	3,7
220 Martinsviertel-West	172	2,9	138	2,3	348	5,8	154	2,6	193	3,2
230 Martinsviertel-Ost	217	3,8	170	2,9	321	5,5	125	2,2	175	3,0
240 Waldkolonie	204	3,5	183	3,1	451	7,7	213	3,7	249	4,3
250 Mornewegviertel	16	1,7	20	2,1	34	3,6	20	2,1	76	8,1
260 Pallaswiesenviertel	101	3,2	83	2,6	166	5,2	83	2,6	126	4,0
270 Am Ziegelbusch	121	2,4	129	2,5	267	5,2	115	2,2	284	5,5
200 DA-NORD	984	3,1	871	2,7	1.900	5,9	859	2,7	1.303	4,0
310 Am Oberfeld	118	3,0	135	3,4	293	7,4	114	2,9	109	2,8
320 Mathildenhöhe	82	2,7	60	2,0	134	4,5	57	1,9	86	2,9
330 Woogsviertel	144	2,8	94	1,8	258	5,0	103	2,0	199	3,8
340 An den Lichtwiesen	45	1,8	49	1,9	142	5,5	99	3,9	149	5,8
300 DA-OST	389	2,6	338	2,3	827	5,6	373	2,5	543	3,7
410 Paulusviertel	144	2,5	133	2,3	348	6,1	197	3,5	213	3,7
420 Alt-Bessungen	167	2,6	159	2,5	397	6,2	169	2,6	199	3,1
430 An der Ludwigshöhe	62	3,2	68	3,5	168	8,6	105	5,4	136	7,0
440 Lincoln-Siedlung	39	4,9	30	3,8	51	6,4	28	3,5	53	6,6
400 DA-BESSUNGEN	412	2,8	390	2,6	964	6,5	499	3,4	601	4,0
510 Am Südbahnhof	111	3,1	98	2,8	266	7,5	119	3,4	102	2,9
520 Heimstättensiedlung	181	2,4	194	2,6	589	7,9	303	4,1	267	3,6
530 Verlegerviortel	192	2,8	164	2,4	375	5,5	177	2,6	460	6,7
540 Am Kavalleriesand	42	3,8	36	3,2	96	8,6	46	4,1	82	7,4
500 DA-WEST	526	2,8	492	2,6	1.326	7,0	645	3,4	911	4,8
Darmstadt-Innenstadt	2.842	2,8	2.472	2,5	5.836	5,8	2.751	2,7	4.082	4,1
610 Alt-Arheilgen	111	2,6	115	2,7	287	6,8	172	4,1	164	3,9
620 Arheilgen-Süd	134	3,2	116	2,8	328	7,9	164	3,9	135	3,2
630 Arheilgen-West	234	3,1	241	3,2	677	8,9	343	4,5	280	3,7
640 Arheilgen-Ost	49	3,0	47	2,9	98	6,0	54	3,3	60	3,7
600 DA-ARHEILGEN	528	3,0	519	2,9	1.390	7,9	733	4,1	639	3,6
710 Alt-Eberstadt	163	2,8	167	2,8	501	8,5	228	3,9	201	3,4
720 Am Lämmchesberg	108	3,0	113	3,2	263	7,4	141	4,0	108	3,0
730 Villenkolonie	103	2,4	123	2,9	407	9,5	190	4,4	118	2,8
740 Am Frankenstein	59	1,8	72	2,2	218	6,6	123	3,7	98	3,0
750 Kirchtannensiedlung	279	4,3	262	4,1	645	10,0	291	4,5	237	3,7
700 DA-EBERSTADT	712	3,0	737	3,1	2.034	8,7	973	4,1	762	3,2
810 Wixhausen-West	80	3,4	50	2,1	154	6,5	87	3,7	73	3,1
820 Wixhausen-Ost	141	3,7	118	3,1	297	7,7	140	3,6	131	3,4
800 DA-WIXHAUSEN	221	3,6	168	2,7	451	7,3	227	3,7	204	3,3
910 Kranichstein-Süd	293	3,4	362	4,2	939	10,9	422	4,9	360	4,2
920 Kranichstein-Nord	109	3,3	111	3,4	282	8,5	157	4,8	118	3,6
900 DA-KRANICHSTEIN	402	3,4	473	4,0	1.221	10,3	579	4,9	478	4,0
Darmstadt-Außenbezirke	1.863	3,1	1.897	3,2	5.096	8,6	2.512	4,2	2.083	3,5
Stadtgebiet insgesamt	4.705	2,9	4.369	2,7	10.932	6,8	5.263	3,3	6.165	3,9

**Tabelle 29: Bevölkerung nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken zum 31.12.2016
(Fortsetzung)**

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahre								Bevölkerung	
	21 - 40		40 - 65		65 - 75		75 u. älter		insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
110 Stadtzentrum	970	58,4	359	21,6	87	5,2	59	3,6	1.660	100
120 Rheintor/Grafenstraße	2.597	55,3	1.091	23,2	198	4,2	245	5,2	4.698	100
130 Hochschulviertel	279	44,6	175	28,0	29	4,6	19	3,0	625	100
140 Kapellplatzviertel	2.495	41,9	1.637	27,5	463	7,8	480	8,1	5.952	100
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	2.887	40,7	2.019	28,5	542	7,6	559	7,9	7.085	100
100 DA-MITTE	9.228	46,1	5.281	26,4	1.319	6,6	1.362	6,8	20.020	100
210 Johannesviertel	2.112	39,3	1.602	29,8	401	7,5	298	5,5	5.376	100
220 Martinsviertel-West	2.495	41,6	1.773	29,6	403	6,7	315	5,3	5.991	100
230 Martinsviertel-Ost	2.401	41,5	1.710	29,6	366	6,3	301	5,2	5.786	100
240 Waldkolonie	2.051	35,2	1.678	28,8	398	6,8	400	6,9	5.827	100
250 Mornewegviertel	473	50,4	240	25,6	33	3,5	27	2,9	939	100
260 Pallaswiesenviertel	1.405	44,2	891	28,0	184	5,8	143	4,5	3.182	100
270 Am Ziegelbusch	2.087	40,8	1.252	24,5	375	7,3	488	9,5	5.118	100
200 DA-NORD	13.024	40,4	9.146	28,4	2.160	6,7	1.972	6,1	32.219	100
310 Am Oberfeld	773	19,6	1.344	34,1	407	10,3	647	16,4	3.940	100
320 Mathildenhöhe	1.203	40,2	795	26,5	257	8,6	321	10,7	2.995	100
330 Woogsviertel	2.097	40,4	1.497	28,9	396	7,6	398	7,7	5.186	100
340 An den Lichtwiesen	863	33,6	738	28,7	223	8,7	259	10,1	2.567	100
300 DA-OST	4.936	33,6	4.374	29,8	1.283	8,7	1.625	11,1	14.688	100
410 Paulusviertel	1.756	30,9	1.831	32,2	526	9,2	544	9,6	5.692	100
420 Alt-Bessungen	2.296	35,7	2.046	31,8	563	8,7	440	6,8	6.436	100
430 An der Ludwigshöhe	547	28,1	473	24,3	149	7,7	238	12,2	1.946	100
440 Lincoln-Siedlung	416	52,0	148	18,5	22	2,8	13	1,6	800	100
400 DA-BESSUNGEN	5.015	33,7	4.498	30,2	1.260	8,5	1.235	8,3	14.874	100
510 Am Südbahnhof	1.113	31,6	1.064	30,2	252	7,2	399	11,3	3.524	100
520 Heimstättensiedlung	1.765	23,7	2.742	36,8	653	8,8	753	10,1	7.447	100
530 Verlegerviortel	2.799	41,0	1.844	27,0	433	6,3	375	5,5	6.819	100
540 Am Kavalleriesand	463	41,7	252	22,7	44	4,0	50	4,5	1.111	100
500 DA-WEST	6.140	32,5	5.902	31,2	1.382	7,3	1.577	8,3	18.901	100
Darmstadt-Innenstadt	38.343	38,1	29.201	29,0	7.404	7,4	7.771	7,7	100.702	100
610 Alt-Arheilgen	1.149	27,2	1.498	35,4	346	8,2	389	9,2	4.231	100
620 Arheilgen-Süd	882	21,2	1.335	32,0	403	9,7	673	16,1	4.170	100
630 Arheilgen-West	1.753	22,9	2.730	35,7	736	9,6	653	8,5	7.647	100
640 Arheilgen-Ost	392	24,0	575	35,2	170	10,4	189	11,6	1.634	100
600 DA-ARHEILGEN	4.176	23,6	6.138	34,7	1.655	9,4	1.904	10,8	17.682	100
710 Alt-Eberstadt	1.402	23,7	2.138	36,2	532	9,0	572	9,7	5.904	100
720 Am Lämmchesberg	806	22,6	1.215	34,1	364	10,2	443	12,4	3.561	100
730 Villenkolonie	724	16,9	1.588	37,2	478	11,2	542	12,7	4.273	100
740 Am Frankenstein	551	16,7	1.229	37,1	462	14,0	497	15,0	3.309	100
750 Kirchtannensiedlung	1.666	25,9	1.996	31,0	508	7,9	548	8,5	6.432	100
700 DA-EBERSTADT	5.149	21,9	8.166	34,8	2.344	10,0	2.602	11,1	23.479	100
810 Wixhausen-West	606	25,6	847	35,8	217	9,2	252	10,7	2.366	100
820 Wixhausen-Ost	940	24,4	1.292	33,6	428	11,1	359	9,3	3.846	100
800 DA-WIXHAUSEN	1.546	24,9	2.139	34,4	645	10,4	611	9,8	6.212	100
910 Kranichstein-Süd	2.072	24,1	2.617	30,4	686	8,0	857	10,0	8.608	100
920 Kranichstein-Nord	747	22,6	1.122	34,0	348	10,5	305	9,2	3.299	100
900 DA-KRANICHSTEIN	2.819	23,7	3.739	31,4	1.034	8,7	1.162	9,8	11.907	100
Darmstadt-Außenbezirke	13.690	23,1	20.182	34,0	5.678	9,6	6.279	10,6	59.280	100
Stadtgebiet insgesamt	52.033	32,5	49.383	30,9	13.082	8,2	14.050	8,8	159.982	100

Tabelle 30: Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken zum 31.12.2016 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirks

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren									Insgesamt	
	0 - 3	3 - 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 40	40 - 65	65 - 75	75 u. älter	abs.	in %
110 Stadtzentrum	2,3	1,1	2,2	1,6	3,9	58,4	21,6	5,2	3,6	1.660	100
120 Rheintor/Grafenstraße	2,1	1,3	2,6	1,0	5,0	55,3	23,2	4,2	5,2	4.698	100
130 Hochschulviertel	2,7	2,4	5,8	3,7	5,1	44,6	28,0	4,6	3,0	625	100
140 Kapellplatzviertel	3,2	2,2	4,1	2,1	3,2	41,9	27,5	7,8	8,1	5.952	100
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	2,6	2,2	5,3	2,2	2,9	40,7	28,5	7,6	7,9	7.085	100
100 DA-MITTE	2,7	1,9	4,1	1,9	3,6	46,1	26,4	6,6	6,8	20.020	100
210 Johannesviertel	2,8	2,8	5,8	2,8	3,7	39,3	29,8	7,5	5,5	5.376	100
220 Martinsviertel-West	2,9	2,3	5,8	2,6	3,2	41,6	29,6	6,7	5,3	5.991	100
230 Martinsviertel-Ost	3,8	2,9	5,5	2,2	3,0	41,5	29,6	6,3	5,2	5.786	100
240 Waldkolonie	3,5	3,1	7,7	3,7	4,3	35,2	28,8	6,8	6,9	5.827	100
250 Mornewegviertel	1,7	2,1	3,6	2,1	8,1	50,4	25,6	3,5	2,9	939	100
260 Pallaswiesenviertel	3,2	2,6	5,2	2,6	4,0	44,2	28,0	5,8	4,5	3.182	100
270 Am Ziegelbusch	2,4	2,5	5,2	2,2	5,5	40,8	24,5	7,3	9,5	5.118	100
200 DA-NORD	3,1	2,7	5,9	2,7	4,0	40,4	28,4	6,7	6,1	32.219	100
310 Am Oberfeld	3,0	3,4	7,4	2,9	2,8	19,6	34,1	10,3	16,4	3.940	100
320 Mathildenhöhe	2,7	2,0	4,5	1,9	2,9	40,2	26,5	8,6	10,7	2.995	100
330 Woogsviertel	2,8	1,8	5,0	2,0	3,8	40,4	28,9	7,6	7,7	5.186	100
340 An den Lichtwiesen	1,8	1,9	5,5	3,9	5,8	33,6	28,7	8,7	10,1	2.567	100
300 DA-OST	2,6	2,3	5,6	2,5	3,7	33,6	29,8	8,7	11,1	14.688	100
410 Paulusviertel	2,5	2,3	6,1	3,5	3,7	30,9	32,2	9,2	9,6	5.692	100
420 Alt-Bessungen	2,6	2,5	6,2	2,6	3,1	35,7	31,8	8,7	6,8	6.436	100
430 An der Ludwigshöhe	3,2	3,5	8,6	5,4	7,0	28,1	24,3	7,7	12,2	1.946	100
440 Lincoln-Siedlung	4,9	3,8	6,4	3,5	6,6	52,0	18,5	2,8	1,6	800	100
400 DA-BESSUNGEN	2,8	2,6	6,5	3,4	4,0	33,7	30,2	8,5	8,3	14.874	100
510 Am Südbahnhof	3,1	2,8	7,5	3,4	2,9	31,6	30,2	7,2	11,3	3.524	100
520 Heimstättensiedlung	2,4	2,6	7,9	4,1	3,6	23,7	36,8	8,8	10,1	7.447	100
530 Verlegerviertel	2,8	2,4	5,5	2,6	6,7	41,0	27,0	6,3	5,5	6.819	100
540 Am Kavalleriesand	3,8	3,2	8,6	4,1	7,4	41,7	22,7	4,0	4,5	1.111	100
500 DA-WEST	2,8	2,6	7,0	3,4	4,8	32,5	31,2	7,3	8,3	18.901	100
Darmstadt-Innenstadt	2,8	2,5	5,8	2,7	4,1	38,1	29,0	7,4	7,7	100.702	100
610 Alt-Arheilgen	2,6	2,7	6,8	4,1	3,9	27,2	35,4	8,2	9,2	4.231	100
620 Arheilgen-Süd	3,2	2,8	7,9	3,9	3,2	21,2	32,0	9,7	16,1	4.170	100
630 Arheilgen-West	3,1	3,2	8,9	4,5	3,7	22,9	35,7	9,6	8,5	7.647	100
640 Arheilgen-Ost	3,0	2,9	6,0	3,3	3,7	24,0	35,2	10,4	11,6	1.634	100
600 DA-ARHEILGEN	3,0	2,9	7,9	4,1	3,6	23,6	34,7	9,4	10,8	17.682	100
710 Alt-Eberstadt	2,8	2,8	8,5	3,9	3,4	23,7	36,2	9,0	9,7	5.904	100
720 Am Lämmchesberg	3,0	3,2	7,4	4,0	3,0	22,6	34,1	10,2	12,4	3.561	100
730 Villenkolonie	2,4	2,9	9,5	4,4	2,8	16,9	37,2	11,2	12,7	4.273	100
740 Am Frankenstein	1,8	2,2	6,6	3,7	3,0	16,7	37,1	14,0	15,0	3.309	100
750 Kirchtannensiedlung	4,3	4,1	10,0	4,5	3,7	25,9	31,0	7,9	8,5	6.432	100
700 DA-EBERSTADT	3,0	3,1	8,7	4,1	3,2	21,9	34,8	10,0	11,1	23.479	100
810 Wixhausen-West	3,4	2,1	6,5	3,7	3,1	25,6	35,8	9,2	10,7	2.366	100
820 Wixhausen-Ost	3,7	3,1	7,7	3,6	3,4	24,4	33,6	11,1	9,3	3.846	100
800 DA-WIXHAUSEN	3,6	2,7	7,3	3,7	3,3	24,9	34,4	10,4	9,8	6.212	100
910 Kranichstein-Süd	3,4	4,2	10,9	4,9	4,2	24,1	30,4	8,0	10,0	8.608	100
920 Kranichstein-Nord	3,3	3,4	8,5	4,8	3,6	22,6	34,0	10,5	9,2	3.299	100
900 DA-KRANICHSTEIN	3,4	4,0	10,3	4,9	4,0	23,7	31,4	8,7	9,8	11.907	100
Darmstadt-Außenbezirke	3,1	3,2	8,6	4,2	3,5	23,1	34,0	9,6	10,6	59.280	100
Stadtgebiet insgesamt	2,9	2,7	6,8	3,3	3,9	32,5	30,9	8,2	8,8	159.982	100

Tabelle 31: Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken zum 31.12.2016 in Prozent der Gesamtstadt

Statistische Bezirke	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren									Insgesamt	
	0 - 3	3 - 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 40	40 - 65	65 - 75	75 u. älter	abs.	in %
110 Stadtzentrum	0,8	0,4	0,3	0,5	1,1	1,9	0,7	0,7	0,4	1.660	1,0
120 Rheintor/Grafenstraße	2,1	1,4	1,1	0,9	3,8	5,0	2,2	1,5	1,7	4.698	2,9
130 Hochschulviertel	0,4	0,3	0,3	0,4	0,5	0,5	0,4	0,2	0,1	625	0,4
140 Kapellplatzviertel	4,0	2,9	2,2	2,4	3,1	4,8	3,3	3,5	3,4	5.952	3,7
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	3,9	3,6	3,5	2,9	3,3	5,5	4,1	4,1	4,0	7.085	4,4
210 Johannesviertel	3,3	3,4	2,9	2,8	3,2	4,1	3,2	3,1	2,1	5.376	3,4
220 Martinsviertel-West	3,7	3,2	3,2	2,9	3,1	4,8	3,6	3,1	2,2	5.991	3,7
230 Martinsviertel-Ost	4,6	3,9	2,9	2,4	2,8	4,6	3,5	2,8	2,1	5.786	3,6
240 Waldkolonie	4,3	4,2	4,1	4,0	4,0	3,9	3,4	3,0	2,8	5.827	3,6
250 Mornewegviertel	0,3	0,5	0,3	0,4	1,2	0,9	0,5	0,3	0,2	939	0,6
260 Pallaswiesenviertel	2,1	1,9	1,5	1,6	2,0	2,7	1,8	1,4	1,0	3.182	2,0
270 Am Ziegelbusch	2,6	3,0	2,4	2,2	4,6	4,0	2,5	2,9	3,5	5.118	3,2
310 Am Oberfeld	2,5	3,1	2,7	2,2	1,8	1,5	2,7	3,1	4,6	3.940	2,5
320 Mathildenhöhe	1,7	1,4	1,2	1,1	1,4	2,3	1,6	2,0	2,3	2.995	1,9
330 Woogsviertel	3,1	2,2	2,4	2,0	3,2	4,0	3,0	3,0	2,8	5.186	3,2
340 An den Lichtwiesen	1,0	1,1	1,3	1,9	2,4	1,7	1,5	1,7	1,8	2.567	1,6
410 Paulusviertel	3,1	3,0	3,2	3,7	3,5	3,4	3,7	4,0	3,9	5.692	3,6
420 Alt-Bessungen	3,5	3,6	3,6	3,2	3,2	4,4	4,1	4,3	3,1	6.436	4,0
430 An der Ludwigshöhe	1,3	1,6	1,5	2,0	2,2	1,1	1,0	1,1	1,7	1.946	1,2
440 Lincoln-Siedlung	0,8	0,7	0,5	0,5	0,9	0,8	0,3	0,2	0,1	800	0,5
510 Am Südbahnhof	2,4	2,2	2,4	2,3	1,7	2,1	2,2	1,9	2,8	3.524	2,2
520 Heimstättensiedlung	3,8	4,4	5,4	5,8	4,3	3,4	5,6	5,0	5,4	7.447	4,7
530 Verlegerviertel	4,1	3,8	3,4	3,4	7,5	5,4	3,7	3,3	2,7	6.819	4,3
540 Am Kavalleriesand	0,9	0,8	0,9	0,9	1,3	0,9	0,5	0,3	0,4	1.111	0,7
610 Alt-Arheilgen	2,4	2,6	2,6	3,3	2,7	2,2	3,0	2,6	2,8	4.231	2,6
620 Arheilgen-Süd	2,8	2,7	3,0	3,1	2,2	1,7	2,7	3,1	4,8	4.170	2,6
630 Arheilgen-West	5,0	5,5	6,2	6,5	4,5	3,4	5,5	5,6	4,6	7.647	4,8
640 Arheilgen-Ost	1,0	1,1	0,9	1,0	1,0	0,8	1,2	1,3	1,3	1.634	1,0
710 Alt-Eberstadt	3,5	3,8	4,6	4,3	3,3	2,7	4,3	4,1	4,1	5.904	3,7
720 Am Lämmchesberg	2,3	2,6	2,4	2,7	1,8	1,5	2,5	2,8	3,2	3.561	2,2
730 Villenkolonie	2,2	2,8	3,7	3,6	1,9	1,4	3,2	3,7	3,9	4.273	2,7
740 Am Frankenstein	1,3	1,6	2,0	2,3	1,6	1,1	2,5	3,5	3,5	3.309	2,1
750 Kirchtannensiedlung	5,9	6,0	5,9	5,5	3,8	3,2	4,0	3,9	3,9	6.432	4,0
810 Wixhausen-West	1,7	1,1	1,4	1,7	1,2	1,2	1,7	1,7	1,8	2.366	1,5
820 Wixhausen-Ost	3,0	2,7	2,7	2,7	2,1	1,8	2,6	3,3	2,6	3.846	2,4
910 Kranichstein-Süd	6,2	8,3	8,6	8,0	5,8	4,0	5,3	5,2	6,1	8.608	5,4
920 Kranichstein-Nord	2,3	2,5	2,6	3,0	1,9	1,4	2,3	2,7	2,2	3.299	2,1
Stadtgebiet insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	159.982	100,0

Tabelle 32: Weibliche Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2016

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Weibliche Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren									Frauen insg.
	0 - 3	3 - 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 40	40 - 65	65 - 75	75 u. älter	
110 Stadtzentrum	18	7	18	10	32	405	157	39	33	719
120 Rheintor/Grafenstraße	52	30	55	25	82	1.011	392	86	169	1.902
130 Hochschulviertel	7	8	16	10	12	98	87	14	10	262
140 Kapellplatzviertel	87	60	122	69	80	1.130	821	265	305	2.939
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	87	80	191	64	106	1.350	999	316	344	3.537
100 DA-MITTE	251	185	402	178	312	3.994	2.456	720	861	9.359
210 Johannesviertel	67	69	157	76	80	932	779	206	192	2.558
220 Martinsviertel-West	85	71	181	90	82	1.168	882	196	199	2.954
230 Martinsviertel-Ost	106	88	169	64	85	1.137	833	194	171	2.847
240 Waldkolonie	98	91	210	107	92	956	782	200	228	2.764
250 Mornewegviertel	4	11	12	10	31	160	91	13	16	348
260 Pallaswiesenviertel	54	40	73	33	56	539	386	89	87	1.357
270 Am Ziegelbusch	56	60	136	56	108	810	626	211	313	2.376
200 DA-NORD	470	430	938	436	534	5.702	4.379	1.109	1.206	15.204
310 Am Oberfeld	72	60	135	65	51	364	664	229	420	2.060
320 Mathildenhöhe	39	32	74	32	32	536	393	136	232	1.506
330 Woogsviertel	75	49	130	36	88	968	768	213	250	2.577
340 An den Lichtwiesen	22	24	62	40	45	337	376	128	148	1.182
300 DA-OST	208	165	401	173	216	2.205	2.201	706	1.050	7.325
410 Paulusviertel	74	70	175	106	83	768	970	291	317	2.854
420 Alt-Bessungen	81	77	198	92	95	1.108	1.023	286	270	3.230
430 An der Ludwigshöhe	35	24	72	31	30	207	242	86	172	899
440 Lincoln-Siedlung	26	18	26	12	20	156	64	11	7	340
400 DA-BESSUNGEN	216	189	471	241	228	2.239	2.299	674	766	7.323
510 Am Südbahnhof	55	51	123	54	42	507	541	132	249	1.754
520 Heimstättensiedlung	95	87	287	149	123	827	1.399	332	449	3.748
530 Verlegerviortel	110	90	184	79	173	1.167	876	235	215	3.129
540 Am Kavalleriesand	19	20	39	21	22	157	117	21	26	442
500 DA-WEST	279	248	633	303	360	2.658	2.933	720	939	9.073
Darmstadt-Innenstadt	1.424	1.217	2.845	1.331	1.650	16.798	14.268	3.929	4.822	48.284
610 Alt-Arheilgen	56	60	139	83	74	548	751	168	232	2.111
620 Arheilgen-Süd	65	56	179	86	59	467	674	230	400	2.216
630 Arheilgen-West	115	101	311	157	139	853	1.357	403	391	3.827
640 Arheilgen-Ost	25	29	40	27	29	182	289	88	107	816
600 DA-ARHEILGEN	261	246	669	353	301	2.050	3.071	889	1.130	8.970
710 Alt-Eberstadt	83	84	243	120	89	668	1.060	291	330	2.968
720 Am Lämmchesberg	54	55	120	69	61	383	599	191	267	1.799
730 Villenkolonie	57	55	196	103	57	377	835	277	323	2.280
740 Am Frankenstein	28	38	110	58	45	266	629	255	273	1.702
750 Kirchtannensiedlung	139	130	295	131	115	843	986	294	332	3.265
700 DA-EBERSTADT	361	362	964	481	367	2.537	4.109	1.308	1.525	12.014
810 Wixhausen-West	39	23	72	38	27	277	405	108	140	1.129
820 Wixhausen-Ost	71	53	138	64	62	463	655	229	209	1.944
800 DA-WIXHAUSEN	110	76	210	102	89	740	1.060	337	349	3.073
910 Kranichstein-Süd	147	175	448	208	164	1.024	1.347	389	513	4.415
920 Kranichstein-Nord	53	46	143	77	47	381	591	184	184	1.706
900 DA-KRANICHSTEIN	200	221	591	285	211	1.405	1.938	573	697	6.121
Darmstadt-Außenbezirke	932	905	2.434	1.221	968	6.732	10.178	3.107	3.701	30.178
Stadtgebiet insgesamt	2.356	2.122	5.279	2.552	2.618	23.530	24.446	7.036	8.523	78.462

Tabelle 33: Weibliche Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2016 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirks

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Weibliche Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren									Frauen	
	0 - 3	3 - 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 40	40 - 65	65 - 75	75 u. älter	insg.	in %
110 Stadtzentrum	2,5	1,0	2,5	1,4	4,5	56,3	21,8	5,4	4,6	719	100
120 Rheintor/Grafenstraße	2,7	1,6	2,9	1,3	4,3	53,2	20,6	4,5	8,9	1.902	100
130 Hochschulviertel	2,7	3,1	6,1	3,8	4,6	37,4	33,2	5,3	3,8	262	100
140 Kapellplatzviertel	3,0	2,0	4,2	2,3	2,7	38,4	27,9	9,0	10,4	2.939	100
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	2,5	2,3	5,4	1,8	3,0	38,2	28,2	8,9	9,7	3.537	100
100 DA-MITTE	2,7	2,0	4,3	1,9	3,3	42,7	26,2	7,7	9,2	9.359	100
210 Johannesviertel	2,6	2,7	6,1	3,0	3,1	36,4	30,5	8,1	7,5	2.558	100
220 Martinsviertel-West	2,9	2,4	6,1	3,0	2,8	39,5	29,9	6,6	6,7	2.954	100
230 Martinsviertel-Ost	3,7	3,1	5,9	2,2	3,0	39,9	29,3	6,8	6,0	2.847	100
240 Waldkolonie	3,5	3,3	7,6	3,9	3,3	34,6	28,3	7,2	8,2	2.764	100
250 Mornewegviertel	1,1	3,2	3,4	2,9	8,9	46,0	26,1	3,7	4,6	348	100
260 Pallaswiesenviertel	4,0	2,9	5,4	2,4	4,1	39,7	28,4	6,6	6,4	1.357	100
270 Am Ziegelbusch	2,4	2,5	5,7	2,4	4,5	34,1	26,3	8,9	13,2	2.376	100
200 DA-NORD	3,1	2,8	6,2	2,9	3,5	37,5	28,8	7,3	7,9	15.204	100
310 Am Oberfeld	3,5	2,9	6,6	3,2	2,5	17,7	32,2	11,1	20,4	2.060	100
320 Mathildenhöhe	2,6	2,1	4,9	2,1	2,1	35,6	26,1	9,0	15,4	1.506	100
330 Woogsviertel	2,9	1,9	5,0	1,4	3,4	37,6	29,8	8,3	9,7	2.577	100
340 An den Lichtwiesen	1,9	2,0	5,2	3,4	3,8	28,5	31,8	10,8	12,5	1.182	100
300 DA-OST	2,8	2,3	5,5	2,4	2,9	30,1	30,0	9,6	14,3	7.325	100
410 Paulusviertel	2,6	2,5	6,1	3,7	2,9	26,9	34,0	10,2	11,1	2.854	100
420 Alt-Bessungen	2,5	2,4	6,1	2,8	2,9	34,3	31,7	8,9	8,4	3.230	100
430 An der Ludwigshöhe	3,9	2,7	8,0	3,4	3,3	23,0	26,9	9,6	19,1	899	100
440 Lincoln-Siedlung	7,6	5,3	7,6	3,5	5,9	45,9	18,8	3,2	2,1	340	100
400 DA-BESSUNGEN	2,9	2,6	6,4	3,3	3,1	30,6	31,4	9,2	10,5	7.323	100
510 Am Südbahnhof	3,1	2,9	7,0	3,1	2,4	28,9	30,8	7,5	14,2	1.754	100
520 Heimstättensiedlung	2,5	2,3	7,7	4,0	3,3	22,1	37,3	8,9	12,0	3.748	100
530 Verlegerviertel	3,5	2,9	5,9	2,5	5,5	37,3	28,0	7,5	6,9	3.129	100
540 Am Kavalleriesand	4,3	4,5	8,8	4,8	5,0	35,5	26,5	4,8	5,9	442	100
500 DA-WEST	3,1	2,7	7,0	3,3	4,0	29,3	32,3	7,9	10,3	9.073	100
Darmstadt-Innenstadt	2,9	2,5	5,9	2,8	3,4	34,8	29,6	8,1	10,0	48.284	100
610 Alt-Arheilgen	2,7	2,8	6,6	3,9	3,5	26,0	35,6	8,0	11,0	2.111	100
620 Arheilgen-Süd	2,9	2,5	8,1	3,9	2,7	21,1	30,4	10,4	18,1	2.216	100
630 Arheilgen-West	3,0	2,6	8,1	4,1	3,6	22,3	35,5	10,5	10,2	3.827	100
640 Arheilgen-Ost	3,1	3,6	4,9	3,3	3,6	22,3	35,4	10,8	13,1	816	100
600 DA-ARHEILGEN	2,9	2,7	7,5	3,9	3,4	22,9	34,2	9,9	12,6	8.970	100
710 Alt-Eberstadt	2,8	2,8	8,2	4,0	3,0	22,5	35,7	9,8	11,1	2.968	100
720 Am Lämmchesberg	3,0	3,1	6,7	3,8	3,4	21,3	33,3	10,6	14,8	1.799	100
730 Villenkolonie	2,5	2,4	8,6	4,5	2,5	16,5	36,6	12,1	14,2	2.280	100
740 Am Frankenstein	1,6	2,2	6,5	3,4	2,6	15,6	37,0	15,0	16,0	1.702	100
750 Kirchtannensiedlung	4,3	4,0	9,0	4,0	3,5	25,8	30,2	9,0	10,2	3.265	100
700 DA-EBERSTADT	3,0	3,0	8,0	4,0	3,1	21,1	34,2	10,9	12,7	12.014	100
810 Wixhausen-West	3,5	2,0	6,4	3,4	2,4	24,5	35,9	9,6	12,4	1.129	100
820 Wixhausen-Ost	3,7	2,7	7,1	3,3	3,2	23,8	33,7	11,8	10,8	1.944	100
800 DA-WIXHAUSEN	3,6	2,5	6,8	3,3	2,9	24,1	34,5	11,0	11,4	3.073	100
910 Kranichstein-Süd	3,3	4,0	10,1	4,7	3,7	23,2	30,5	8,8	11,6	4.415	100
920 Kranichstein-Nord	3,1	2,7	8,4	4,5	2,8	22,3	34,6	10,8	10,8	1.706	100
900 DA-KRANICHSTEIN	3,3	3,6	9,7	4,7	3,4	23,0	31,7	9,4	11,4	6.121	100
Darmstadt-Außenbezirke	3,1	3,0	8,1	4,0	3,2	22,3	33,7	10,3	12,3	30.178	100
Stadtgebiet insgesamt	3,0	2,7	6,7	3,3	3,3	30,0	31,2	9,0	10,9	78.462	100

Tabelle 34: Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2016

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Ausländische Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren									Ausl. insg.
	0 - 3	3 - 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 40	40 - 65	65 - 75	75 u. älter	
110 Stadtzentrum	13	7	13	7	14	291	141	13	4	503
120 Rheintor/Grafenstraße	45	23	47	18	62	992	488	60	14	1.749
130 Hochschulviertel	3	0	3	5	5	80	37	4	2	139
140 Kapellplatzviertel	24	17	28	18	31	575	360	77	38	1.168
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	25	25	62	35	36	735	540	80	37	1.575
100 DA-MITTE	110	72	153	83	148	2.673	1.566	234	95	5.134
210 Johannesviertel	10	7	20	11	39	462	244	63	28	884
220 Martinsviertel-West	14	7	42	17	31	435	297	70	43	956
230 Martinsviertel-Ost	11	16	17	18	28	439	291	59	34	913
240 Waldkolonie	72	41	88	37	105	788	428	68	31	1.658
250 Mornewegviertel	8	5	11	10	28	232	101	6	2	403
260 Pallaswiesenviertel	36	20	56	38	61	622	372	62	24	1.291
270 Am Ziegelbusch	20	11	27	15	76	843	235	56	43	1.326
200 DA-NORD	171	107	261	146	368	3.821	1.968	384	205	7.431
310 Am Oberfeld	6	6	15	2	9	141	139	18	19	355
320 Mathildenhöhe	8	11	22	13	16	265	169	33	17	554
330 Woogsviertel	10	7	18	7	24	401	285	60	24	836
340 An den Lichtwiesen	10	8	13	16	23	284	80	11	5	450
300 DA-OST	34	32	68	38	72	1.091	673	122	65	2.195
410 Paulusviertel	7	8	12	6	20	503	170	19	16	761
420 Alt-Bessungen	15	11	24	11	27	475	310	76	28	977
430 An der Ludwigshöhe	30	45	99	55	97	324	110	12	3	775
440 Lincoln-Siedlung	7	10	25	17	17	176	49	5	0	306
400 DA-BESSUNGEN	59	74	160	89	161	1.478	639	112	47	2.819
510 Am Südbahnhof	32	24	51	26	36	384	256	28	17	854
520 Heimstättensiedlung	14	12	20	19	35	362	290	55	23	830
530 Verlegerviortel	35	26	49	33	101	844	504	82	39	1.713
540 Am Kavalleriesand	16	22	52	21	51	246	97	7	7	519
500 DA-WEST	97	84	172	99	223	1.836	1.147	172	86	3.916
Darmstadt-Innenstadt	471	369	814	455	972	10.899	5.993	1.024	498	21.495
610 Alt-Arheilgen	12	14	30	27	26	280	215	37	14	655
620 Arheilgen-Süd	12	9	16	19	13	201	237	26	20	553
630 Arheilgen-West	24	11	30	33	43	404	437	75	36	1.093
640 Arheilgen-Ost	6	4	8	4	9	79	61	10	5	186
600 DA-ARHEILGEN	54	38	84	83	91	964	950	148	75	2.487
710 Alt-Eberstadt	17	19	49	23	40	389	303	37	22	899
720 Am Lämmchesberg	11	6	18	7	19	188	165	28	15	457
730 Villenkolonie	7	4	14	12	12	113	167	51	24	404
740 Am Frankenstein	3	4	14	3	9	87	108	19	13	260
750 Kirchtannensiedlung	101	77	164	75	83	720	618	88	61	1.987
700 DA-EBERSTADT	139	110	259	120	163	1.497	1.361	223	135	4.007
810 Wixhausen-West	10	4	14	5	8	154	132	23	15	365
820 Wixhausen-Ost	17	16	33	23	27	245	233	41	22	657
800 DA-WIXHAUSEN	27	20	47	28	35	399	365	64	37	1.022
910 Kranichstein-Süd	55	69	198	78	96	823	671	91	48	2.129
920 Kranichstein-Nord	12	9	41	34	28	211	235	38	18	626
900 DA-KRANICHSTEIN	67	78	239	112	124	1.034	906	129	66	2.755
Darmstadt-Außenbezirke	287	246	629	343	413	3.894	3.582	564	313	10.271
Stadtgebiet insgesamt	758	615	1.443	798	1.385	14.793	9.575	1.588	811	31.766

Tabelle 35: Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2016 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirks

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Ausländische Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren									Ausl. insg.	in %
	0 - 3	3 - 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 40	40 - 65	65 - 75	75 u. älter		
110 Stadtzentrum	2,6	1,4	2,6	1,4	2,8	57,9	28,0	2,6	0,8	503	100
120 Rheintor/Grafenstraße	2,6	1,3	2,7	1,0	3,5	56,7	27,9	3,4	0,8	1.749	100
130 Hochschulviertel	2,2	0,0	2,2	3,6	3,6	57,6	26,6	2,9	1,4	139	100
140 Kapellplatzviertel	2,1	1,5	2,4	1,5	2,7	49,2	30,8	6,6	3,3	1.168	100
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	1,6	1,6	3,9	2,2	2,3	46,7	34,3	5,1	2,3	1.575	100
100 DA-MITTE	2,1	1,4	3,0	1,6	2,9	52,1	30,5	4,6	1,9	5.134	100
210 Johannesviertel	1,1	0,8	2,3	1,2	4,4	52,3	27,6	7,1	3,2	884	100
220 Martinsviertel-West	1,5	0,7	4,4	1,8	3,2	45,5	31,1	7,3	4,5	956	100
230 Martinsviertel-Ost	1,2	1,8	1,9	2,0	3,1	48,1	31,9	6,5	3,7	913	100
240 Waldkolonie	4,3	2,5	5,3	2,2	6,3	47,5	25,8	4,1	1,9	1.658	100
250 Mornewegviertel	2,0	1,2	2,7	2,5	6,9	57,6	25,1	1,5	0,5	403	100
260 Pallaswiesenviertel	2,8	1,5	4,3	2,9	4,7	48,2	28,8	4,8	1,9	1.291	100
270 Am Ziegelbusch	1,5	0,8	2,0	1,1	5,7	63,6	17,7	4,2	3,2	1.326	100
200 DA-NORD	2,3	1,4	3,5	2,0	5,0	51,4	26,5	5,2	2,8	7.431	100
310 Am Oberfeld	1,7	1,7	4,2	0,6	2,5	39,7	39,2	5,1	5,4	355	100
320 Mathildenhöhe	1,4	2,0	4,0	2,3	2,9	47,8	30,5	6,0	3,1	554	100
330 Woogsviertel	1,2	0,8	2,2	0,8	2,9	48,0	34,1	7,2	2,9	836	100
340 An den Lichtwiesen	2,2	1,8	2,9	3,6	5,1	63,1	17,8	2,4	1,1	450	100
300 DA-OST	1,5	1,5	3,1	1,7	3,3	49,7	30,7	5,6	3,0	2.195	100
410 Paulusviertel	0,9	1,1	1,6	0,8	2,6	66,1	22,3	2,5	2,1	761	100
420 Alt-Bessungen	1,5	1,1	2,5	1,1	2,8	48,6	31,7	7,8	2,9	977	100
430 An der Ludwigshöhe	3,9	5,8	12,8	7,1	12,5	41,8	14,2	1,5	0,4	775	100
440 Lincoln-Siedlung	2,3	3,3	8,2	5,6	5,6	57,5	16,0	1,6	0,0	306	100
400 DA-BESSUNGEN	2,1	2,6	5,7	3,2	5,7	52,4	22,7	4,0	1,7	2.819	100
510 Am Südbahnhof	3,7	2,8	6,0	3,0	4,2	45,0	30,0	3,3	2,0	854	100
520 Heimstättensiedlung	1,7	1,4	2,4	2,3	4,2	43,6	34,9	6,6	2,8	830	100
530 Verlegerviertel	2,0	1,5	2,9	1,9	5,9	49,3	29,4	4,8	2,3	1.713	100
540 Am Kavalleriesand	3,1	4,2	10,0	4,0	9,8	47,4	18,7	1,3	1,3	519	100
500 DA-WEST	2,5	2,1	4,4	2,5	5,7	46,9	29,3	4,4	2,2	3.916	100
Darmstadt-Innenstadt	2,2	1,7	3,8	2,1	4,5	50,7	27,9	4,8	2,3	21.495	100
610 Alt-Arheilgen	1,8	2,1	4,6	4,1	4,0	42,7	32,8	5,6	2,1	655	100
620 Arheilgen-Süd	2,2	1,6	2,9	3,4	2,4	36,3	42,9	4,7	3,6	553	100
630 Arheilgen-West	2,2	1,0	2,7	3,0	3,9	37,0	40,0	6,9	3,3	1.093	100
640 Arheilgen-Ost	3,2	2,2	4,3	2,2	4,8	42,5	32,8	5,4	2,7	186	100
600 DA-ARHEILGEN	2,2	1,5	3,4	3,3	3,7	38,8	38,2	6,0	3,0	2.487	100
710 Alt-Eberstadt	1,9	2,1	5,5	2,6	4,4	43,3	33,7	4,1	2,4	899	100
720 Am Lämmchesberg	2,4	1,3	3,9	1,5	4,2	41,1	36,1	6,1	3,3	457	100
730 Villenkolonie	1,7	1,0	3,5	3,0	3,0	28,0	41,3	12,6	5,9	404	100
740 Am Frankenstein	1,2	1,5	5,4	1,2	3,5	33,5	41,5	7,3	5,0	260	100
750 Kirchtannensiedlung	5,1	3,9	8,3	3,8	4,2	36,2	31,1	4,4	3,1	1.987	100
700 DA-EBERSTADT	3,5	2,7	6,5	3,0	4,1	37,4	34,0	5,6	3,4	4.007	100
810 Wixhausen-West	2,7	1,1	3,8	1,4	2,2	42,2	36,2	6,3	4,1	365	100
820 Wixhausen-Ost	2,6	2,4	5,0	3,5	4,1	37,3	35,5	6,2	3,3	657	100
800 DA-WIXHAUSEN	2,6	2,0	4,6	2,7	3,4	39,0	35,7	6,3	3,6	1.022	100
910 Kranichstein-Süd	2,6	3,2	9,3	3,7	4,5	38,7	31,5	4,3	2,3	2.129	100
920 Kranichstein-Nord	1,9	1,4	6,5	5,4	4,5	33,7	37,5	6,1	2,9	626	100
900 DA-KRANICHSTEIN	2,4	2,8	8,7	4,1	4,5	37,5	32,9	4,7	2,4	2.755	100
Darmstadt-Außenbezirke	2,8	2,4	6,1	3,3	4,0	37,9	34,9	5,5	3,0	10.271	100
Stadtgebiet insgesamt	2,4	1,9	4,5	2,5	4,4	46,6	30,1	5,0	2,6	31.766	100

Tabelle 36: Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und statistischen Bezirken am 31.12.2016

Statistische Bezirke/ Stadtteile	EU	Türkei	sonst. Europa	Marokko	sonst. Afrika	Amerika	China	sonst. Asien	Austr. u. ungeklärt	Ausl. insg.
110 Stadtzentrum	243	50	37	8	16	24	17	104	4	503
120 Rheintor/Grafenstraße	735	155	119	104	151	77	70	305	33	1.749
130 Hochschulviertel	58	16	24	2	3	5	15	16	0	139
140 Kapellplatzviertel	518	184	79	30	77	45	58	148	29	1.168
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	641	274	184	52	81	88	50	193	12	1.575
100 DA-MITTE	2.195	679	443	196	328	239	210	766	78	5.134
210 Johannesviertel	332	95	81	29	53	48	54	141	51	884
220 Martinsviertel-West	401	142	122	38	81	34	23	103	12	956
230 Martinsviertel-Ost	361	166	83	38	56	43	37	119	10	913
240 Waldkolonie	426	243	110	64	130	33	65	221	366	1.658
250 Mornewegviertel	109	28	13	18	40	11	40	83	61	403
260 Pallaswiesenviertel	457	145	83	59	96	31	23	250	147	1.291
270 Am Ziegelbusch	348	142	122	45	110	98	113	334	14	1.326
200 DA-NORD	2.434	961	614	291	566	298	355	1.251	661	7.431
310 Am Oberfeld	189	15	45	4	7	30	10	50	5	355
320 Mathildenhöhe	216	72	74	28	43	34	15	59	13	554
330 Woogsviertel	353	129	91	29	51	50	41	75	17	836
340 An den Lichtwiesen	116	24	26	3	27	38	79	113	24	450
300 DA-OST	874	240	236	64	128	152	145	297	59	2.195
410 Paulusviertel	266	48	57	18	53	67	75	169	8	761
420 Alt-Bessungen	410	121	115	19	68	43	46	141	14	977
430 An der Ludwigshöhe	74	9	21	0	2	8	5	55	601	775
440 Lincoln-Siedlung	104	20	14	10	32	14	26	44	42	306
400 DA-BESSUNGEN	854	198	207	47	155	132	152	409	665	2.819
510 Am Südbahnhof	197	182	70	22	33	16	39	131	164	854
520 Heimstättensiedlung	328	126	73	23	46	39	33	105	57	830
530 Verlegerviertel	634	259	162	61	111	89	97	276	24	1.713
540 Am Kavalleriesand	77	59	25	12	31	5	26	65	219	519
500 DA-WEST	1.236	626	330	118	221	149	195	577	464	3.916
Darmstadt-Innenstadt	7.593	2.704	1.830	716	1.398	970	1.057	3.300	1.927	21.495
610 Alt-Arheilgen	286	130	45	15	46	22	22	67	22	655
620 Arheilgen-Süd	236	106	82	15	20	16	5	68	5	553
630 Arheilgen-West	466	157	150	44	32	39	22	124	59	1.093
640 Arheilgen-Ost	94	37	9	6	12	7	5	16	0	186
600 DA-ARHEILGEN	1.082	430	286	80	110	84	54	275	86	2.487
710 Alt-Eberstadt	434	88	41	24	81	38	20	148	25	899
720 Am Lämmchesberg	204	97	42	18	20	20	8	40	8	457
730 Villenkolonie	214	30	35	2	12	53	8	45	5	404
740 Am Frankenstein	141	40	18	1	9	13	7	30	1	260
750 Kirchtannensiedlung	698	268	204	65	372	29	14	267	70	1.987
700 DA-EBERSTADT	1.691	523	340	110	494	153	57	530	109	4.007
810 Wixhausen-West	158	64	32	14	18	12	8	48	11	365
820 Wixhausen-Ost	284	157	69	10	25	16	8	77	11	657
800 DA-WIXHAUSEN	442	221	101	24	43	28	16	125	22	1.022
910 Kranichstein-Süd	519	457	210	61	154	35	119	516	58	2.129
920 Kranichstein-Nord	190	119	67	51	49	11	10	99	30	626
900 DA-KRANICHSTEIN	709	576	277	112	203	46	129	615	88	2.755
Darmstadt-Außenbezirke	3.924	1.750	1.004	326	850	311	256	1.545	305	10.271
Stadtgebiet insgesamt	11.517	4.454	2.834	1.042	2.248	1.281	1.313	4.845	2.232	31.766

Tabelle 37: Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und statistischen Bezirken am 31.12.2016 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirkes

Statistische Bezirke/ Stadtteile	EU	Türkei	sonst. Europa	Marokko	sonst. Afrika	Amerika	China	sonst. Asien	Austr. u. ungeklärt	Ausl. insg.
110 Stadtzentrum	48,3	9,9	7,4	1,6	3,2	4,8	3,4	20,7	0,8	100,0
120 Rheintor/Grafenstraße	42,0	8,9	6,8	5,9	8,6	4,4	4,0	17,4	1,9	100,0
130 Hochschulviertel	41,7	11,5	17,3	1,4	2,2	3,6	10,8	11,5	0,0	100,0
140 Kapellplatzviertel	44,3	15,8	6,8	2,6	6,6	3,9	5,0	12,7	2,5	100,0
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	40,7	17,4	11,7	3,3	5,1	5,6	3,2	12,3	0,8	100,0
100 DA-MITTE	42,8	13,2	8,6	3,8	6,4	4,7	4,1	14,9	1,5	100,0
210 Johannesviertel	37,6	10,7	9,2	3,3	6,0	5,4	6,1	16,0	5,8	100,0
220 Martinsviertel-West	41,9	14,9	12,8	4,0	8,5	3,6	2,4	10,8	1,3	100,0
230 Martinsviertel-Ost	39,5	18,2	9,1	4,2	6,1	4,7	4,1	13,0	1,1	100,0
240 Waldkolonie	25,7	14,7	6,6	3,9	7,8	2,0	3,9	13,3	22,1	100,0
250 Mornewegviertel	27,0	6,9	3,2	4,5	9,9	2,7	9,9	20,6	15,1	100,0
260 Pallaswiesenviertel	35,4	11,2	6,4	4,6	7,4	2,4	1,8	19,4	11,4	100,0
270 Am Ziegelbusch	26,2	10,7	9,2	3,4	8,3	7,4	8,5	25,2	1,1	100,0
200 DA-NORD	32,8	12,9	8,3	3,9	7,6	4,0	4,8	16,8	8,9	100,0
310 Am Oberfeld	53,2	4,2	12,7	1,1	2,0	8,5	2,8	14,1	1,4	100,0
320 Mathildenhöhe	39,0	13,0	13,4	5,1	7,8	6,1	2,7	10,6	2,3	100,0
330 Woogsviertel	42,2	15,4	10,9	3,5	6,1	6,0	4,9	9,0	2,0	100,0
340 An den Lichtwiesen	25,8	5,3	5,8	0,7	6,0	8,4	17,6	25,1	5,3	100,0
300 DA-OST	39,8	10,9	10,8	2,9	5,8	6,9	6,6	13,5	2,7	100,0
410 Paulusviertel	35,0	6,3	7,5	2,4	7,0	8,8	9,9	22,2	1,1	100,0
420 Alt-Bessungen	42,0	12,4	11,8	1,9	7,0	4,4	4,7	14,4	1,4	100,0
430 An der Ludwigshöhe	9,5	1,2	2,7	0,0	0,3	1,0	0,6	7,1	77,5	100,0
440 Lincoln-Siedlung	34,0	6,5	4,6	3,3	10,5	4,6	8,5	14,4	13,7	100,0
400 DA-BESSUNGEN	30,3	7,0	7,3	1,7	5,5	4,7	5,4	14,5	23,6	100,0
510 Am Südbahnhof	23,1	21,3	8,2	2,6	3,9	1,9	4,6	15,3	19,2	100,0
520 Heimstättensiedlung	39,5	15,2	8,8	2,8	5,5	4,7	4,0	12,7	6,9	100,0
530 Verlegerviertel	37,0	15,1	9,5	3,6	6,5	5,2	5,7	16,1	1,4	100,0
540 Am Kavalleriesand	14,8	11,4	4,8	2,3	6,0	1,0	5,0	12,5	42,2	100,0
500 DA-WEST	31,6	16,0	8,4	3,0	5,6	3,8	5,0	14,7	11,8	100,0
Darmstadt-Innenstadt	35,3	12,6	8,5	3,3	6,5	4,5	4,9	15,4	9,0	100,0
610 Alt-Arheilgen	43,7	19,8	6,9	2,3	7,0	3,4	3,4	10,2	3,4	100,0
620 Arheilgen-Süd	42,7	19,2	14,8	2,7	3,6	2,9	0,9	12,3	0,9	100,0
630 Arheilgen-West	42,6	14,4	13,7	4,0	2,9	3,6	2,0	11,3	5,4	100,0
640 Arheilgen-Ost	50,5	19,9	4,8	3,2	6,5	3,8	2,7	8,6	0,0	100,0
600 DA-ARHEILGEN	43,5	17,3	11,5	3,2	4,4	3,4	2,2	11,1	3,5	100,0
710 Alt-Eberstadt	48,3	9,8	4,6	2,7	9,0	4,2	2,2	16,5	2,8	100,0
720 Am Lämmchesberg	44,6	21,2	9,2	3,9	4,4	4,4	1,8	8,8	1,8	100,0
730 Villenkolonie	53,0	7,4	8,7	0,5	3,0	13,1	2,0	11,1	1,2	100,0
740 Am Frankenstein	54,2	15,4	6,9	0,4	3,5	5,0	2,7	11,5	0,4	100,0
750 Kirchtannensiedlung	35,1	13,5	10,3	3,3	18,7	1,5	0,7	13,4	3,5	100,0
700 DA-EBERSTADT	42,2	13,1	8,5	2,7	12,3	3,8	1,4	13,2	2,7	100,0
810 Wixhausen-West	43,3	17,5	8,8	3,8	4,9	3,3	2,2	13,2	3,0	100,0
820 Wixhausen-Ost	43,2	23,9	10,5	1,5	3,8	2,4	1,2	11,7	1,7	100,0
800 DA-WIXHAUSEN	43,2	21,6	9,9	2,3	4,2	2,7	1,6	12,2	2,2	100,0
910 Kranichstein-Süd	24,4	21,5	9,9	2,9	7,2	1,6	5,6	24,2	2,7	100,0
920 Kranichstein-Nord	30,4	19,0	10,7	8,1	7,8	1,8	1,6	15,8	4,8	100,0
900 DA-KRANICHSTEIN	25,7	20,9	10,1	4,1	7,4	1,7	4,7	22,3	3,2	100,0
Darmstadt-Außenbezirke	38,2	17,0	9,8	3,2	8,3	3,0	2,5	15,0	3,0	100,0
Stadtgebiet insgesamt	36,3	14,0	8,9	3,3	7,1	4,0	4,1	15,3	7,0	100,0

Tabelle 38: Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und statistischen Bezirken am 31.12.2016 in Prozent innerhalb der Gesamtstadt

Statistische Bezirke/ Stadtteile	EU	Türkei	sonst. Europa	Marokko	sonst. Afrika	Amerika	China	sonst. Asien	Austr. u. ungeklärt	Ausl. insg.
110 Stadtzentrum	2,1	1,1	1,3	0,8	0,7	1,9	1,3	2,1	0,2	1,6
120 Rheintor/Grafenstraße	6,4	3,5	4,2	10,0	6,7	6,0	5,3	6,3	1,5	5,5
130 Hochschulviertel	0,5	0,4	0,8	0,2	0,1	0,4	1,1	0,3	0,0	0,4
140 Kapellplatzviertel	4,5	4,1	2,8	2,9	3,4	3,5	4,4	3,1	1,3	3,7
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	5,6	6,2	6,5	5,0	3,6	6,9	3,8	4,0	0,5	5,0
100 DA-MITTE	19,1	15,2	15,6	18,8	14,6	18,7	16,0	15,8	3,5	16,2
210 Johannesviertel	2,9	2,1	2,9	2,8	2,4	3,7	4,1	2,9	2,3	2,8
220 Martinsviertel-West	3,5	3,2	4,3	3,6	3,6	2,7	1,8	2,1	0,5	3,0
230 Martinsviertel-Ost	3,1	3,7	2,9	3,6	2,5	3,4	2,8	2,5	0,4	2,9
240 Waldkolonie	3,7	5,5	3,9	6,1	5,8	2,6	5,0	4,6	16,4	5,2
250 Mornewegviertel	0,9	0,6	0,5	1,7	1,8	0,9	3,0	1,7	2,7	1,3
260 Pallaswiesenviertel	4,0	3,3	2,9	5,7	4,3	2,4	1,8	5,2	6,6	4,1
270 Am Ziegelbusch	3,0	3,2	4,3	4,3	4,9	7,7	8,6	6,9	0,6	4,2
200 DA-NORD	21,1	21,6	21,7	27,9	25,2	23,3	27,0	25,8	29,6	23,4
310 Am Oberfeld	1,6	0,3	1,6	0,4	0,3	2,3	0,8	1,0	0,2	1,1
320 Mathildenhöhe	1,9	1,6	2,6	2,7	1,9	2,7	1,1	1,2	0,6	1,7
330 Woogsviertel	3,1	2,9	3,2	2,8	2,3	3,9	3,1	1,5	0,8	2,6
340 An den Lichtwiesen	1,0	0,5	0,9	0,3	1,2	3,0	6,0	2,3	1,1	1,4
300 DA-OST	7,6	5,4	8,3	6,1	5,7	11,9	11,0	6,1	2,6	6,9
410 Paulusviertel	2,3	1,1	2,0	1,7	2,4	5,2	5,7	3,5	0,4	2,4
420 Alt-Bessungen	3,6	2,7	4,1	1,8	3,0	3,4	3,5	2,9	0,6	3,1
430 An der Ludwigshöhe	0,6	0,2	0,7	0,0	0,1	0,6	0,4	1,1	26,9	2,4
440 Lincoln-Siedlung	0,9	0,4	0,5	1,0	1,4	1,1	2,0	0,9	1,9	1,0
400 DA-BESSUNGEN	7,4	4,4	7,3	4,5	6,9	10,3	11,6	8,4	29,8	8,9
510 Am Südbahnhof	1,7	4,1	2,5	2,1	1,5	1,2	3,0	2,7	7,3	2,7
520 Heimstättensiedlung	2,8	2,8	2,6	2,2	2,0	3,0	2,5	2,2	2,6	2,6
530 Verlegerviertel	5,5	5,8	5,7	5,9	4,9	6,9	7,4	5,7	1,1	5,4
540 Am Kavalleriesand	0,7	1,3	0,9	1,2	1,4	0,4	2,0	1,3	9,8	1,6
500 DA-WEST	10,7	14,1	11,6	11,3	9,8	11,6	14,9	11,9	20,8	12,3
Darmstadt-Innenstadt	65,9	60,7	64,6	68,7	62,2	75,7	80,5	68,1	86,3	67,7
610 Alt-Arheilgen	2,5	2,9	1,6	1,4	2,0	1,7	1,7	1,4	1,0	2,1
620 Arheilgen-Süd	2,0	2,4	2,9	1,4	0,9	1,2	0,4	1,4	0,2	1,7
630 Arheilgen-West	4,0	3,5	5,3	4,2	1,4	3,0	1,7	2,6	2,6	3,4
640 Arheilgen-Ost	0,8	0,8	0,3	0,6	0,5	0,5	0,4	0,3	0,0	0,6
600 DA-ARHEILGEN	9,4	9,7	10,1	7,7	4,9	6,6	4,1	5,7	3,9	7,8
710 Alt-Eberstadt	3,8	2,0	1,4	2,3	3,6	3,0	1,5	3,1	1,1	2,8
720 Am Lämmchesberg	1,8	2,2	1,5	1,7	0,9	1,6	0,6	0,8	0,4	1,4
730 Villenkolonie	1,9	0,7	1,2	0,2	0,5	4,1	0,6	0,9	0,2	1,3
740 Am Frankenstein	1,2	0,9	0,6	0,1	0,4	1,0	0,5	0,6	0,0	0,8
750 Kirchtannensiedlung	6,1	6,0	7,2	6,2	16,5	2,3	1,1	5,5	3,1	6,3
700 DA-EBERSTADT	14,7	11,7	12,0	10,6	22,0	11,9	4,3	10,9	4,9	12,6
810 Wixhausen-West	1,4	1,4	1,1	1,3	0,8	0,9	0,6	1,0	0,5	1,1
820 Wixhausen-Ost	2,5	3,5	2,4	1,0	1,1	1,2	0,6	1,6	0,5	2,1
800 DA-WIXHAUSEN	3,8	5,0	3,6	2,3	1,9	2,2	1,2	2,6	1,0	3,2
910 Kranichstein-Süd	4,5	10,3	7,4	5,9	6,9	2,7	9,1	10,7	2,6	6,7
920 Kranichstein-Nord	1,6	2,7	2,4	4,9	2,2	0,9	0,8	2,0	1,3	2,0
900 DA-KRANICHSTEIN	6,2	12,9	9,8	10,7	9,0	3,6	9,8	12,7	3,9	8,7
Darmstadt-Außenbezirke	34,1	39,3	35,4	31,3	37,8	24,3	19,5	31,9	13,7	32,3
Stadtgebiet insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tabelle 39: Bevölkerung nach Familienstand, Geschlecht und statistischen Bezirken am 31.12.2016

Statistische Bezirke/ Stadtteile	ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		Bevölkerung	
	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
110 Stadtzentrum	1.139	451	377	182	34	28	110	58	1.660	719
120 Rheintor/Grafenstraße	3.079	1.101	1.064	481	189	152	366	168	4.698	1.902
130 Hochschulviertel	427	155	154	73	14	11	30	23	625	262
140 Kapellplatzviertel	3.378	1.505	1.797	890	276	230	501	314	5.952	2.939
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	3.860	1.737	2.305	1.139	293	257	627	404	7.085	3.537
100 DA-MITTE	11.883	4.949	5.697	2.765	806	678	1.634	967	20.020	9.359
210 Johannesviertel	3.214	1.391	1.619	801	207	168	336	198	5.376	2.558
220 Martinsviertel-West	3.687	1.681	1.588	800	230	188	486	285	5.991	2.954
230 Martinsviertel-Ost	3.450	1.579	1.735	874	200	156	401	238	5.786	2.847
240 Waldkolonie	3.107	1.346	2.205	1.083	230	183	285	152	5.827	2.764
250 Mornewegviertel	635	208	214	96	17	12	73	32	939	348
260 Pallaswiesenviertel	1.912	719	904	428	110	91	256	119	3.182	1.357
270 Am Ziegelbusch	3.026	1.182	1.398	696	291	236	403	262	5.118	2.376
200 DA-NORD	19.031	8.106	9.663	4.778	1.285	1.034	2.240	1.286	32.219	15.204
310 Am Oberfeld	1.613	771	1.766	876	331	278	230	135	3.940	2.060
320 Mathildenhöhe	1.622	712	928	463	201	173	244	158	2.995	1.506
330 Woogsviertel	2.959	1.315	1.506	761	242	201	479	300	5.186	2.577
340 An den Lichtwiesen	1.386	533	904	453	123	103	154	93	2.567	1.182
300 DA-OST	7.580	3.331	5.104	2.553	897	755	1.107	686	14.688	7.325
410 Paulusviertel	2.940	1.351	2.190	1.098	240	198	322	207	5.692	2.854
420 Alt-Bessungen	3.464	1.619	2.181	1.085	241	201	550	325	6.436	3.230
430 An der Ludwigshöhe	1.180	442	528	269	144	119	94	69	1.946	899
440 Lincoln-Siedlung	562	220	204	98	10	8	24	14	800	340
400 DA-BESSUNGEN	8.146	3.632	5.103	2.550	635	526	990	615	14.874	7.323
510 Am Südbahnhof	1.760	750	1.199	602	246	195	319	207	3.524	1.754
520 Heimstättensiedlung	3.081	1.381	3.419	1.717	438	362	509	288	7.447	3.748
530 Verlegerviertel	3.987	1.607	2.107	1.033	212	171	513	318	6.819	3.129
540 Am Kavalleriesand	726	249	310	152	21	16	54	25	1.111	442
500 DA-WEST	9.554	3.987	7.035	3.504	917	744	1.395	838	18.901	9.073
Darmstadt-Innenstadt	56.194	24.005	32.602	16.150	4.540	3.737	7.366	4.392	100.702	48.284
610 Alt-Arheilgen	1.867	832	1.822	911	266	210	276	158	4.231	2.111
620 Arheilgen-Süd	1.612	790	1.926	970	335	274	297	182	4.170	2.216
630 Arheilgen-West	3.207	1.413	3.522	1.758	397	338	521	318	7.647	3.827
640 Arheilgen-Ost	663	292	734	369	118	87	119	68	1.634	816
600 DA-ARHEILGEN	7.349	3.327	8.004	4.008	1.116	909	1.213	726	17.682	8.970
710 Alt-Eberstadt	2.582	1.178	2.568	1.279	318	257	436	254	5.904	2.968
720 Am Lämmchesberg	1.442	632	1.567	782	257	213	295	172	3.561	1.799
730 Villenkolonie	1.829	956	2.009	1.005	214	178	221	141	4.273	2.280
740 Am Frankenstein	1.224	569	1.649	827	220	172	216	134	3.309	1.702
750 Kirchtannensiedlung	3.224	1.438	2.229	1.129	369	313	610	385	6.432	3.265
700 DA-EBERSTADT	10.301	4.773	10.022	5.022	1.378	1.133	1.778	1.086	23.479	12.014
810 Wixhausen-West	984	404	1.104	541	136	103	142	81	2.366	1.129
820 Wixhausen-Ost	1.610	740	1.757	870	230	186	249	148	3.846	1.944
800 DA-WIXHAUSEN	2.594	1.144	2.861	1.411	366	289	391	229	6.212	3.073
910 Kranichstein-Süd	3.930	1.804	3.608	1.830	564	449	506	332	8.608	4.415
920 Kranichstein-Nord	1.358	623	1.512	762	193	159	236	162	3.299	1.706
900 DA-KRANICHSTEIN	5.288	2.427	5.120	2.592	757	608	742	494	11.907	6.121
Darmstadt-Außenbezirke	25.532	11.671	26.007	13.033	3.617	2.939	4.124	2.535	59.280	30.178
Stadtgebiet insgesamt	81.726	35.676	58.609	29.183	8.157	6.676	11.490	6.927	159.982	78.462

Tabelle 40: Bevölkerung nach Familienstand, Geschlecht und statistischen Bezirken am 31.12.2016 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirkes

Statistische Bezirke/ Stadtteile	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Bevölkerung	
					absolut	in %
110 Stadtzentrum	68,6	22,7	2,0	6,6	1.660	100,0
120 Rheintor/Grafenstraße	65,5	22,6	4,0	7,8	4.698	100,0
130 Hochschulviertel	68,3	24,6	2,2	4,8	625	100,0
140 Kapellplatzviertel	56,8	30,2	4,6	8,4	5.952	100,0
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	54,5	32,5	4,1	8,8	7.085	100,0
100 DA-MITTE	59,4	28,5	4,0	8,2	20.020	100,0
210 Johannesviertel	59,8	30,1	3,9	6,3	5.376	100,0
220 Martinsviertel-West	61,5	26,5	3,8	8,1	5.991	100,0
230 Martinsviertel-Ost	59,6	30,0	3,5	6,9	5.786	100,0
240 Waldkolonie	53,3	37,8	3,9	4,9	5.827	100,0
250 Mornewegviertel	67,6	22,8	1,8	7,8	939	100,0
260 Pallaswiesenviertel	60,1	28,4	3,5	8,0	3.182	100,0
270 Am Ziegelbusch	59,1	27,3	5,7	7,9	5.118	100,0
200 DA-NORD	59,1	30,0	4,0	7,0	32.219	100,0
310 Am Oberfeld	40,9	44,8	8,4	5,8	3.940	100,0
320 Mathildenhöhe	54,2	31,0	6,7	8,1	2.995	100,0
330 Woogsviertel	57,1	29,0	4,7	9,2	5.186	100,0
340 An den Lichtwiesen	54,0	35,2	4,8	6,0	2.567	100,0
300 DA-OST	51,6	34,7	6,1	7,5	14.688	100,0
410 Paulusviertel	51,7	38,5	4,2	5,7	5.692	100,0
420 Alt-Bessungen	53,8	33,9	3,7	8,5	6.436	100,0
430 An der Ludwigshöhe	60,6	27,1	7,4	4,8	1.946	100,0
440 Lincoln-Siedlung	70,3	25,5	1,3	3,0	800	100,0
400 DA-BESSUNGEN	54,8	34,3	4,3	6,7	14.874	100,0
510 Am Südbahnhof	49,9	34,0	7,0	9,1	3.524	100,0
520 Heimstättensiedlung	41,4	45,9	5,9	6,8	7.447	100,0
530 Verlegerviertel	58,5	30,9	3,1	7,5	6.819	100,0
540 Am Kavalleriesand	65,3	27,9	1,9	4,9	1.111	100,0
500 DA-WEST	50,5	37,2	4,9	7,4	18.901	100,0
Darmstadt-Innenstadt	55,8	32,4	4,5	7,3	100.702	100,0
610 Alt-Arheilgen	44,1	43,1	6,3	6,5	4.231	100,0
620 Arheilgen-Süd	38,7	46,2	8,0	7,1	4.170	100,0
630 Arheilgen-West	41,9	46,1	5,2	6,8	7.647	100,0
640 Arheilgen-Ost	40,6	44,9	7,2	7,3	1.634	100,0
600 DA-ARHEILGEN	41,6	45,3	6,3	6,9	17.682	100,0
710 Alt-Eberstadt	43,7	43,5	5,4	7,4	5.904	100,0
720 Am Lämmchesberg	40,5	44,0	7,2	8,3	3.561	100,0
730 Villenkolonie	42,8	47,0	5,0	5,2	4.273	100,0
740 Am Frankenstein	37,0	49,8	6,6	6,5	3.309	100,0
750 Kirchtannensiedlung	50,1	34,7	5,7	9,5	6.432	100,0
700 DA-EBERSTADT	43,9	42,7	5,9	7,6	23.479	100,0
810 Wixhausen-West	41,6	46,7	5,7	6,0	2.366	100,0
820 Wixhausen-Ost	41,9	45,7	6,0	6,5	3.846	100,0
800 DA-WIXHAUSEN	41,8	46,1	5,9	6,3	6.212	100,0
910 Kranichstein-Süd	45,7	41,9	6,6	5,9	8.608	100,0
920 Kranichstein-Nord	41,2	45,8	5,9	7,2	3.299	100,0
900 DA-KRANICHSTEIN	44,4	43,0	6,4	6,2	11.907	100,0
Darmstadt-Außenbezirke	43,1	43,9	6,1	7,0	59.280	100,0
Stadtgebiet insgesamt	51,1	36,6	5,1	7,2	159.982	100,0

Tabelle 41: Haushalte¹ in Darmstadt nach Personenzahl und statistischen Bezirken am 31.12.2016

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Bevölkerung in Haushalten	Haushalte insgesamt	davon Haushalte mit ...			
			1 Person		2 Personen	
			absolut	in %	absolut	in %
110 Stadtzentrum	1.709	1.214	865	71,3	256	21,1
120 Rheintor/Grafenstraße	4.853	3.313	2.290	69,1	716	21,6
130 Hochschulviertel	655	410	276	67,3	67	16,3
140 Kapellplatzviertel	6.090	3.863	2.469	63,9	882	22,8
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	7.247	4.483	2.742	61,2	1.119	25,0
100 DA-MITTE	20.554	13.283	8.642	65,1	3.040	22,9
210 Johannesviertel	5.503	3.303	1.998	60,5	763	23,1
220 Martinsviertel-West	6.163	3.899	2.544	65,2	800	20,5
230 Martinsviertel-Ost	5.896	3.584	2.218	61,9	785	21,9
240 Waldkolonie	5.964	2.869	1.201	41,9	931	32,5
250 Mornewegviertel	964	617	392	63,5	159	25,8
260 Pallaswiesenviertel	3.232	1.940	1.203	62,0	441	22,7
270 Am Ziegelbusch	5.225	3.178	1.896	59,7	844	26,6
200 DA-NORD	32.947	19.390	11.452	59,1	4.723	24,4
310 Am Oberfeld	4.036	2.065	958	46,4	609	29,5
320 Mathildenhöhe	3.090	1.984	1.279	64,5	458	23,1
330 Woogsviertel	5.261	3.417	2.252	65,9	743	21,7
340 An den Lichtwiesen	2.622	1.516	858	56,6	398	26,3
300 DA-OST	15.009	8.982	5.347	59,5	2.208	24,6
410 Paulusviertel	5.835	3.235	1.708	52,8	865	26,7
420 Alt-Bessungen	6.554	3.900	2.289	58,7	950	24,4
430 An der Ludwigshöhe	1.979	979	494	50,5	257	26,3
440 Lincoln-Siedlung	803	443	253	57,1	103	23,3
400 DA-BESSUNGEN	15.171	8.557	4.744	55,4	2.175	25,4
510 Am Südbahnhof	3.557	1.967	1.063	54,0	526	26,7
520 Heimstättensiedlung	7.540	3.577	1.407	39,3	1.111	31,1
530 Verlegerviertel	7.025	4.081	2.281	55,9	1.156	28,3
540 Am Kavalleriesand	1.127	550	282	51,3	141	25,6
500 DA-WEST	19.249	10.175	5.033	49,5	2.934	28,8
Darmstadt-Innenstadt	102.930	60.387	35.218	58,3	15.080	25,0
610 Alt-Arheilgen	4.290	2.133	950	44,5	617	28,9
620 Arheilgen-Süd	4.229	2.058	833	40,5	681	33,1
630 Arheilgen-West	7.737	3.627	1.440	39,7	1.082	29,8
640 Arheilgen-Ost	1.658	826	355	43,0	253	30,6
600 DA-ARHEILGEN	17.914	8.644	3.578	41,4	2.633	30,5
710 Alt-Eberstadt	5.988	2.983	1.339	44,9	838	28,1
720 Am Lämmchesberg	3.629	1.835	842	45,9	522	28,4
730 Villenkolonie	4.388	2.122	904	42,6	614	28,9
740 Am Frankenstein	3.360	1.730	745	43,1	590	34,1
750 Kirchtannensiedlung	6.500	3.091	1.362	44,1	836	27,0
700 DA-EBERSTADT	23.865	11.761	5.192	44,1	3.400	28,9
810 Wixhausen-West	2.391	1.154	478	41,4	341	29,5
820 Wixhausen-Ost	3.894	1.875	784	41,8	562	30,0
800 DA-WIXHAUSEN	6.285	3.029	1.262	41,7	903	29,8
910 Kranichstein-Süd	8.704	3.779	1.434	37,9	1.028	27,2
920 Kranichstein-Nord	3.333	1.592	643	40,4	495	31,1
900 DA-KRANICHSTEIN	12.037	5.371	2.077	38,7	1.523	28,4
Darmstadt-Außenbezirke	60.101	28.805	12.109	42,0	8.459	29,4
Stadtgebiet insgesamt	163.031	89.192	47.327	53,1	23.539	26,4

**Tabelle 42: Haushalte¹ in Darmstadt nach Personenzahl und stat. Bezirken am 31.12.2016
(Fortsetzung)**

Statistische Bezirke/ Stadtteile	davon Haushalte mit ...						Personen je Haushalt
	3 Personen		4 Personen		5 und mehr Personen		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
110 Stadtzentrum	55	4,5	28	2,3	10	0,8	1,4
120 Rheintor/Grafenstraße	180	5,4	78	2,4	49	1,5	1,5
130 Hochschulviertel	33	8,0	27	6,6	7	1,7	1,6
140 Kapellplatzviertel	293	7,6	146	3,8	73	1,9	1,6
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	330	7,4	208	4,6	84	1,9	1,6
100 DA-MITTE	891	6,7	487	3,7	223	1,7	1,5
210 Johannesviertel	274	8,3	201	6,1	67	2,0	1,7
220 Martinsviertel-West	295	7,6	191	4,9	69	1,8	1,6
230 Martinsviertel-Ost	316	8,8	191	5,3	74	2,1	1,6
240 Waldkolonie	354	12,3	217	7,6	166	5,8	2,1
250 Mornewegviertel	38	6,2	12	1,9	16	2,6	1,6
260 Pallaswiesenviertel	145	7,5	86	4,4	65	3,4	1,7
270 Am Ziegelbusch	213	6,7	157	4,9	68	2,1	1,6
200 DA-NORD	1.635	8,4	1.055	5,4	525	2,7	1,7
310 Am Oberfeld	227	11,0	197	9,5	74	3,6	2,0
320 Mathildenhöhe	137	6,9	81	4,1	29	1,5	1,6
330 Woogsviertel	233	6,8	133	3,9	56	1,6	1,5
340 An den Lichtwiesen	124	8,2	96	6,3	40	2,6	1,7
300 DA-OST	721	8,0	507	5,6	199	2,2	1,7
410 Paulusviertel	337	10,4	254	7,9	71	2,2	1,8
420 Alt-Bessungen	374	9,6	217	5,6	70	1,8	1,7
430 An der Ludwigshöhe	88	9,0	76	7,8	64	6,5	2,0
440 Lincoln-Siedlung	34	7,7	32	7,2	21	4,7	1,8
400 DA-BESSUNGEN	833	9,7	579	6,8	226	2,6	1,8
510 Am Südbahnhof	171	8,7	129	6,6	78	4,0	1,8
520 Heimstättensiedlung	518	14,5	401	11,2	140	3,9	2,1
530 Verlegerviertel	336	8,2	186	4,6	122	3,0	1,7
540 Am Kavalleriesand	43	7,8	37	6,7	47	8,5	2,0
500 DA-WEST	1.068	10,5	753	7,4	387	3,8	1,9
Darmstadt-Innenstadt	5.148	8,5	3.381	5,6	1.560	2,6	1,7
610 Alt-Arheilgen	260	12,2	223	10,5	83	3,9	2,0
620 Arheilgen-Süd	255	12,4	201	9,8	88	4,3	2,1
630 Arheilgen-West	499	13,8	444	12,2	162	4,5	2,1
640 Arheilgen-Ost	116	14,0	72	8,7	30	3,6	2,0
600 DA-ARHEILGEN	1.130	13,1	940	10,9	363	4,2	2,1
710 Alt-Eberstadt	373	12,5	335	11,2	98	3,3	2,0
720 Am Lämmchesberg	231	12,6	171	9,3	69	3,8	2,0
730 Villenkolonie	275	13,0	239	11,3	90	4,2	2,1
740 Am Frankenstein	187	10,8	174	10,1	34	2,0	1,9
750 Kirchtannensiedlung	424	13,7	267	8,6	202	6,5	2,1
700 DA-EBERSTADT	1.490	12,7	1.186	10,1	493	4,2	2,0
810 Wixhausen-West	169	14,6	118	10,2	48	4,2	2,1
820 Wixhausen-Ost	250	13,3	195	10,4	84	4,5	2,1
800 DA-WIXHAUSEN	419	13,8	313	10,3	132	4,4	2,1
910 Kranichstein-Süd	516	13,7	496	13,1	305	8,1	2,3
920 Kranichstein-Nord	233	14,6	139	8,7	82	5,2	2,1
900 DA-KRANICHSTEIN	749	13,9	635	11,8	387	7,2	2,2
Darmstadt-Außenbezirke	3.788	13,2	3.074	10,7	1.375	4,8	2,1
Stadtgebiet insgesamt	8.936	10,0	6.455	7,2	2.935	3,3	1,8

Tabelle 43: Wahlbeteiligung nach Wahlbezirk und Wahl

Wahlbezirk	Wahllokal	Wahl zur Stadtverordnetenversammlung 2016		Oberbürgermeisterwahl 2017	
		Wahlbeteiligung in %	Abweichung zur Gesamtstadt in %-Punkten	Wahlbeteiligung in %	Abweichung zur Gesamtstadt in %-Punkten
30	Justus-Liebig-Haus	44,3	-3,5	39,2	-4,7
40	Literaturhaus	35,0	-12,8	29,9	-14,0
50	Justus-Liebig-Haus	30,6	-17,2	26,3	-17,6
60	Erasmus-Kittler-Schule	31,3	-16,5	26,3	-17,6
90	Goetheschule	46,4	-1,4	43,1	-0,8
100	Goetheschule	62,1	14,3	60,5	16,6
120	Stadthaus Frankfurter Straße 71	27,7	-20,1	25,3	-18,6
130	ehem. Kyritzschule	62,9	15,1	57,3	13,4
140	ehem. Kyritzschule	54,1	6,3	48,6	4,7
150	ehem. Kyritzschule	52,4	4,6	51,8	7,9
180	Schillerschule	46,7	-1,1	44,3	0,4
190	Schillerschule	55,7	7,9	52,8	8,9
200	Schillerschule	53,5	5,7	48,2	4,3
210	Schillerschule	46,5	-1,3	44,7	0,8
220	Christoph-Graupner-Schule	55,2	7,4	48,7	4,8
230	Christoph-Graupner-Schule	44,3	-3,5	43,5	-0,4
240	Seniorenwohnanlage	48,1	0,3	43,3	-0,6
250	Christian-Morgenstern-Schule	50,9	3,1	47,8	3,9
260	Kindergarten Ev. Thomasgemeinde	69,0	21,2	66,1	22,2
270	Kindergarten Ev. Thomasgemeinde	64,4	16,6	58,5	14,6
280	Abendgymnasium	63,2	15,4	58,0	14,1
290	Abendgymnasium	54,4	6,6	50,7	6,8
310	Abendgymnasium	41,1	-6,7	40,6	-3,3
320	Abendgymnasium	51,9	4,1	46,4	2,5
330	Abendgymnasium	46,7	-1,1	42,2	-1,7
340	Elly-Heuss-Knapp-Schule	61,0	13,2	60,0	16,1
350	Elly-Heuss-Knapp-Schule	47,6	-0,2	42,9	-1,0
370	Ehem. Lessingschule	50,5	2,7	45,0	1,1
390	Käthe-Kollwitz-Schule	39,2	-8,6	33,8	-10,1
411	Erich Kästner-Schule	53,5	5,7	48,6	4,7
412	Erich Kästner-Schule	42,9	-4,9	37,6	-6,3
421	Erich Kästner-Schule	36,2	-11,6	28,6	-15,3
422	Erich Kästner-Schule	43,5	-4,3	38,7	-5,2
431	Kinderhort, Jägertorstraße	34,9	-12,9	32,5	-11,4
432	Erich Kästner-Schule	52,8	5,0	45,4	1,5
440	Kinderhort, Jägertorstraße	53,0	5,2	47,2	3,3
450	Stadtteilschule Arheilgen	43,4	-4,4	39,4	-4,5
460	Stadtteilschule Arheilgen	56,7	8,9	51,4	7,5
481	Astrid-Lindgren-Schule	52,9	5,1	49,5	5,6
482	Wilhelm-Busch-Schule	48,9	1,1	40,7	-3,2
483	Wilhelm-Busch-Schule	49,4	1,6	43,8	-0,1
490	Astrid-Lindgren-Schule	59,8	12,0	54,2	10,3
500	Astrid-Lindgren-Schule	51,0	3,2	47,4	3,5
510	Astrid-Lindgren-Schule	47,5	-0,3	45,6	1,7
520	Wilhelm-Busch-Schule	54,9	7,1	46,6	2,7
530	Wilhelm-Busch-Schule	45,4	-2,4	38,1	-5,8
540	Ludwig-Georgs-Gymnasium	42,3	-5,5	39,6	-4,3
550	Ludwig-Georgs-Gymnasium	48,4	0,6	43,3	-0,6
560	Ludwig-Georgs-Gymnasium	45,7	-2,1	39,7	-4,2

Tabelle 44: Wahlbeteiligung nach Wahlbezirk und Wahl (Fortsetzung)

Wahlbezirk	Wahllokal	Wahl zur Stadtverordnetenversammlung 2016		Oberbürgermeisterwahl 2017	
		Wahlbeteiligung in %	Abweichung zur Gesamtstadt in %-Punkten	Wahlbeteiligung in %	Abweichung zur Gesamtstadt in %-Punkten
570	Heinrich-Hoffmann-Schule	48,3	0,5	44,1	0,2
580	Heinrich-Hoffmann-Schule	54,1	6,3	46,4	2,5
600	Georg-Büchner-Schule	62,4	14,6	56,9	13,0
610	Alice-Eleonoren-Schule, Martinstr.	67,4	19,6	64,3	20,4
620	Lichtenbergschule	53,3	5,5	48,7	4,8
630	Herderschule	60,2	12,4	58,4	14,5
640	Herderschule	54,6	6,8	49,8	5,9
660	Herderschule	54,1	6,3	51,7	7,8
680	Mornewegschule	60,1	12,3	60,7	16,8
690	Mornewegschule	52,6	4,8	49,4	5,5
710	Ehem. Außenstelle der Peter-Behrens-Schule	41,5	-6,3	37,0	-6,9
720	Ehem. Außenstelle der Peter-Behrens-Schule	35,6	-12,2	32,2	-11,7
730	Heinrich-Heine-Schule	44,3	-3,5	40,9	-3,0
750	Heinrich-Heine-Schule	39,0	-8,8	35,2	-8,7
760	Heinrich-Heine-Schule	49,2	1,4	45,2	1,3
780	Wilhelm-Leuschner-Schule	36,5	-11,3	33,4	-10,5
790	Wilhelm-Leuschner-Schule	47,0	-0,8	41,6	-2,3
800	Jobcenter Darmstadt	34,4	-13,4	28,8	-15,1
820	Friedrich-Ebert-Schule	57,5	9,7	49,9	6,0
830	Friedrich-Ebert-Schule	47,6	-0,2	43,1	-0,8
840	Friedrich-Ebert-Schule	51,3	3,5	48,6	4,7
850	Friedrich-Ebert-Schule	49,2	1,4	45,9	2,0
860	Ehem. Außenstelle G.-August-Zinn-Schule	47,5	-0,3	39,7	-4,2
870	Ehem. Außenstelle G.-August-Zinn-Schule	47,8	0,0	41,2	-2,7
880	Georg-August-Zinn-Schule	47,9	0,1	40,3	-3,6
890	Georg-August-Zinn-Schule	56,1	8,3	50,4	6,5
900	Frankensteinschule	67,0	19,2	65,1	21,2
910	Andersenschule	52,9	5,1	48,1	4,2
920	Andersenschule	50,6	2,8	41,2	-2,7
930	Andersenschule	50,8	3,0	45,9	2,0
940	Gutenbergschule	50,6	2,8	47,4	3,5
950	Gutenbergschule	58,7	10,9	52,8	8,9
960	Haus der Vereine	57,9	10,1	52,3	8,4
970	Haus der Vereine	56,3	8,5	50,8	6,9
980	Ludwig-Schwamb-Schule	56,0	8,2	50,2	6,3
990	Ludwig-Schwamb-Schule	28,7	-19,1	22,1	-21,8
1000	Ludwig-Schwamb-Schule	51,1	3,3	46,0	2,1
1010	Ludwig-Schwamb-Schule	69,6	21,8	63,0	19,1
1020	Wilhelm-Hauff-Schule	28,3	-19,5	24,3	-19,6
1030	Wilhelm-Hauff-Schule	29,2	-18,6	23,1	-20,8
1040	Frankensteinschule	63,2	15,4	56,8	12,9
1050	Frankensteinschule	62,5	14,7	58,9	15,0
	Gesamtstadt	47,8	0,0	43,9	0,0

Darmstadt
Wahlbezirke

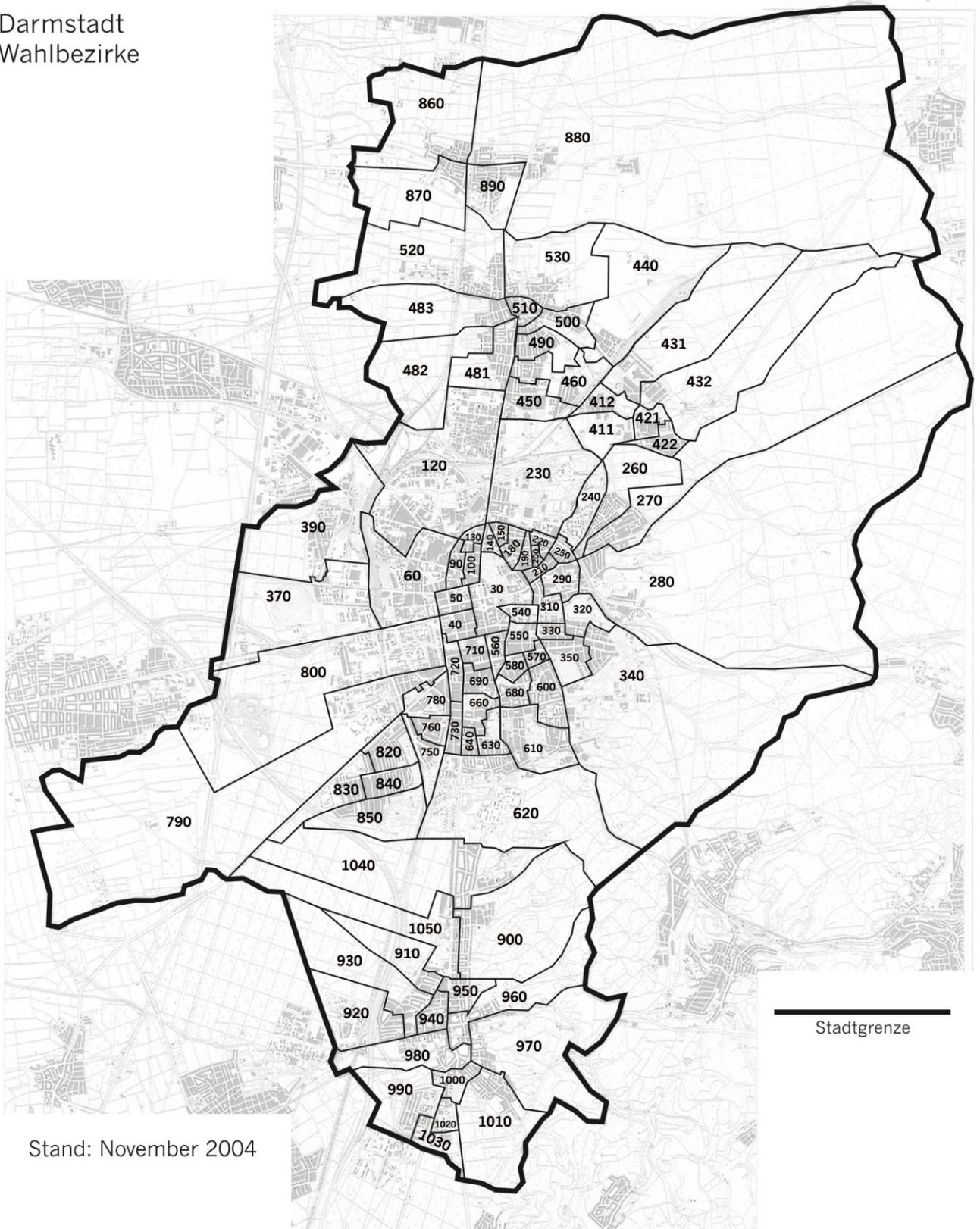


Tabelle 45: Empfänger*innen von Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII in Darmstadt zum 31.12.2016

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Empfänger*innen in Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII	Einwohner*innen im Alter von unter 18 Jahren	Empfänger*innen je 100 Einwohner*innen im Alter von unter 18 Jahren
110 Stadtzentrum	4	120	3,3
120 Rheintor/Grafenstraße	5	334	1,5
130 Hochschulviertel	0	91	0,0
140 Kapellplatzviertel	16	688	2,3
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	19	873	2,2
100 DA-MITTE	44	2.106	2,1
210 Johannesviertel	8	763	1,0
220 Martinsviertel-West	32	812	3,9
230 Martinsviertel-Ost	16	833	1,9
240 Waldkolonie	13	1.051	1,2
250 Mornewegviertel	5	90	5,6
260 Pallaswiesenviertel	18	433	4,2
270 Am Ziegelbusch	13	632	2,1
200 DA-NORD	105	4.614	2,3
310 Am Oberfeld	0	660	0,0
320 Mathildenhöhe	4	333	1,2
330 Woogsviertel	12	599	2,0
340 An den Lichtwiesen	1	335	0,3
300 DA-OST	17	1.927	0,9
410 Paulusviertel	6	822	0,7
420 Alt-Bessungen	8	892	0,9
430 An der Ludwigshöhe	3	403	0,7
440 Lincoln-Siedlung	0	148	0,0
400 DA-BESSUNGEN	17	2.265	0,75
510 Am Südbahnhof	13	594	2,2
520 Heimstättensiedlung	20	1.267	1,6
530 Verlegerviertel	32	908	3,5
540 Am Kavalleriesand	3	220	1,4
500 DA-WEST	68	2.989	2,28
Darmstadt-Innenstadt	251	13.901	1,81
610 Alt-Arheilgen	11	685	1,6
620 Arheilgen-Süd	10	742	1,3
630 Arheilgen-West	14	1.495	0,9
600 DA-ARHEILGEN	35	2.922	1,2
710 Alt-Eberstadt	22	1.059	2,1
720 Am Lämmchesberg	15	625	2,4
730 Villenkolonie	5	823	0,6
740 Am Frankenstein	5	472	1,1
750 Kirchtannensiedlung	98	1.477	6,6
700 DA-EBERSTADT	145	4.456	3,3
810 Wixhausen-West	6	371	1,6
820 Wixhausen-Ost	17	696	2,4
800 DA-WIXHAUSEN	23	1.067	2,2
910 Kranichstein-Süd	33	2.016	1,6
920 Kranichstein-Nord	12	659	1,8
900 DA-KRANICHSTEIN	45	2.675	1,7
Darmstadt-Außenbezirke	248	11.120	2,2
Stadtgebiet insgesamt	627	25.269	2,5
Außerhalb	210		

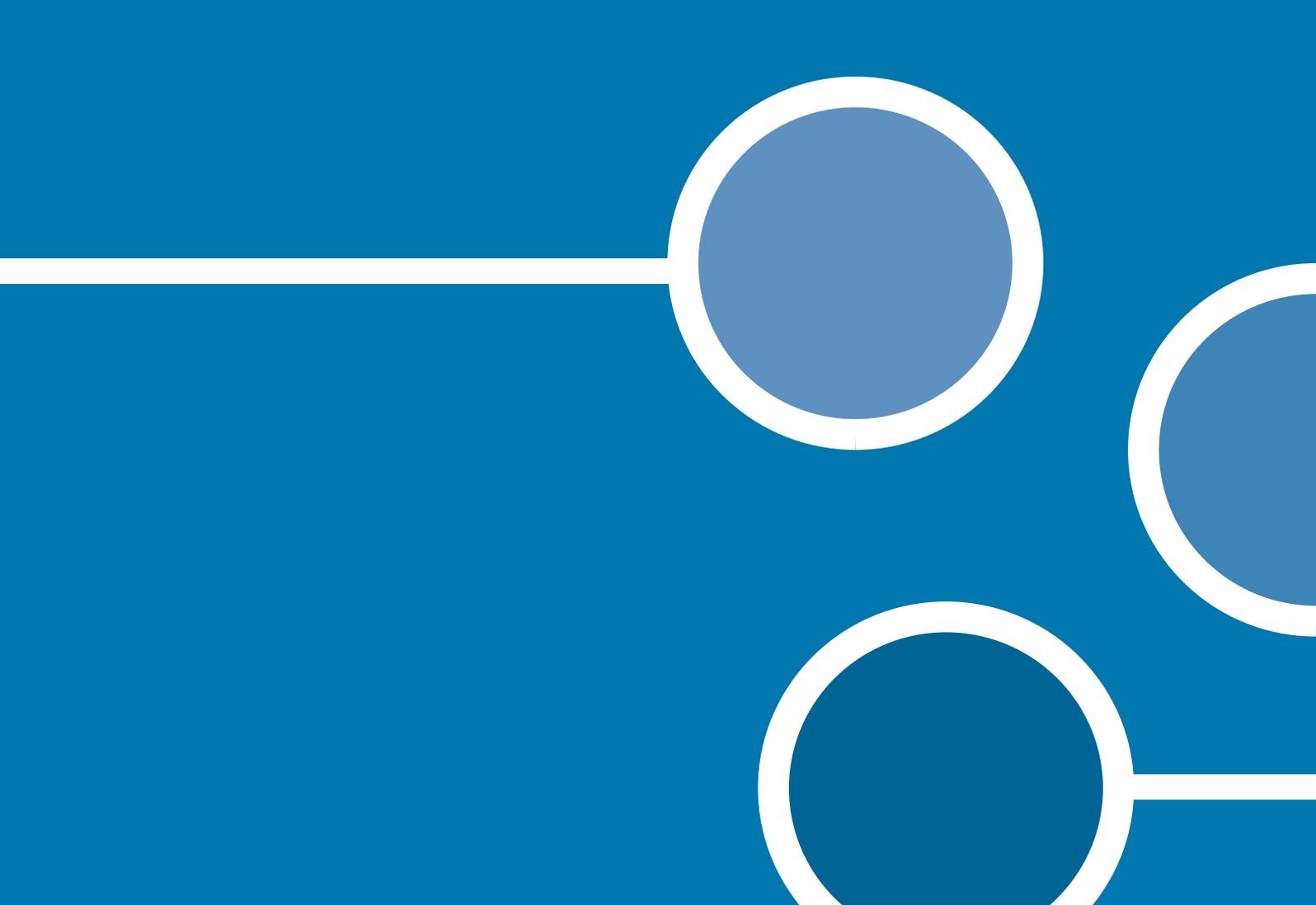
Tabelle 46: Empfänger*innen von Hilfe zur Pflege in Darmstadt zum 31.12.2016

Statistische Bezirke	Empf. Hilfe z. Pflege			dar.	auf 1 000 Einw.			dar.
	männl.	weibl.	insg.	Ausl.	männl.	weibl.	insg.	Ausl.
110 Stadtzentrum	2	1	3	1	2,1	1,4	1,8	2,0
120 Rheintor/Grafenstraße	2	7	9	0	0,7	3,7	1,9	0,0
130 Hochschulviertel	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
140 Kapellplatzviertel	5	18	23	1	1,7	6,1	3,9	0,9
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	3	6	9	4	0,8	1,7	1,3	2,5
210 Johannesviertel	17	19	36	4	6,0	7,4	6,7	4,5
220 Martinsviertel-West	16	31	47	1	5,3	10,5	7,8	1,0
230 Martinsviertel-Ost	2	2	4	1	0,7	0,7	0,7	1,1
240 Waldkolonie	2	1	3	2	0,7	0,4	0,5	1,2
250 Mornewegviertel	2	0	2	0	3,4	0,0	2,1	0,0
260 Pallaswiesenviertel	6	2	8	3	3,3	1,5	2,5	2,3
270 Am Ziegelbusch	6	22	28	5	2,2	9,3	5,5	3,8
310 Am Oberfeld	0	6	6	1	0,0	2,9	1,5	2,8
320 Mathildenhöhe	0	9	9	0	0,0	6,0	3,0	0,0
330 Woogsviertel	3	3	6	2	1,1	1,2	1,2	2,4
340 An den Lichtwiesen	1	0	1	0	0,7	0,0	0,4	0,0
410 Paulusviertel	0	1	1	0	0,0	0,4	0,2	0,0
420 Alt-Bessungen	4	3	7	1	1,2	0,9	1,1	1,0
430 An der Ludwigshöhe	1	13	14	0	1,0	14,5	7,2	0,0
440 Lincoln-Siedlung	1	0	1	0	2,2	0,0	1,3	0,0
510 Am Südbahnhof	4	15	19	2	2,3	8,6	5,4	2,3
520 Heimstättensiedlung	3	1	4	0	0,8	0,3	0,5	0,0
530 Verlegerviortel	5	8	13	4	1,4	2,6	1,9	2,3
540 Am Kavalleriesand	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
610 Alt-Arheilgen	1	4	5	0	0,5	1,9	1,2	0,0
620 Arheilgen-Süd	10	20	30	2	5,1	9,0	7,2	3,6
630 Arheilgen-West	9	10	19	5	2,4	2,6	2,5	4,6
640 Arheilgen-Ost	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
710 Alt-Eberstadt	2	1	3	0	0,7	0,3	0,5	0,0
720 Am Lämmchesberg	2	4	6	4	1,1	2,2	1,7	8,8
730 Villenkolonie	1	1	2	0	0,5	0,4	0,5	0,0
740 Am Frankenstein	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
750 Kirchtannensiedlung	13	33	46	10	4,1	10,1	7,2	5,0
810 Wixhausen-West	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
820 Wixhausen-Ost	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
910 Kranichstein-Süd	8	25	33	8	1,9	5,7	3,8	3,8
920 Kranichstein-Nord	7	9	16	1	4,4	5,3	4,8	1,6
Stadtgebiet insgesamt	138	275	413	62	1,7	3,5	2,6	2,0

Tabelle 47: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zum 31.12.2016

Statistische Bezirke/ Stadtteile	soz.vers. Beschäftigte am Wohnort ¹⁾			darunter Ausl.	%	auf 1.000 Einw.			darunter Ausl.
	männl.	weibl.	insg.			männl.	weibl.	insg.	
110 Stadtzentrum	431	316	747	211	28,2	458,0	439,5	450,0	419,5
120 Rheintor/Grafenstraße	1.262	831	2.093	725	34,6	451,4	436,9	445,5	414,5
130 Hochschulviertel	157	109	266	67	25,2	432,5	416,0	425,6	482,0
140 Kapellplatzviertel	1.312	1.136	2.448	445	18,2	435,4	386,5	411,3	381,0
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	1.648	1.392	3.040	667	21,9	464,5	393,6	429,1	423,5
100 DA-MITTE	4.810	3.784	8.594	2.115	24,6	451,2	404,3	429,3	412,0
210 Johannesviertel	1.159	974	2.133	348	16,3	411,3	380,8	396,8	393,7
220 Martinsviertel-West	1.281	1.206	2.487	328	13,2	421,8	408,3	415,1	343,1
230 Martinsviertel-Ost	1.290	1.191	2.481	373	15,0	438,9	418,3	428,8	408,5
240 Waldkolonie	1.224	929	2.153	483	22,4	399,6	336,1	369,5	291,3
250 Mornewegviertel	201	122	323	131	40,6	340,1	350,6	344,0	325,1
260 Pallaswiesenviertel	689	480	1.169	414	35,4	377,5	353,7	367,4	320,7
270 Am Ziegelbusch	1.111	794	1.905	519	27,2	405,2	334,2	372,2	391,4
200 DA-NORD	6.955	5.696	12.651	2.596	20,5	408,8	374,6	392,7	349,3
310 Am Oberfeld	607	565	1.172	118	10,1	322,9	274,3	297,5	332,4
320 Mathildenhöhe	645	545	1.190	231	19,4	433,2	361,9	397,3	417,0
330 Woogsviertel	1.146	1.059	2.205	351	15,9	439,2	410,9	425,2	419,9
340 An den Lichtwiesen	448	353	801	153	19,1	323,5	298,6	312,0	340,0
300 DA-OST	2.846	2.522	5.368	853	15,9	386,5	344,3	365,5	388,6
410 Paulusviertel	995	944	1.939	272	14,0	350,6	330,8	340,7	357,4
420 Alt-Bessungen	1.324	1.264	2.588	348	13,4	413,0	391,3	402,1	356,2
430 An der Ludwigshöhe	201	201	402	51	12,7	192,0	223,6	206,6	65,8
440 Lincoln-Siedlung	153	92	245	69	28,2	332,6	270,6	306,3	225,5
400 DA-BESSUNGEN	2.673	2.501	5.174	740	14,3	354,0	341,5	347,9	262,5
510 Am Südbahnhof	700	579	1.279	283	22,1	395,5	330,1	362,9	331,4
520 Heimstättensiedlung	1.542	1.416	2.958	342	11,6	416,9	377,8	397,2	412,0
530 Verlegerviortel	1.591	1.162	2.753	660	24,0	431,2	371,4	403,7	385,3
540 Am Kavalleriesand	177	133	310	90	29,0	264,6	300,9	279,0	173,4
500 DA-WEST	4.010	3.290	7.300	1.375	18,8	408,0	362,6	386,2	351,1
Darmstadt-Innenstadt	21.294	17.793	39.087	7.679	19,6	406,2	368,5	388,1	357,2
610 Alt-Arheilgen	913	808	1.721	229	13,3	430,7	382,8	406,8	349,6
620 Arheilgen-Süd	745	667	1.412	205	14,5	381,3	301,0	338,6	370,7
630 Arheilgen-West	1.584	1.340	2.924	430	14,7	414,7	350,1	382,4	393,4
640 Arheilgen-Ost	375	302	677	102	15,1	458,4	370,1	414,3	548,4
600 DA-ARHEILGEN	3.617	3.117	6.734	966	14,3	415,2	347,5	380,8	388,4
710 Alt-Eberstadt	1.165	1.001	2.166	302	13,9	396,8	337,3	366,9	335,9
720 Am Lämmchesberg	630	552	1.182	143	12,1	357,5	306,8	331,9	312,9
730 Villenkolonie	630	646	1.276	109	8,5	316,1	283,3	298,6	269,8
740 Am Frankenstein	551	533	1.084	81	7,5	342,9	313,2	327,6	311,5
750 Kirchtannensiedlung	1.091	824	1.915	536	28,0	344,5	252,4	297,7	269,8
700 DA-EBERSTADT	4.067	3.556	7.623	1.171	15,4	354,7	296,0	324,7	292,2
810 Wixhausen-West	523	415	938	125	13,3	422,8	367,6	396,4	342,5
820 Wixhausen-Ost	824	705	1.529	251	16,4	433,2	362,7	397,6	382,0
800 DA-WIXHAUSEN	1.347	1.120	2.467	376	15,2	429,1	364,5	397,1	367,9
910 Kranichstein-Süd	1.382	1.134	2.516	604	24,0	329,6	256,9	292,3	283,7
920 Kranichstein-Nord	567	512	1.079	203	18,8	355,9	300,1	327,1	324,3
900 DA-KRANICHSTEIN	1.949	1.646	3.595	807	22,4	336,8	268,9	301,9	292,9
Darmstadt-Außenbezirke	10.980	9.439	20.419	3.320	16,3	377,3	312,8	344,5	323,2
Stadtgebiet insgesamt	32.274	27.232	59.506	10.999	18,5	395,9	347,1	372,0	346,3

1) 87 Beschäftigte konnten regional nicht zugeordnet werden



Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Sozialdezernat
Sozial- und Jugendhilfeplanung
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt

E-Mail: dezernatV@darmstadt.de
Internet: www.darmstadt.de